

**Poslechová cvičení k učebnici Němčina pro
samouky autorek Bendová, Kettnerová**

Přepis nahrávek a jejich překlad do češtiny

Mgr. Jitka Nekvindová
V Liberci 7.12.2014



návod: Stiskněte CTRL a klepněte myší na odkaz.

1. Přepis poslechových textů (německy)

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| • Lekce 1A | • Lekce 14A |
| • Lekce 1B | • Lekce 14B |
| • Lekce 2A | • Lekce 15A |
| • Lekce 2B | • Lekce 15B |
| • Lekce 3A | • Lekce 16A |
| • Lekce 3B | • Lekce 16B |
| • Lekce 4A | • Lekce 17A |
| • Lekce 4B | • Lekce 17B |
| • Lekce 5A | • Lekce 18A |
| • Lekce 5B | • Lekce 18B |
| • Lekce 6A | • Lekce 19A |
| • Lekce 6B | • Lekce 19B |
| • Lekce 7A | • Lekce 20A |
| • Lekce 7B | • Lekce 20B |
| • Lekce 8A | • Lekce 21A |
| • Lekce 8B | • Lekce 21B |
| • Lekce 9A | • Lekce 22A |
| • Lekce 9B | • Lekce 22B |
| • Lekce 10A | • Lekce 23A |
| • Lekce 10B | • Lekce 23B |
| • Lekce 11A | • Lekce 24A |
| • Lekce 11B | • Lekce 24B |
| • Lekce 12A | • Lekce 25A |
| • Lekce 12B | • Lekce 25B |
| • Lekce 13A | • Lekce 26A |
| • Lekce 13B | • Lekce 26B |

2. Překlad audiotextů (česky)

Přepis poslechových textů - německy

Lekce 1A:

Poslech 1: slov. zásoba:

alle = všichni - auch = také - das = to - du = ty - er = on - es = ono - groß = velký -
hier = zde - hübsch = pěkný - ich = já - ihr = vy - klein = malý - lieb = roztomilý,
laskavý (v přívlastku: milý) - nicht = ne - noch = ještě - schlank = štíhlý - sehr =
velmi - sein = být - sie = ona/oni - so = tak - wir = my.

Poslech 2: pozměněno (stop: 00:43)

Regina, Martina, Renate, Monika, Katrin, Doris, Rita, Helga, Susi, Gisela, Margit,
Lotte, Marion, Peter, Günter, Jochen, Jürgen, Hans, Willi, Dieter, Winters,
Schulzes, Bergers, Webers, Hübschs, Wagners.

Poslech 3: pozměněno (stop: 01:30)

Alle sind hier. Martina ist klein. Du bist schlank. Monika ist nicht schlank. Sie ist
so hübsch. Es ist noch klein. Wir sind hier. Ihr seid auch hier. Willi ist noch nicht
hier. Ihr seid alle sehr hübsch. Heinz, Norbert, ihr seid so groß. Ich bin nicht
sehr schlank. Margit, Sie sind so lieb (nett). Hübschs sind sehr lieb. Winters sind
alle klein. Fischers sind so schlank. Bergers sind nicht groß. Peter Hübsch ist
hier. Gisela Winter ist noch klein.

Poslech 4: Hübschs (stop 2:14)

a) Odpovězte na otázky:

1. Wie ist Rolf Hübsch? (stop: 2:19)
2. Wie ist Rita Hübsch? (stop: 2:23)

3. Wie ist Roman? (stop: 2:34)

4. Wie sind Hübschs? (stop: 2:39)

Rolf Hübsch ist hier. Er ist groß. Rita Hübsch ist auch hier. Sie ist sehr schlank. Du bist nicht so schlank. Ich bin auch nicht so schlank. Ich bin auch nicht so schlank. Roman Hübsch ist auch hier. Er ist auch klein. Er ist sehr lieb. Hübschs sind alle sehr hübsch.

b) Pustíte si text po větách, opakujte je a tlumočte do češtiny.

Lekce 1B

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 02:41)

aber - der, die, das - dick - doch - dort - ein, eine, ein - e Frau - r Herr - ja - s Kind
- r Mann - nein - sicher - und wieder - wo - zu Hause

Poslech 2: pozměněno (stop: 3:17)

Hier ist ein Mann. Der Mann ist groß und dick. Dort ist eine Frau. Die Frau ist aber schlank. Das ist doch Frau Wagner. Hier ist noch ein Kind. Das Kind ist aber lieb. Das ist sicher Susi Berger. Rita und Roman sind doch wieder zu Hause. Wo bist du? Bist du noch zu Hause? Ist Peter noch hier? Sind Lotte und Wolf auch noch hier? Ist er schlank und groß? Ist sie klein und dick? Wo seid ihr wieder, Susi und Marion? Wir sind doch hier, Frau Hübsch.

Poslech 3: Wieder Hübschs (stop: 04:06)

a) Odpovězte na otázky:

1. Wer ist der Mann? Wie ist er? (stop: 4:17)

2. Wer ist die Frau? Wie ist sie? (jaký, jak) (stop: 4:28)

3. Wer ist das Kind? Wie ist es? (kdo) (stop:4:42)

4. Wo sind Rita und Roman Hübsch? (kde) (stop: 4:47)

Dort ist ein Mann. Der Mann ist aber groß. Das ist doch Herr Hübsch. Dort ist auch eine Frau. Die Frau ist aber dick. Ist das Frau Hübsch? Nein, das ist nicht Frau Hübsch. Das ist Frau Kreisel. Frau Hübsch ist doch schlank. Dort ist auch ein Kind. Das Kind ist noch klein. Das ist sicher Roman Hübsch. Nein, das ist Gisela Kreisel. Wo sind Rita und Roman Hübsch? Sie sind zu Hause.

b) Pusťte si text po větách, opakujte je a tlumočte do češtiny.

Lekce 2A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:06)

antworten - arbeiten - blau - Bleistift - s Buch - (s) Deutsch - deutsch - fragen - grün - s Heft - kochen - lernen - liegen - e Mutter - oder - rot - schwarz - spielen - r Vater - was - weiß - wie - auf einmal - (r) Vati - (e) Mutti

Poslech 2: pozměněno (stop: 00:52)

Hübschs sind zu Hause. Der Vater kocht. Die Mutter lernt Deutsch. Roman spielt und dort liegt Helga. Sie lernt auch Deutsch. Vati fragt und Mutti antwortet. Roman antwortet nicht. Er ist noch sehr klein. Er fragt aber doch: „Was ist das? Wie ist das? Wo ist das?“ Frau Berger ist auch hier. Sie antwortet Roman. Das ist ein Buch. Das Buch ist grün. Was fragst du noch? Wie ist der Bleistift? Rot oder blau? Der Bleistift ist doch blau. Das Heft ist auch blau.

Poslech 3: pozměněno (stop: 01:42)

Du antwortest und ich frage. Er lernt und sie spielt. Wir arbeiten und ihr liegt.
Ihr kocht und ich lerne. Sie fragen und ihr antwortet.

Poslech 4: Was? Wie? (stop: 02:00)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Was macht die Mutter?
- 2) Was macht der Vater? Was lernt er?
- 3) Was macht Roman?
- 4) Welche Farben sind im Hörtext erwähnt? (erwähnt = zmíněny, z.B. das Grün = zelená)

Hübschs sind zu Hause. Die Mutter kocht. Auch der Vater arbeitet. Er lernt Deutsch. Roman spielt. Auf einmal fragt er:

Roman: Vati, was ist das?

Vater: Das ist ein Heft, mein Lieber.

Roman: Und was ist das, Vati?

Vater: Das ist ein Bleistift, mein Kleiner.

Roman: Wie ist er - rot oder blau?

Vater: Grün, Roman.

Roman: Vati, und was liegt dort?

Vater: Ein Buch.

Roman: Wie ist es - schwarz oder weiß? Mutti, Vati antwortet nicht. Wie ist das Buch - schwarz oder weiß?

b) Pusťte si text po větách, opakujte je a tlumočte do češtiny.

Lekce 2B

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 02:49)

bitten - den - gehen - her - immer - jemand - jetzt - klopfen - kommen - schade!
- (s) Spanisch - spanisch - stören - warum - zu - warum denn? - wo denn? - was
denn? - wie denn? - Warum fragst du denn? - Kommen Sie weiter! - Guten Tag!
- Bitte.

Poslech 2: pozměněno (stop: 03:27)

Lernen wir jetzt alle Deutsch! Warum nicht auch Spanisch? Stören Sie jetzt bitte
nicht, ich arbeite. Ist noch jemand hier? Jemand klopft doch. Das ist sicher
Helga. Sie fragt immer. Warum antwortest du nicht? Antworte doch! Gehen Sie
jetzt! Gehen Sie noch nicht! Spielt ihr noch? Spielt nicht immer, lernt auch!
Warum denn? Wie denn? Schade, du gehst jetzt. Komm bitte wieder! Sei so
lieb!

Poslech 3: pozměněno (stop: 04:03)

Hans und Susi, stört nicht! Frau Wagner, kommen Sie wieder! Klopfen wir hier!
Fragt jetzt nicht! Anke, lerne noch! Herr Hübsch, seien Sie doch bitte zu Hause.
Gehe doch noch nicht!

Poslech 4: Lernen wir alle Deutsch! (stop: 04:28)

a) Odpovězte na otázky

1) Was lernt der Vater? (stop: 04:47)

2) Was lernt die Mutter? (stop: 05:03)

3) Wer kommt zu Besuch? (stop: 05:13)

Hübschs sind immer noch zu Hause. Die Mutter kocht, der Vater lernt und Roman spielt.

Mutter: Roman, komm bitte her. Stör Vati nicht. Er lernt.

Roman: Was lernt er?

Mutter: Vati lernt Deutsch.

Roman: lernst du auch Deutsch?

Mutter: Nein, Roman. Ich lerne nicht Deutsch.

Roman: Schade. Lerne auch Deutsch. lernen wir alle Deutsch!

Mutter: Das geht nicht.

Roman: Warum denn?

Du bist noch zu klein und ich lerne jetzt Spanisch.

Roman: Was ist das Spanisch?

Jemand klopft.

A: Ach, Frau Kreisel, guten Tag!

B: Guten Tag. Störe ich nicht?

A: Nein, kommen Sie bitte herein!

C: Frau Kreisel, stören Sie Vati aber bitte nicht, er lernt jetzt Deutsch.

b) Pustťte si text po větách, opakujte a překládejte do češtiny.

Lekce 3A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:07)

dein, deine, dein - erst - euer, eu(e)re, euer - glauben - haben - ihr, ihre, ihr -
jung - kein, keine, kein - kennen - mein, meine, mein - nett - schon - sein, seine,
sein - e Tochter - unser, uns(e)re, unser - verheiratet - wirklich - e Woche - e
Zeit - zwei - meine Frau - mein Mann

Poslech 2: pozměněno (stop: 01:10)

Mein Vater ist dick, dein Vater ist auch nicht schlank. Meine Tochter ist noch sehr jung. Deine Tochter ist hübsch und nett. Unser Kind ist lieb. Euer Kind ist auch sehr lieb. Sein Buch ist blau. Ihr Buch ist rot. Kennst du seine Frau? Ja, ich kenne sie. Wir kennen das Buch wirklich nicht. Das glauben wir. Monika ist erst eine Woche verheiratet. Sie haben noch kein Kind. Hast du Zeit? Ich habe jetzt keine Zeit.

Poslech 3: pozměněno (stop: 01:58)

Ich habe eine Frau. Das ist meine Frau. Du hast ein Heft. Das ist dein Heft. Er hat ein Buch. Das ist sein Buch. Sie hat ein Kind. Das ist ihr Kind. Wir haben eine Mutter. Das ist unsere Mutter. Ihr habt eine Tochter. Das ist eure Tochter. Sie haben ein Kind. Das ist Ihr Kind.

Poslech 4: Meine Frau - deine Frau (stop: 02:28)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Was können wir über Rolf, seine Frau und sein Kind sagen? (stop: 2:46, 3:05, 3:16)
- 2) Was können wir über Uwe, seine Frau und sein Kind sagen? (stop: 2:53, 3:08, 3:23)

Rolf ist schon verheiratet. Seine Frau ist jung, schlank, hübsch und nett. Sie haben noch kein Kind. Sie sind erst zwei Wochen verheiratet. Uwe ist auch verheiratet. Er hat schon ein Kind, eine Tochter.

Uwe: Rolf, bist du schon verheiratet?

Rolf: Ja, zwei Wochen.

Uwe: Ich kenne deine Frau nicht.

Rolf: Nein? Sie ist sehr jung, schlank, hübsch, nett

Uwe: Meine Frau ist auch noch sehr jung und hübsch.

Rolf: Habt ihr schon ein Kind?

Uwe: Ja, wir haben eine Tochter? Unsere Tochter ist wirklich sehr lieb.

Rolf: Das glaube ich.

Uwe: Habt ihr auch schon ein Kind?

Rolf: Nein, wir haben noch kein Kind. Wir sind erst zwei Wochen verheiratet.

Wir haben noch Zeit.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 3B

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 03:26)

alles - alt - s Auto - bestimmt - bisher - modern - neugierig - schnell - e Tasche -
r Wagen - wen - wer - s Wochenendhaus - e Wohnung - zwar

Poslech 2: pozměněno (stop: 04:02)

Haben Sie wirklich schon ein Auto? Ist es alt? Wir haben auch einen Wagen.
Erst eine Woche. Unsere Tochter hat jetzt eine Wohnung. Sie ist groß und
modern. Unser Hans ist schon verheiratet. Ihr Jochen bisher noch nicht? Ich bin
sehr neugierig. Webers haben bestimmt schon ein Wochenendhaus. Kennen
Sie Webers? Sie sind alle sehr nett. Wen fragen Sie? Meine Frau? Wer stört
euch? Kommen Sie schnell, Frau Weber! Ist das Ihre Tasche? Hast du ein Auto?
Ich habe kein Auto. Hat er einen Wagen? Er hat keinen Wagen. Habt ihr eine
Wohnung? Wir haben keine Wohnung. Hat sie einen Mann? Sie hat keinen

Mann. Haben sie eine Tasche? Sie haben keine Tasche. Haben wir Zeit? Wir haben keine Zeit.

Poslech 3: Habt ihr schon eine Wohnung - einen Wagen - ein Wochenendhaus? (stop: 05:02)

a) Odpovězte na otázky

1) Was und wen hat Rolf? (stop: 05:22, 05:36, 05:42, 05:55)

2) Was und wen hat Uwe? (stop: 05:29, 05:48)

Rolf hat schon eine Wohnung. Sie ist klein, aber modern. Er hat aber noch keinen Wagen und kein Wochenendhaus. Er ist doch erst zwei Wochen verheiratet. Uwe hat eine Wohnung und ein Auto. Ein Wochenendhaus hat er auch noch nicht.

Uwe: Habt ihr schon eine Wohnung?

Rolf: Ja, wir haben eine Wohnung. Sie ist zwar klein, aber modern.

Uwe: Habt ihr auch einen Wagen?

Rolf: Nein, bisher haben wir noch keinen Wagen. Du hast bestimmt schon ein Auto.

Uwe: Ja, ich habe ein Auto. Es ist aber alt. Habt ihr schon ein Wochenendhaus?

Rolf: Nein, wir haben noch kein Wochenendhaus. Es geht nicht alles so schnell.

Wir sind doch erst zwei Wochen verheiratet!

Uwe: Habt ihr schon ____?

Rolf: Uwe, du bist aber neugierig!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 4A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:06)

s Bad - dann - durch - e Ecke - r Empfangschef - etwas - frei - für - gegen - gut - e
Halle - s Hotel - leider - mehr - r Name - nichts - nur - ohne - rechts - s
Restaurant - r Schlüssel - r Tag - um - s Zimmer - Haben Sie ein Zimmer frei? -
Wir haben frei. - (Einen) Augenblick bitte. - Wie ist Ihr Name? - für einen Tag -
mit Bad - vielen Dank, danke (schön) - bitte (schön) - Gehen Sie bitte hier durch!
- Hier durch bitte.

Poslech 2: (stop: 01:23)

Hier um die Ecke ist ein Hotel. Fragen wir doch den Empfangschef! Er hat für
uns bestimmt noch ein Zimmer frei. Ohne dich gehe ich nicht. Komm, wir gehen
hier durch die Halle. Er hat nur ein Zimmer für einen Tag. Das geht doch. Das
Restaurant ist auch modern. Ich habe hier etwas für dich. Was denn? Unseren
Zimmerschlüssel doch. Hier hast du ihn. So, jetzt gehen wir. Hast du jetzt noch
etwas gegen mich? Nein, nichts mehr. Das ist gut. Kennst du den Mann dort?
Nein, ich kenne ihn nicht. Das ist doch Herr Mach.

Poslech 3: Im Hotel (stop: 02:18)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Was möchte Herr Fräbel im Hotel? (stop: 02:29)
- 2) Wie lange bleibt er? (stop: 02: 32)
- 3) Ist sein Zimmer mit Bad? (stop: 02:39)
- 4) Wie kommt man ins Hotelrestaurant? (stop: 02:53)

Herr Fräbel: Guten Tag. Haben Sie ein Zimmer frei?

Empfangschef: Guten Tag. Ein Zimmer? Einen Augenblick bitte. Nur für Sie?

Herr Fräbel: Ja, nur für mich. Für einen Tag.

Empfangschef: Ein Zimmer mit Bad haben wir leider nicht mehr. Das Zimmer ist ohne Bad.

Herr Fräbel: Na gut.

Empfangschef: Wie ist Ihr Name bitte?

Herr Fräbel: Fräbel. Roman Fräbel.

Empfangschef: Bitte Herr Fräbel, Ihr Zimmerschlüssel.

Herr Fräbel: Wo ist hier ein Restaurant?

Empfangschef: Gehen Sie hier durch die Halle und dann um die Ecke. Dort ist ein Restaurant.

Herr Fräbel: Vielen Dank.

Empfangschef: Bitte schön, Herr Fräbel.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 4B

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 03:00)

s Abendessen - aus - bei - besser - bestellen - s Bier - e Dame - einmal - s Essen -
s Fenster - froh - e Gesellschaft -in - mit - nach - reserviert - sagen - schmecken -
sehen - spät - später - r Tisch - viel - von- von wo - wem - zu - Ich bin sehr froh.

Poslech 2: (stop: 03:55)

Ist der Tisch hier reserviert? Nein, er ist frei. Vielen Dank. Einmal Bier für die Dame hier und für mich auch ein Bier. Schmeckt es Ihnen? Mit Ihnen geht alles besser, Herr Novák. Sie kommen aus Ihrem Wochenendhaus? Ja, aber ohne meinen Wagen. Der ist schon alt. Von wem haben Sie denn die Tasche? Von unserer Tochter. Sie kommt später mit ihrem Mann her. Ich bin schon neugierig. Sagen Sie mir doch etwas von ihnen. Meine Tochter ist jung. Ihr

Mann ist auch jung. Sie haben noch keine Wohnung. Sie sind jetzt bei uns. Sehen Sie dort die Gesellschaft? Dort ist Frau Smetanova. Sagen Sie ihr nur, sie kommt sicher zu uns. Nein, gehen wir doch zu ihr! Sie ist bestimmt froh.

Poslech 3: Im Restaurant (stop: 04:45)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Wohin geht Herr Fräbel? (stop: 04:53)
- 2) Sitzt er am Tisch in der Ecke oder am Fenster? (stop: 04: 56)
- 3) Was bestellt er zum Essen und zum Trinken? (stop: 05:11)
- 4) Was bestellt die Frau? (stop: 05:28)

Herr Fräbel ist im Hotel. Er geht ins Restaurant. Jetzt geht er AN EINEN Tisch in der Ecke. Der Tisch ist leider schon reserviert. Beim Fenster ist aber noch ein Tisch frei. Herr Fräbel bestellt das Essen: EINE Fleischbrühe, EIN Eisbein mit Sauerkraut und ein Bier. Später kommt eine Dame. Herr Fräbel ist froh, in der Gesellschaft einer Dame schmeckt ihm das Essen immer viel besser. Die Dame bestellt auch ein Eisbein mit Sauerkraut, aber keine Fleischbrühe und kein Bier. Nach dem Abendessen sehen wir Roman Fräbel noch einmal. Mit wem geht er denn aus dem Hotel? Die Dame kennen wir doch schon.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 5A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:06)

an - r Anzug - auf - s Bett - s Bild - endlich - s Foto - hängen - r Koffer - legen - r Mantel - natürlich - neben - nehmen - s Regal - r Schrank - r Schuh - stehen -

stellen - r Stuhl - über - unter - vor - e Wand - e Wäsche - wessen - wohin - zwischen.

Poslech 2: pozměněno (stop: 00:52)

Wir haben endlich ein Wochenendhaus. Es steht neben dem Wochenendhaus von Heinz. Vor ihm steht unser Wagen. Ohne Auto geht es jetzt nicht mehr. Jetzt sind wir alle hier und arbeiten. Wessen Koffer ist denn das? Romans Koffer natürlich. Roman, leg doch bitte den Koffer unter den Schrank und häng das Bild hier an die Wand. Mutti legt bestimmt unsere Wäsche in den Schrank. Ich stelle jetzt den Tisch dort vor das Fenster und den Stuhl hier in die Ecke. Aber wohin kommt das Bett? Natürlich an die Wand. Zwischen das Fenster und das Regal hier. Anke, leg bitte meinen Anzug und meinen Mantel nicht auf das Bett, häng sie bitte in den Schrank und stell die Schuhe ins Regal. Ach, hier kommen Heims. Mutti stellt schon das Abendessen auf den Tisch. Wie das schmeckt!

Poslech 3: Herr Fräbel im Hotelzimmer: (01:58)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Wie ist das Hotelzimmer von Herrn Fräbel? (stop: 02:07)
- 2) Was ist in seinem Zimmer? (stop: 02:15)
- 3) Welche Sachen räumt Herr Fräbel ein? (stop: 02:33)
- 4) Was hängt er an die Wand? (stop: 02:47)

Endlich kommt Herr Fräbel in sein Hotelzimmer. Das Zimmer ist sehr klein. Hier stehen nur ein Schrank, ein Bett und ein Tisch mit einem Stuhl. Über dem Bett hängt ein Bild. Herr Fräbel legt seinen Koffer auf den Tisch, hängt den Anzug in den Schrank, legt die Wäsche ins Regal und stellt die Schuhe unter das Bett. Im Koffer ist jetzt nichts mehr. Er stellt ihn zwischen das Bett und den Schrank.

Dann nimmt er das Bild von der Wand und stellt es hinter den Schrank. An die Wand hängt er ein Foto. Wessen Foto ist denn das? Natürlich das Foto seiner Frau!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 5B

Poslech1: slovní zásoba (stop: 02:52)

e Ansichtskarte - billig - e Briefmarke - s Briefpapier - dieser, diese, dieses - einkaufen - e Größe - r Heller -kosten - e Krone - machen - mal - e Mark - e Null - s Paar - der Pfennig - preiswert - rechnen - sonst - teuer - verkaufen - e Verkäuferin - weniger - wie viel - (sich) wünschen - zahlen - zu 10 Pfennig - Auf Wiedersehen! - In Größe 25 - Sonst noch etwas?

Poslech 2: (stop: 04:06)

Herr Fräbel ist zu Hause. Seine Frau ist in Karlovy Vary. Herr Fräbel hat noch 30 Mark. Er geht einkaufen. Er rechnet: einmal Briefpapier, eine Ansichtskarte, eine Briefmarke. Das ist zwar billig, aber er möchte noch ein Heft und einen Bleistift. Er lernt doch schon über eine Woche Spanisch. Ja, und noch ein Abendessen im Restaurant. Zu Hause kochen? Nein, er kocht nicht sehr gut und das ist dann zu teuer. Die Verkäuferin Inge kennt ihn gut. Guten Tag, was wünschen Sie, Herr Fräbel? Herr Fräbel kauft ein, zahlt 10 Mark 30 Pfennig und geht dann ins Restaurant zum Abendessen.

Poslech 3: Gehen wir einkaufen!(stop: 04:47)

a) Odpovězte na otázky:

Gespräch 1

- 1) Welche Größe hat der Mantel? (stop: 04:53)
- 2) Was kostet er? (der eine - der andere = jeden - druhý) (stop: 05:10)
- 3) Was kauft die Kundin noch und für welchen Preis und in welcher Größe? (stop: 05:41)

Gespräch 2

- 4) Was kauft der Kunde und für welchen Preis? (stop: 05:58)
- 5) Was macht das zusammen? (stop: 06:02)

A: Ich möchte einen Mantel in Größe 42. Wie viel kostet dieser Mantel?

B: 1900 Kronen.

A: Das ist zu teuer.

B: Dieser Mantel hier kostet nur 1 500 Kronen. Er ist billig, aber schön und modern.

A: Ist das meine Größe?

B: Ja, Größe 42.

A: Gut, ich nehme ihn.

A: Ich möchte diese Damenschuhe zu 70 mark in Größe 25.

B: Bitte, das ist Ihre Größe. Sonst noch etwas?

A: Ja, ein Paar Herrenschuhe in Größe 29. Was kosten diese hier?

B: Sie sind preiswert, sie kosten nur 98 Mark.

A: Ich nehme sie.

B: Wünschen Sie noch etwas?

A: Ja, Kinderschuhe.

B: Kinderschuhe verkaufen wir leider nicht.

A: Ich möchte Briefpapier, diese Ansichtskarte und zwei Briefmarken zu 60 Pfennig und zwei zu 20 Pfennig.

B: Bitte schön.

A: Wie viel macht das?

B: Sie zahlen 6,80 Mark.

A: Auf Wiedersehen!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 6A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:07)

also - baden - bis - draußen - dunkel - frieren - r Frühling - halb - r Herbst - herrlich - heute - ja - kalt - r Kollege - e Minute - r Regenschirm - regnen - scheinen - schneien - schön - r Sommer - e Sonne - r Student - e Stunde - e Uhr - verabredet sein - s Viertel - wann - warm - s Wetter - r Winter - Es ist kalt. - Sie kommen mit dem Auto. - Frieren Sie? - Ich friere. - Im Frühling - im Sommer - im Herbst - im Winter - Das macht nichts.

Poslech 2: (stop: 01:33)

Es ist Frühling. Die Sonne scheint schon schön, draußen ist alles grün. Wir sind in unserem Wochenendhaus und arbeiten viel. Wir haben frei. Heute kommen natürlich Bergers zu uns, aber wann kommen sie? Erst um 12:00 Uhr? Im Sommer ist das Wetter bei uns auch herrlich. Es ist warm und es regnet nicht viel. Wir gehen baden und lernen nicht zu sehr. Im Herbst sind wir wieder im Wochenendhaus, aber um sechs Uhr ist es draußen schon dunkel. Bergers kommen wieder mit dem Auto und arbeiten auch. Alle arbeiten sehr schnell. Es ist schon kalt. Der Winter kommt. Es schneit und friert. Wir sind zu Hause. Wir sind wieder mit Bergers verabredet. Sie kommen schon um halb fünf. Das ist noch eine Stunde. Wir spielen mit ihnen Karten. Später kommen auch noch

Fräbels. Jetzt ist es Viertel sieben oder Viertel nach sechs, drei Viertel fünf oder Viertel vor fünf, halb drei, Viertel zwei oder Viertel nach eins, halb sechs, einundzwanzig Uhr dreizehn, dreiundzwanzig Uhr sieben, vierundzwanzig Uhr, dreizehn Uhr sechzehn.

Poslech 3: Winter - Frühling - Sommer - Herbst (stop: 03:00)

Odpovězte na otázky:

- 1) Wie ist das Wetter im Winter? (stop: 03:18)
- 2) Was macht Monika im Frühling? (stop: 03:40)
- 3) Wie ist das Wetter im Sommer? (stop: 03:54)
- 4) Mit wem ist Monika im Herbst verabredet? (stop: 04:06)
- 5) Ist es im Herbst regnerisch? (stop: 04:12)

Winter

A: Es ist erst fünf Uhr und draußen ist es schon dunkel.

B: Es schneit ja!

A: Aber nein, es regnet.

B: Wirklich, es schneit, es friert doch, es ist schon kalt.

Frühling

A: Monika, wohin gehst du?

B: Ich bin verabredet.

A: Mit wem denn?

B: mit Ingrid.

A: Ingrid ist doch nicht in Berlin. Also mit wem?

Mit meinem Kollegen.

A: mit Herrn Breuer?

Nein, mit Rolf.

A: Ach so!

Sommer

A: Wie ist es heute draußen?

B: Herrlich. Es ist schön warm, die Sonne scheint, es regnet nicht.

A: Gehen wir baden!

Herbst

A: Monika, wohin gehst du?

B: Ich bin verabredet.

A: Mit Rolf?

B: Nein, mit Rudi.

A: Das ist auch ein Kollege von dir?

B: Ja, auch.

A: Ach so. Hier hast du deinen Regenschirm. Es regnet.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 6B

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 04:18)

e Abteilung - angenehm - beantworten - bekannt machen - r Betrieb - dorthin -
dürfen - erledigen - e Frage - s Fräulein - führen - gern - jeder, jede, jedes -
können, du kannst - lange - müssen, du musst - e Sekretärin - (sich) treffen -
vorher - (sich) vorstellen

Poslech 2: (stop: 05:08)

Fräulein Heim ist meine Sekretärin und sie ist sehr angenehm. Sie arbeitet schon lange in unserem Betrieb. Fräulein Heim kann gut Spanisch. Sie lernt schon lange. Darf ich Sie bekannt machen? Darf ich Ihnen Kollegen Berger

vorstellen? Sehr angenehm. Führen Sie ihn bitte ins Hotel Merkur! Sie treffen dort auch Herrn Lang. Er geht mit Ihnen zum Abendessen.

Poslech 3: Im Betrieb (stop: 05:35)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Wo ist Herr Fräbel? (stop: 05:43)
- 2) Wohin führt ihn Herr Wiesner? (stop: 05:54)
- 3) Wen stellt ihm Herr Wiesner vor? (stop: 06:15)

Heute treffen wir Herrn Fräbel nicht im Hotel. Er ist in einem Betrieb. Er muss dort etwas erledigen. Herr Fräbel geht erst zu Herrn Wiesner. Er kennt ihn schon lange. Herr Wiesner führt ihn in seine Abteilung.

A: Herr Fräbel, darf ich Ihnen Herrn Heim vorstellen?

B: Sehr angenehm.

A: Kollege Heim arbeitet in unserem Betrieb schon sehr lange. Er kann Ihnen jede Frage beantworten.

B: Gut, aber vorher müssen Sie mich noch mit dem Fräulein dort bekannt machen.

A: Sehr gern, gehen wir dorthin zu ihr. Das ist meine Sekretärin, Fräulein Breuer.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 7A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:07)

ab und zu - anbieten - (ein) andermal - e Bank - sich beeilen - begleiten - r
Bonbon - danken - essen - hierher - (sich) kaufen - mögen, du magst - nach

Hause - e Schokolade - (sich) setzen - sitzen - sollen, du sollst - wissen, du weißt (von) - wohnen - wollen, du willst - Ich begleite Sie sehr gern.

Poslech 2: (stop: 00:55)

Weißt du es schon? Alle wissen es. Du sollst immer fragen. Ich kann es dir sagen. Bernd hat Margit Breuer gern. Jeden Tag begleitet er sie nach Hause. Sie setzen sich auf eine Bank, er will ihr Schokolade anbieten, aber sie sagt: „Nein, danke, Schokolade mag ich nicht. Ich muss mich beeilen.“ Aber dann sitzen sie noch lange. Sie müssen sich alles sagen, sie haben sich doch gern. Margit möchte schon gehen, aber Bernd möchte noch mit ihr auf der Bank sitzen. Dann sagt er: „Gehen wir dorthin, ich kaufe dir etwas. Dann muss ich noch in den Betrieb. Wir gehen dorthin ein andermal. Ich muss zu Hause noch arbeiten.“ „Du sollst nicht so viel arbeiten“, sagt Bernd und sie ist froh.

Poslech 3: Bernd und Margit (stop: 01:42)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Wen möchte Bernd begleiten? (stop: 01:51)
- 2) Wohin möchte sich Bernd setzen? (stop: 01:59)
- 3) Warum muss sich Margit beeilen? (stop: 02:05)
- 4) Was bietet Bernd Margit an? (stop: 02:10)
- 5) Mag Margit Schokolade? (stop: 02:17)

B: Darf ich Sie begleiten, Fräulein Breuer?

M: Wollen Sie?

B: Natürlich, sehr gern. Müssen wir so schnell gehen. Es ist doch so schön draußen. Wir können uns für ein Weilchen hierher auf diese Bank setzen.

M: Leider, ein andermal. Ich muss mich beeilen. Ich soll um fünf Uhr zu Hause sein.

B: Schade. Darf ich Ihnen Bonbons anbieten?

M: Danke, Bonbons mag ich nicht.

B: Nein. Sie essen keine Süßigkeiten?

M: Doch, ab und zu kaufe ich mir Schokolade. - So, hier wohne ich.

B: Ja, ich weiß.

M: Sie wissen es?

B: Ja, ich weiß viel von Ihnen, aber ich möchte noch mehr wissen.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 7B

Poslech 1: výslovnostní cvičení 1 - druhá část (dle učebnice) (stop: 02:30)

ich esse - du isst; ich treffe - du triffst; ich sehe - du siehst; ich nehme - du nimmst; ich helfe - du hilfst; iss wenig - essen Sie wenig; triff - treffen Sie; sieh - sehen Sie; nimm dir ein Stück - nehmen Sie ~~sich~~ ein Stück; hilf schnell - helfen Sie schnell; ich wasche heute Wäsche - du wäschst heute auch Wäsche; ich gefalle - du gefälltst; ich trage - du trägst; ich laufe - du läufst; wasch dich schön - wascht euch schön; trag - tragen Sie; lauf dorthin - laufen Sie dorthin

Poslech 2: Margit und Bernd (stop: 03:47)

a) Odpovězte na otázky:

1) Was macht Margit am Morgen? (stop: 04:06)

2) Was frühstückt ihre Familie? (stop: 04:09)

2) Isst sie viel? Warum ja/nicht? (stop: 04:15)

3) Wer wartet auf sie draußen? (stop: 04:25)

4) Gehen dann Bernd und Margit zu Fuß oder fahren sie mit dem Bus? (stop: 04:37)

5) Wer läuft schnell? (stop: 04:45)

Es ist gerade sechs Uhr. Margit ist schon im Bad. Sie wäscht sich, kämmt sich und macht sich hübsch. Heute nimmt sie ihr grünes Kleid. Dieses Kleid trägt sie sehr gern. Dann hilft sie der Mutter beim Frühstück. Sie essen Brötchen mit Schinken und trinken Tee. Warum isst Margit so wenig? Sie ist doch schlank. Vielleicht gerade deshalb. „Iss noch etwas“, sagt die Mutter, aber Margit will nicht. Draußen wartet schon Bernd. Er sieht Margit gleich. Sie gefällt ihm immer mehr.

M: Wartest du schon lange auf mich?

B: Nein, erst fünf Minuten.

M: Gehen wir wieder zu Fuß oder willst du mit dem Bus fahren?

B: Natürlich zu Fuß. Wir haben doch Zeit genug. – Nimmst du ein Stück Schokolade?

M: Danke, gern.

B: Lauf nicht so schnell, wir haben wirklich Zeit genug.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 8A

Poslech 1: Věty dle učebnice - výslovnostní cvičení 2: Čtěte nahlas tyto věty (stop: 00:06)

Wo kauft er gern ein? Was suchst du dir aus? Bernd kann sich nicht entscheiden. Das eignet sich nicht als Geschenk zum Geburtstag. Ich nehme

also die Kette und das Armband. Das ist nämlich ein bisschen zu teuer. Das ist wohl für Margit? Niemand entscheidet sich schnell. Der Ladentisch im Warenhaus ist groß. Wir gehen ratlos weiter. Zuerst sieht er sich eine Tasche an. Die Tasche gefällt ihm nämlich sehr gut. Welche soll er nehmen? Dann bietet ihm die Verkäuferin Wäsche an. Das ist wohl ein Geschenk? Ein bisschen neugierig bist du doch. - Was fällt dir ein? - Ein bisschen Tee bitte? Nimm doch nur Tee und iss nicht so viel! Biete bitte Bier an!

Poslech 2: Ein Geburtstagsgeschenk (stop: 01:10)

a) Odpovězte na otázky:

1) Warum kauft Bernd heute ein? (stop: 01:25)

2) Welche Waren sieht sich Bernd an? Durch welche Abteilungen geht Bernd? Was bietet ihm die Verkäuferin in der Bijouterieabteilung an? (stop: 02:20)

4) Was kauft er schließlich? (stop: 02:26)

Heute geht Bernd in ein Warenhaus. Er will einkaufen. Was denn? Das weiß er noch nicht. Margit hat nämlich Geburtstag, und er will ihr etwas schenken. Na, da sind wir aber neugierig! Sucht er ihr etwas Schönes aus? Zuerst sieht er sich Taschen an. Aber welche soll er nehmen? Bernd geht weiter. Jetzt ist er in der Wäscheabteilung. Aber Bernd, Wäsche eignet sich doch nicht als Geschenk von dir! Er weiß es auch und kauft nichts. Bernd fällt etwas ein: ein Buch! Schon steht er am Ladentisch. Hier verkauft wohl niemand? Wo ist denn die Verkäuferin? Ein Buch kann er Margit also auch nicht kaufen. In der Bijouterieabteilung ist er wieder ratlos. Die Verkäuferin empfiehlt ihm eine Kette aus Bernstein. Dann bietet sie ihm ein Armband an, auch aus Bernstein. Er kann sich nicht entscheiden. Die Kette ist wirklich hübsch, aber ein bisschen zu teuer. Er nimmt sie doch. Schön, Bernd, das ist ein nettes Geschenk! Heute

geht Bernd in ein Warenhaus. Er will einkaufen. Was denn? Das weiß er noch nicht. Margit hat nämlich Geburtstag, und er will ihr etwas schenken. Na, da sind wir aber neugeirig! Sucht er ihr etwas Schönes aus? Zuerst sieht er sich Taschen an. Aber welche soll er nehmen? Bernd geht weiter. Jetzt ist er in der Wäscheabteilung. Aber Bernd, Wäsche eignet sich doch nicht als Geschenk von dir! Er weiß es auch und kauft nichts. Bernd fällt etwas ein: ein Buch! Schon steht er am Ladentisch. Hier verkauft wohl niemand? Wo ist denn die Verkäuferin? Ein Buch kann er Margit also auch nicht kaufen. In der Bijouterieabteilung ist er wieder ratlos. Die Verkäuferin empfiehlt ihm eine Kette aus Bernstein. Dann bietet sie ihm ein Armband an, auch aus Bernstein. Er kann sich nicht entscheiden. Die Kette ist wirklich hübsch, aber ein bisschen zu teuer. Er nimmt sie doch. Schön, Bernd, das ist ein nettes Geschenk!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 8B

Poslech 1: Poslech výslovn. cvičení 1 a 2 dle učebnice (stop: 02:28)

Sohn - wohl; Lehrer - mehr - sehr; Kaffee - Tee; Junge - Inge; Käse - spät; Brot - rot; Gast - Wurst- gibst - studierst; Kuchen - rauchen; eigentlich - dabei - Wein; Sohn - Wein - studieren - rauchen - Kaffee - Käse - bekommen - Kuchen - Salat - Brot - bald - Arzt - werden.

Poslech 2: Der Geburtstag (stop: 03:39)

a) Odpovězte na otázky:

1) Wer hat Geburtstag? (stop: 03: 44)

2) Was wünscht Bernd Margit? (stop: 03.51)

3) Welches Geschenk gibt ihr Bernd? (stop: 03:56)

4) Wer kommt ihr gratulieren? (stop: 04:22)

5) Was gibt es zum Essen und zum Trinken? (stop: 04:32)

Margit hat also Geburtstag. Bernd ist auch dabei. Er gibt ihr ein Geschenk und sagt: Margit, ich wünsche dir alles Gute zu deinem Geburtstag. Die Kette aus Bernstein gefällt ihr sehr, das schönste Geschenk! Siehst du, Tante Lotte ist auch schon hier. Der Junge ist ihr Sohn Lothar. Er will studieren, er will Lehrer werden. Und der Herr dort? fragt Bernd. Das ist Onkel Walter mit seiner Tochter Susi. Sie studiert auch, sie wird Ärztin. Komm, ich stelle dich vor! Dann kommen noch weitere Gäste und Margit bekommt weitere Geschenke. Und was gibt es zum Essen? Bockwurst mit Salat, Brot mit Schinken und Käse, Kuchen und dazu Tee, Kaffee, Bier oder Wein. Es ist schon spät. Die Gäste gehen nach Hause. Sie kommen sicher wieder bald zu uns, Herr Lehmann, nicht wahr? sagt die Mutter zu Bernd. Später fragt Margit ihre Mutti: Wie gefällt dir eigentlich Bernd? Bernd? Er raucht zu viel, er trinkt zu viel, er ist zu jung für dich. Was macht er eigentlich?

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 9A

Poslech 1: Cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Karin kocht Kaffee. Kurt, komm ins Kino! Kollege Kroner geht gern ins Konzert. Er kennt sich nur in Kultur aus. Klaus Körner arbeitet in einem Maschinenbaubetrieb. Gisela geht einmal im Jahr ins Theater. Lesen und Segeln sind ihr Hobby. Stefan ist sehr sportlich. Er schwimmt sehr gern schnell. Sie streiten sich leidenschaftlich über Sport. Herr Schuster ist Techniker. Er

studiert. Trotzdem kennt er jedes Gedicht. Lyrik ist sein Hobby. Er möchte bald heiraten. Erika arbeitet als Ärztin. Was willst du werden?

Poslech 2: Er - sie (stop: 01:28)

a) Odpovězte na otázky:

1) Was können wir über Bernd sagen? (stop: 01:55, 02:44)

2) Was können wir über Margit sagen? (stop: 02:61, 02:44)

Bernd ist 23 Jahre alt (1,87 m groß, 78 kg). Er arbeitet als Techniker in einem Maschinenbaubetrieb. Außerdem studiert er an einer Ingenieurschule für Maschinenbau. Sein Hobby ist Sport. Er schwimmt viel und segelt leidenschaftlich gern. Margit ist 20 Jahre alt (1,58 m groß, 62 kg). Sie ist Lehrerin an einem Gymnasium. Ihr Hobby ist Kultur, Kunst und Literatur. Sie liest viel und geht oft ins Theater, Konzert und Kino. Er ist groß und schlank - sie ist klein und mollig, er ist sportlich - sie nicht, er geht salopp gekleidet - ihr gefallen elegante Leute; sie kennt sich in Lyrik aus - er schläft über jedem Gedicht ein. Und trotzdem haben sie sich sehr gern. Sie werden wohl heiraten. Werden sie sich später nicht streiten?

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte

Lekce 9B

Poslech 1: Cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 02:45)

Sie kochen immer guten Kaffee. Schwarzen Kaffee darf ich leider nicht trinken. Ich trinke gern russischen Tee. Mein Mann hat gern weißen Wein. Ungarische Salami, guter Käse und kaltes Bier schmecken immer gut. Bei euch zu Hause gibt es immer roten Wein, französischen Sekt und russischen Wodka. Ich

verabschiede mich deshalb jetzt noch nicht. Ich habe nur noch eine Möglichkeit. Ich bereite mich auf meine Hochzeit vor. Du unterhältst dich nicht gern mit Bernd? Eine Flasche roten Wein, Herr Ober! Es gibt leider nur weißen Wein. Also bitte, eine Flasche weißen Wein.

Poslech 2: In einer Bar (stop: 03:31)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Mit wem sitzt Bernd in einer Bar und warum? (03:39)
- 2) Was macht Margit? (03:38)
- 3) Was bestellt Bernd zuerst? (04:00)
- 4) Was bestellt Bernd noch? (04:31)

Heute finden wir Bernd mit seinem Freund Günter in einer Bar. Warum mit seinem Freund? Was macht denn Margit? Sie bereitet sich auf ihre Hochzeit vor und Bernd 'verabschiedet sich' gerade von seinem Freund.

Bernd: Herr Ober, die Speisekarte bitte!

Bernd und Günter suchen sich etwas aus und Bernd bestellt:

Bitte zweimal russischen Wodka und ungarische Salami, dann ein Steak, ein Wiener Schnitzel und dazu Bier. Aber kaltes Bier!

Bernd und Günter unterhalten sich sehr gut und das Essen schmeckt ihnen auch.

Bernd ruft aber schon wieder den Ober; Was wollen sie denn noch?

Bernd: Eine Flasche französischen Sekt bitte.

Also jetzt schon genug! Oder noch nicht?

Bernd: Herr Ober, zweimal schwarzen Kaffee!

Jetzt gehen sie bestimmt schon nach Hause.

Bernd: Herr Ober, zahlen! Ich weiß nicht, Günter, soll ich mich auf morgen, auf meine Hochzeit, freuen oder soll ich traurig sein?

Günter: Du hast jetzt nur noch eine Möglichkeit. Freu dich!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte

Lekce 10A

Poslech 1: Cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Das junge Ehepaar richtet sich eine moderne Wohnung ein. Der braune Bezug ist zu dunkel. Der weiße und grüne Teppich passt nicht gut. Ist die kleine Lampe nicht niedlich? Sie kaufen einen neuen hellgelben Tisch. Der dunkelbraune Schrank ist gar nicht schön. In einer neuen Wohnung müssen auch ein neuer Teppich, eine neue Lampe, ein neuer Schrank und ein neues Bild sein. Du hast immer Recht. Frau Haube hat einen modernen Haushalt.

Poslech 2: Im Warenhaus (stop: 00:46)

a) Odpovězte na otázky:

1) Was richtet das Ehepaar ein? (stop: 00:55)

2) Was für Teppiche möchte Margit kaufen und warum stimmt ihr Bernd nicht zu? (stop: 01:26)

3) Was möchte Margit außer dem Teppich noch kaufen? (stop: 01:39)

4) Was hat Rolf gegen die Lampe? (stop: 01:46)

Die Hochzeit ist schon vorbei und unser junges Ehepaar richtet sich gerade seine neue Wohnung ein. Jetzt sind sie im Warenhaus und wollen sich einen neuen Teppich kaufen.

Margit: Diesen grünen Teppich möchte ich haben.

Bernd: Wir haben überall rote Bezüge. Das passt doch nicht.

Margit: Du hast Recht. Also der gelbe Teppich dort wird passen.

Bernd: Passen schon, aber er ist zu hell und zu groß.

Margit: Zu hell? Wir nehmen doch keinen dunkelbraunen Teppich!

Bernd: Gibt's gar nicht. Mir gefällt hier nichts, Margit.

Margit: Mir auch nicht. Aber ich möchte doch etwas für unseren neuen Haushalt kaufen. Vielleicht eine Lampe. Sieh mal dort die kleine Tischlampe, ist die nicht niedlich?

Bernd: Und wohin stellen wir sie?

Margit: Dann können wir sie nicht kaufen.

Bernd: Du hast immer etwas: zu hell - zu dunkel, zu groß - zu klein, zu teuer - zu billig. So richten wir unsere Wohnung nie ein.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte

Lekce 10B

Poslech 1: Cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (02:04)

Ein bescheidener Besuch ist besonders billig und angenehm. Wir erwarten eben Erich. In der Ecke fehlt der Fernseher. Ich gehe jetzt lieber in den Betrieb. Wie siehst du denn aus? Meinst du das so? Ich möchte gern eine andere Farbe. Er möchte es nie mehr hören. Wir leben eben bescheiden. Wie sagt man es auf Deutsch?

Poslech 2: Man kann nicht immer zu Hause sitzen (stop: 02:40)

a) Odpovězte na otázky:

1) Wohin möchte Margit gehen und warum? (stop: 02:54)

2) Was schlägt Bernd vor und was hat Margit dagegen? (03:16)

3) Gehen Bernd und Margit schließlich zu Monika? Warum ja oder nein? (03:31)

4) Wer sieht heute besonders schön aus? (03:39)

Unser junges Ehepaar lebt schon in seiner neuen Wohnung. Man kann nicht immer zu Hause sitzen, meint Margit. Gehen wir heute zu Monika zu Besuch!

Bernd: Willst du nicht lieber ins Theater gehen?

Margit: Was spielt man heute?

Bernd: Ich weiß nicht. Oder ins Kino?

Margit: Schon wieder?

Bernd: Uns fehlt eben noch der Fernseher.

Margit: Vor dem Bildschirm kann man auch nicht jeden Tag sitzen.

Bernd: Wir können auch einen Spaziergang machen.

Margit: Draußen regnet es.

Bernd: Na gut. Dann gehen wir zu Besuch, aber lieber zu Jörg. Monika können wir ein andermal besuchen

Margit: Aber Monika erwartet uns heute.

Bernd: Ach so. Dann habe ich ja keine andere Möglichkeit.

Margit macht sich hübsch.

Bernd: Du siehst heute besonders schön aus.

Das macht die Farbe des Kleides, sagt Margit bescheiden. Sie ist aber erfreut. So etwas hört man immer gern.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 11A

Poslech 1: Cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Auf den Straßen fahren Straßenbahnen. Ich muss Strafe zahlen. Ich habe keinen Fahrschein. Ohne Fahrschein darf man nicht fahren. Ich suche einen freien Platz

in der U-Bahn. Hier fahren alle Busse. Die Metro ist voll von Menschen. Wir haben heute einen weiten Weg. Sie müssen erst einsteigen, dann aussteigen und noch umsteigen. Ist der Platz besetzt? Peter steht schon ~~auf~~ an der Haltestelle. Wo hat er heute sein Motorrad? Heute fängt der Tag aber schön an. Was denkst du dir denn? Manchmal machen es nur Menschen.

Poslech 2: Heute fängt der Tag aber schön an! (stop: 00:57)

Odpovězte na otázky:

- 1) Mit welchen Verkehrsmitteln fährt Bernd zur Arbeit? (ein/steigen - um/steigen - aus/steigen) (stop: 01:00)
- 2) Wo befindet sich die Haltestelle? (stop: 01:10)
- 3) Kann er mit der U-Bahn zur Arbeit fahren? (stop: 01:16)
- 4) Warum geht er nur manchmal zu Fuß? (stop: 01:33)
- 5) Wie ist das Wetter heute? (stop: 01:35)
- 6) Sind alle Plätze besetzt? (stop: 01:49)
- 7) Warum muss er in der Straßenbahn Strafe zahlen? (stop: 02:09)

Bernd fährt zur Arbeit erst mit der Straßenbahn und dann steigt er in den Bus um. Die Haltestelle ist unweit von seiner Wohnung. Er kann auch mit der U-Bahn fahren, die Station ist auch nicht weit von seinem Haus. Manchmal geht er ein Stück zu Fuß. Aber nur manchmal, der Weg ist nämlich nicht angenehm. Die Straßen sind voll von Wagen, Straßenbahnen, Bussen, Motorrädern und natürlich auch von Menschen. Heute regnet es. Bernd wartet aber nicht lange auf die Straßenbahn. Sie kommt bald und er steigt ein. Meistens sind alle Plätze besetzt. Heute findet er aber einen freien Platz. Er setzt sich und liest ein Buch.

Ihren Fahrschein bitte, sagt der Kontrolleur.

Bernd: Moment mal bitte, ich habe eine Monatskarte.

Bernd sucht überall. Wo kann sie nur sein?

Bernd: Ich kann sie nicht finden.

Kontrolleur: Es tut mir Leid, dann müssen Sie Strafe zahlen.

Bernd: Aber ich muss jetzt aussteigen.

Kontrolleur: Das macht nichts. Ich steige mit Ihnen aus.

Na, da fängt der Tag aber schön an, denkt Bernd.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 11B

Poslech 1: Cvičení z učebnice: (stop: 02:19)

Gestatten Sie, ich möchte mich vorstellen. Ich bin erst zwei Wochen verheiratet. Der nette Kollege ist leider noch ledig. Er redet mit jedem gern. Im Büro sitzen lauter neugierige Mitarbeiterinnen. Alle wollen immer etwas wissen. Nächste Woche muss ich für vier oder fünf Tage zur Messe. In Leipzig gibt es viele Autos, Büros, Restaurants und Parks. In Prag gibt es viele Hotels. Ich habe heute lauter Pech.

Poslech 2: Am Arbeitsplatz (03:04)

a) Odpovězte na otázky:

- 1) Wo arbeitet Bernd und mit wie vielen Kollegen teilt er das Büro? (stop: 03:14)
- 2) Beschreiben Sie seine Kollegen. (stop: 03:26, 03:40)
- 3) Was machen seine Kollegen, wenn er ins Büro kommt? (stop: 03:51)
- 4) Wann und für wie lange muss Bernd zur Messe fahren? (stop: 04:02)

5) Warum ist Bernd traurig, dass er zur Messe fahren muss? (stop: 04:18)

Wie bekannt, arbeitet Bernd in einem Maschinenbaubetrieb. Im Büro sitzen mit ihm noch zwei Kollegen. Gestatten Sie, wir stellen Ihnen seine Kollegen vor. Kollege Breuer - 30 Jahre alt, noch ledig, sehr nett, aber er raucht zu viel, Kollege Fröhlich - 35 Jahre alt, schon verheiratet, hat zwei Kinder, auch sehr nett, aber er stört oft, er redet nämlich gern und viel. Bernd kommt ins Büro. Seine Mitarbeiter sind schon da. Kollege Breuer raucht natürlich und Kollege Fröhlich redet und redet. Der Abteilungsleiter kommt.

Abteilungsleiter: Kollege Lehmann, Sie müssen nächste Woche nach Leipzig zur Messe fahren.

Bernd: Für wie lange bitte?

Abteilungsleiter: Wie immer, für acht bis zehn Tage.

Bernd: Warum muss gerade ich nach Leipzig?

Abteilungsleiter: Warum nicht Sie? Sie fahren doch immer gern zur Messe.

Lauter Pech heute, denkt Bernd, erst die Strafe und jetzt muss ich noch für zehn Tage Margit verlassen!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 12A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:05)

Er soll seinen Sohn vom Hauptbahnhof abholen. Sie gehen direkt in das nette neue Café. Dort essen sie einen guten Eisbecher. Dann bummeln sie durch die berühmte alte Stadt. Vor der bekannten Universität bleiben sie ein paar Minuten stehen. Die großen Gebäude gefallen ihnen sehr. Das moderne

Rathaus ist natürlich auch sehr hübsch. Zu Mittag essen sie in einem kleinen Restaurant. Sie bestellen Prager Schinken und dazu Pilsner Bier. Die Leipziger Messegebäude besuchen sie später. Während des Wochenendes wollen sie nicht zu viel schlafen. Sie wollen noch viel sehen.

Poslech 2: In Leipzig (stop: 00:57)

Odpovězte na otázky

- 1) Wo ist momentan Rolf und wohin fährt er vom Bahnhof? (stop: 01:05)
- 2) Wo wohnt er während der Messe? (stop: 01:08)
- 3) Wonach fragt Bernd Frau Schröder? (ob = jestli) (stop: 01:31)
- 4) Wo holt Bernd Margit ab? (stop: 02:02)
- 5) Beschreiben Sie den Weg von Bernd und Margit. Wo essen sie zu Mittag und wo essen sie Eisbecher? (Sie gehen durch/an vorbei, sie essen im/in der zu Mittag,) (stop: 02:31)

Bernd Lehmann ist schon in Leipzig. Vom Bahnhof fährt er direkt in die Gartenstraße zu Frau Schröder. Bei ihr wohnt er immer während der Messe.

Bernd: Frau Schröder, ich möchte Sie etwas fragen.

Frau Schröder: Na bitte!

Bernd: Ich erwarte fürs Wochenende Besuch. Nur eine Person. Kann sie hier in meinem Zimmer übers Wochenende schlafen? Sie bleibt nur zwei Tage.

Frau Schröder: In Ihrem Zimmer steht doch nur ein Bett.

Bernd: Aber auch eine Liege.

Frau Schröder: Wer kommt denn eigentlich?

Bernd: Meine Frau.

Frau Schröder: Herr Lehmann, Sie sind schon verheiratet und ich weiß es gar nicht. Schon lange?

Bernd: Erst ein paar Wochen.

Frau Schröder: Ihre Frau kann hier natürlich mit Ihnen wohnen.

Bernd: Sehr nett von Ihnen, Frau Schröder!

Frau Schröder ist wirklich sehr nett, aber auch ein bisschen neugierig. Sie möchte nämlich Margit sehen. Margit kann also kommen. Sie kommt auch. Bernd holt sie am großen und modernen Leipziger Hauptbahnhof ab. Dann bummeln sie durch die Stadt, durch die alten Messehäuser. Sie gehen auch an den neuen Messehäuser vorbei. Sie sehen sich weiter das Neue und das Alte Rathaus an und natürlich auch die bekannte Thomaskirche. Im Auerbachs Keller mit den berühmten Wandbildern zu Goethes Faust essen sie zu Mittag. Dann geht es weiter durch den Komplex der modernen Gebäude der Leipziger Universität. In einem kleinen Café bei einem großen Eisbecher machen sie Schluss für heute.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 12B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 02:37)

Im Monat Mai ist das Wetter besonders schön. Montagvormittag fahren wir nach Dresden. Ich kaufe am Fahrkartenschalter drei Fahrkarten. Auf Bahnsteig zwei wartet schon unser Zug. Wir haben gute Plätze. In der Bahnhofshalle sind viele Leute. Alle wollen einsteigen. Im Stadtzentrum setzen wir uns bei einer Fontäne auf die Bank. Mein Mann geht dann mit Jens zum Zwinger. Ich gehe in die Prager Straße einkaufen. Am Mittwoch, dem fünfundzwanzigsten, hat unser Sohn nämlich Geburtstag. Am Nachmittag fahren wir mit dem Schiff zum

Schloss Pillnitz. Der Fluss mit den vielen Schiffen gefällt Jens besonders gut. Heute ist aber ein lustiger Tag. Am Abend fahren wir zurück nach Hause. Der Zug hat keine Minute Verspätung.

Poslech 2: text (stop: 03:40)

Odpovězte na otázky:

1. Wonach fragt Bernd?
2. Mit welchen Verkehrsmitteln soll er fahren?
3. Fährt die Fünf direkt oder muss er umsteigen?
4. Wohin fährt Bernd?
5. Von welchem Bahnsteig fährt der Zug nach Dresden?
6. Wie viel Verspätung hat der Zug?
7. Wohin führt Bernd Margit vom Dresdner Bahnhof?
8. Wissen Sie, in welchem Jahr das historische Stadtzentrum vernichtet wurde?
9. Wie sieht das historische Stadtzentrum heute aus?
10. Wo halten sich Bernd und Margit am Vormittag auf? Was sehen sich Bernd und Margit an?
11. Was haben sie am Nachmittag vor?
12. Müssen sie sich voneinander verabschieden? Warum?

Auf der Straße

- Bitte, wie komme ich zum Hauptbahnhof?
- Sie können mit dem Bus Nummer zehn oder mit der Straßenbahn Nummer fünf fahren.
- Fährt die Fünf direkt oder muss ich umsteigen?
- Sie fährt direkt zum Bahnhof.
- Schönen Dank!

Am Fahrkartenschalter

- Bitte zweimal Dresden.
- Haben Sie Kleingeld?
- Leider nicht.

In der Bahnhofshalle

- Bitte, von welchem Bahnsteig fährt der Zug nach Dresden?
- Vom Bahnsteig 24, Gleis 2. Der Zug ist aber noch nicht da, er hat ein paar Minuten Verspätung.
- Danke schön. Margit, komm! Wir müssen bis zum Bahnsteig 24.

In Dresden

Vom Bahnhof gehen Bernd und Margit durch die moderne Prager Straße an den herrlichen Fontänen vorbei ins Stadtzentrum. Am 13. und 14. Februar 1945 wurde das historische Zentrum der Stadt völlig vernichtet und von 220 000 Wohnungen blieben nur 45 000. Jetzt ist schon fast alles neu aufgebaut. Am Vormittag bleiben unsere Freunde im Zwinger, in der berühmten Dresdner Galerie. Am Nachmittag fahren sie mit dem Schiff zum bekannten Schloss Pillnitz. Es ist schon Abend. Unsere Freunde sind gar nicht lustig. Margit muss wieder zurück nach Berlin und Bernd nach Leipzig. Sie müssen sich wieder verabschieden! Und jetzt eine Frage an Sie! An welchem Fluss liegen eigentlich Dresden und das Schloss Pillnitz?

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 13A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:07)

Das ist der höchste Fernsehturm der Welt. Er ist aber auch sehr schwer. Ein Schnelllift bringt uns schnell ins Aussichtsgeschoss. Von hier aus sieht man die herrliche Umgebung der Stadt. Die Kugel wiegt so viel wie vierzig Lokomotiven. Der Ring dreht sich um die Achse des Turmes. Hierher kommen häufig viele Leute. Wir können hier eigentlich eine Stadtrundfahrt machen. Das hübsche Geschäft ist im zweiten Geschoss.

Poslech 2: Hoch - höher - der höchste (stop: 00:45)

Odpovězte na otázky:

1. An welchem Platz steht der Berliner Fernsehturm?
2. Wissen Sie, wie hoch er ist? Zählt der Berliner Fernsehturm zu den höchsten Türmen der Welt?
3. Was können Sie über das Gewicht des Fernsehturms sagen?
4. Was befindet sich im Fuße des Turmes?
5. Muss man ins Aussichtsgeschoss die Treppe hinaufgehen? Was für eine Aussicht hat man von dort aus?
6. Was kann man über das Tele-Café sagen?

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 13B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 02:08)

Wir wollen im Sommer viel sehen und viel erleben. Ich möchte nette Leute kennen lernen. Peter möchte im Meer baden und angeln. Jens möchte jeden Tag im Zelt schlafen. Fahren wir nach Deutschland oder nach Frankreich? Ich bin für die Ostsee, Hans ist fürs Schwarze Meer. Geld haben wir zwar genug, trotzdem müssen wir noch sparen. Dann fahren wir lieber in unser

Wochenendhaus unweit von Prag. Wir wünschen euch einen angenehmen Urlaub an der See.

Poslech 2: Wo machen wir Urlaub? (stop: 02:43)

Odpovězte na otázky:

- 1) Was möchten Bernd und Margit im Sommer unternehmen? (stop: 02:55)
- 2) Was haben sie für die Reise zur Verfügung? (stop: 03:44)
- 3) Welche Reiseziele erwägen sie? Nennen sie Vorteile und Nachteile der erwähnten Reiseziele. (stop: 04:18)
- 4) Wohin werden sie fahren? (stop: 04:30)

Wir möchten im Sommer viel sehen, viele Leute kennen lernen, viel erleben, im Meer baden und uns ausruhen. Geld haben wir genug, aber wieder nicht zu viel. Einen Wagen und ein Zelt haben wir auch. Was fehlt uns noch? Nichts, wir müssen uns nur entscheiden. Wohin also? Nach Spanien? Dorthin ist es aber zu weit mit dem Wagen. Nach Bulgarien oder nach Rumänien? Dorthin ist es zwar näher als nach Spanien und am Schwarzen Meer ist fast immer schönes und warmes Wetter, aber dort kennen wir es schon. Nach Polen an die Ostsee? Oder nach Deutschland an die Nordsee? Aber was werden wir bei schlechtem Wetter machen? Dort ist es manchmal auch im Sommer sehr kalt. In Polen kann man an die herrlichen Masurischen Seen fahren und vielleicht auch angeln. Nach Frankreich, nach England oder in die Schweiz? Schön, aber ein bisschen zu teuer. Nah - weit, warm - kalt, billig - teuer - an alles muss man denken. Ich weiß schon. Wir fahren diesmal in unser Wochenendhaus und werden sparen und sparen und nächstes Jahr machen wir eine Reise in die Türkei.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 14A

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:07)

Gehen Sie rechtzeitig schlafen? Schlafen Sie genug? Essen Sie regelmäßig? Essen Sie genug Obst, Fisch und Gemüse? Treiben Sie Sport? Trinken Sie regelmäßig Milch? Rauchen und trinken Sie nicht zu viel? Sie wissen nicht, dass es schädlich ist? Ich behaupte, dass es nur eine Ausrede ist. Sie wissen doch, dass Frühsport gesund ist. Es ist bekannt, dass man vom vielen Essen und Trinken dick wird. Ich rate Ihnen, machen Sie Spaziergänge, arbeiten Sie mehr im Garten, schwimmen Sie viel, gehen Sie öfter in die Sauna oder machen Sie Joga!

Poslech 2: Leben Sie gesund? (stop: 01:01)

Odpovězte na otázky:

1. Wie lange soll man schlafen?
2. Wie oft und was soll man essen und trinken?
3. Welchen Sportaktivitäten kann man sich widmen?
4. Welche Tätigkeiten findet der Autor schädlich?
5. Welche Ratschläge gibt uns der Autor?

Schlafen Sie genug? Sie wissen doch, dass man mindestens 8 Stunden schlafen soll. Gehen Sie rechtzeitig schlafen? Jeder weiß, dass man nicht zu spät zu Bett gehen soll. Essen Sie regelmäßig? Es ist bekannt, dass man regelmäßig essen soll. Essen Sie nicht zu viel? Manche Ärzte behaupten, dass man fünfmal am Tag, aber lieber weniger essen soll. Essen Sie gesund? Jeder Arzt sagt Ihnen, dass Sie viel Obst und Gemüse, Fisch und Käse essen und viel Milch trinken sollen. Treiben Sie Sport? Das wissen Sie bestimmt, dass Sport gesund ist. Sie

haben keine Zeit? Das ist nur eine Ausrede. Machen Sie Frühsport, Spaziergänge, arbeiten Sie im Garten, gehen Sie regelmäßig in die Sauna oder machen Sie Joga! Rauchen Sie? Es ist doch bekannt, dass es schädlich ist. Trinken Sie nicht zu viel Bier und Wodka? Das ist auch schädlich und außerdem wird man dick davon. Wir raten Ihnen gut. Schlafen Sie regelmäßig und genug, gehen Sie rechtzeitig zu Bett, essen Sie regelmäßig und lieber weniger, essen Sie gesund, treiben Sie Sport, rauchen Sie gar nicht oder nur wenig, trinken Sie nicht zu viel Bier und Sie bleiben gesund, schlank und jung.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 14B

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 02:40)

Bitte eine Tasse Tee und ein Stück Torte, Kaffee mit Zucker und Milch bitte. Für die Dame ein Glas Weißwein und für mich ein Glas Bier. Mir schmeckt fetter Schweinebraten, dir magerer Schinken. Bringen Sie mir bitte noch eine Portion Knödel und Sauerkraut. Ich esse Fleischbrühe mit Nudeln. Alles ist falsch: fette Speisen, süße Torten und zu viel Kaffee.

Wir waren gestern in einer Gaststätte. Ich hatte ein Glas Bier, meine Frau zwei Tassen Kaffee und meine Tochter zwei Stück Torte. Sie hatten dann eine schwere Nacht. Es wurde ihnen schlecht.

Poslech 2: Noch ein Bier bitte? (stop: 03:24)

Odpovězte na otázky:

1. Was haben Bernd und Margit gefeiert? Wo waren sie?
2. Wen musste Bernd am nächsten Tag aufsuchen? Warum?

3. Was hatte Bernd zum Abendessen?
4. Um wie viel Uhr hatte er das alles?
5. Welches Essen und Trinken findet der Autor kalorienreich und vitaminarm?
6. Was bestellen die Gäste?

Was hatten Sie gestern zum Abendessen? Fleischbrühe mit Nudeln, Schweinebraten mit Sauerkraut und zwei Portionen Knödel, drei Glas Bier, eine Tasse Kaffee und ein Stück Torte.

Um wie viel Uhr hatten Sie das alles?

Um 8 Uhr abends.

Wie war es?

Prima!

Alles falsch: Sie essen zu kalorienreiche, aber vitaminarme Speisen: fettes Fleisch, Nudeln, Knödel, Bier (drei Glas) und Zucker (süßen Kaffee, Torte). Und das alles um 8 Uhr abends. Wurde Ihnen nachts nicht schlecht? Erst vier Stunden nach dem Essen soll man zu Bett gehen.

Meine Frau hatte Geburtstag. Wir waren in einer Gaststätte, sonst esse ich nicht so viel und nicht so spät.

Na gut, wir glauben es Ihnen.

- Herr Ober, bitte bringen Sie mir 100 Gramm Schinken, aber mageren? Und eine Flasche Rotwein.

Rotwein gibt es leider nicht. Nur Weißwein bitte.

Bitte wünschen Sie noch ein Bier?

Nein danke, ich hatte schon ein Glas. Ich möchte zahlen.

Herr Ober, bitte einen Kaffee!

Bitte sehr, wünschen Sie auch ein Stück Torte dazu?

Nein danke.

So ist es richtig!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 15A

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:05)

du hältst an - du lässt - hängen - kämmen - Ängste - Märchen; erzählen - Späße
- Bäder - Käse;

fahren - bezahlen - Bahnsteig - Bahnhof - Strafe - Straße;

verbringen - verursachen - verabschieden - verlassen - verkaufen;

genau - sauber - aussteigen - behaupten - ausruhen;

lassen - interessant - wissen - passieren - Flüsse - Schlüsse;

nennen - kennen - können - denn - dann

Poslech 2: Einer Reise nach Prag (stop: 01:17)

Odpovězte na otázky:

1. Welche Stadt wollte Margit besuchen?
2. Beschreiben Sie Lehmanns Reisevorbereitungen.
3. Wer war am Steuer und warum war Margit so nervös?
4. Wer hat ihren Wagen angehalten? Warum?
5. Was musste Bernd dem Polizisten vorlegen/vorzeigen?
6. Welche Übertretung hat Bernd begangen?
7. Welche Höchstgeschwindigkeit gilt im Dorf?
8. Was hat Bernd dem Polizisten gesagt?
9. Wie hohe Geldstrafe kann man für so einen Verstoß auferlegen?
10. Musste Bernd Strafe zahlen?

Lehmanns wollten ein paar Tage in Prag verbringen. Sie hörten schon viel schönes und Interessantes über Prag, aber sie waren noch nie dort. Lehmanns bereiten sich auf die Reise gut vor: er reservierte ein Hotelzimmer für zwei Personen, machte seinen Wagen sauber und sie kaufte sich ein neues Kleid.

Bernd, fahr nicht so schnell!

Keine Angst, uns kann nichts passieren!

Sieh mal, dort steht ein Polizist und hält unseren Wagen an.

- Guten Tag, Ihren Führerschein bitte.

- Bitte schön.

- Sie sind wohl Rennfahrer von Beruf?

- Warum denn? Ich fahre nie schnell? Mein Geschwindigkeitsmesser zeigte hier im Dorf genau 50 km an.

- Erzählen Sie mir keine Märchen? Sie wissen so gut wie ich, dass Sie mit 80 Stundenkilometern durchs Dorf sausten.

- Na, dann muss mein Geschwindigkeitsmesser kaputt sein.

- Sie haben Ausreden wie ein kleines Kind. Ihren Geschwindigkeitsmesser lassen Sie sich reparieren und außerdem müssen Sie Strafe zahlen.

- Wie viel kostet dieser Spaß?

- Das nennen Sie Spaß? Sie konnten ein Unglück verursachen!

- Entschuldigung!

Bernd musste Strafe zahlen. Er sollte nicht so schnell fahren. Er konnte langsamer fahren, sie hatten Zeit genug, aber er wollte noch am Nachmittag in Prag sein. Als Autofahrer wusste er ganz genau, dass er mit 80 Kilometern nicht durchs Dorf fahren sollte.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 15B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost - jen první část cvičení (stop: 02:54)

bedeutend - heute - neun - neunzig - neu - neugierig - teuer;

besichtigen - bewundern - beantworten - begleiten - bekommen - bestellen - besuchen;

Brücke - Stück - Glück - zurück - Eindrücke - Sehenswürdigkeit - gemütlich - Gemüse - Büro;

Palast - Platz - Paar - Post - passen - Pfennig;

Denkmal - Dame - Deutsch - doch - dort - danken;

Kirche - Kette - Krone - Kultur - koffer - Kleingeld - Kugel - Kohle.

Poslech 2: In Prag (stop: 04:20)

Odpovězte na otázky:

1. Was machen Lehmanns in Prag? (Sightseeing machen)
2. Wo sind sie untergebracht?
3. Wo fangen Lehmanns mit der Besichtigung an?
4. Ist Prag die bevölkerungsreichste Stadt der Tschechischen Republik?
5. Beschreiben Sie Lehmanns Besichtigung, die vor dem Mittagessen erfolgt.
6. Wo ruhen sich Lehmanns aus und in was für einem Restaurant essen sie zu Mittag?
7. Welche Sehenswürdigkeiten sehen sie sich am Nachmittag an?
8. Wo unternehmen sie am nächsten Tag?
9. Was hat auf sie einen großen Eindruck gemacht?
10. Welche Denkmäler in der Prager Altstadt und auf der Kleinseite können Sie nennen?

Wir werden jetzt Lehmanns zwei Tage in Prag begleiten und mit ihnen unsere herrliche Hauptstadt besichtigen. Lehmanns wohnen im Hotel Jalta am dem Wenzelsplatz. Wir fangen also mit der Besichtigung des Nationalmuseums an. Dann gehen wir über den Wenzelsplatz (Wissen Sie, dass der Wenzelsplatz 682 m lang ist?) und weiter bis zum Pulverturm. Von dort aus gehen wir auf den Altstädter Ring. Hier bewundern wir das Alte Rathaus mit der astronomischen Aposteluhr, die Teynkirche, das Jan-Hus-Denkmal und die Nikolauskirche. Setzen wir uns nicht für ein paar Minuten auf eine Bank vor dem Denkmal? Nein, später, sehen wir uns noch die Jakobskirche an! So, jetzt ruhen wir uns aber schon aus. Zu Mittag wollen wir in einer typischen Altstädter Gaststätte essen. In der Altstadt gibt es doch viele gemütliche Gaststätten und kleine Cafés, nicht wahr? Nach dem guten Mittagessen geht es weiter ins Areal des Jüdischen Museums mit der Altneusynagoge und mit dem Alten Jüdischen Friedhof. Für heute genug! Wir gehen ins Hotel zurück. Unterwegs besichtigen wir noch die Karlsbrücke, das Smetana-Museum und das Nationaltheater. Am nächsten Tag treffen wir Lehmanns auf dem Hradschin, direkt auf dem Hradschiner Platz vor der Prager Burg. Wir wollen uns wenigstens die bedeutendsten Objekte ansehen: den Veitsdom, den Königspalast, das Goldene Gässchen, die Georgbasilika und das Königliche Lustschloss. Die Aussicht vom Hradschiner Platz, besonders auf die Kleinseite mit ihrer Nikolauskirche und mit den herrlichen Kleinseitner Palästen, Kirchen, alten Häusern und Gärten macht auf Lehmanns einen besonders großen Eindruck. Lehmanns zählen die Brücken über die Moldau. Alle Brücken kann man aber von hier aus nicht sehen. (Wissen Sie, dass es in Prag fast 180 Brücken gibt, davon einige große Moldaubrücken?) Margit und Bernd, kommt schon! Wir wollen uns doch noch zwei wichtige Sehenswürdigkeiten ansehen: das Prager Loreto mit seiner

Schatzkammer und das Kloster Strahov. Also, wie gefällt Ihnen unsere Hauptstadt?

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 16A

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost - první část cvičení (stop: 00:10)

fleißig - reizvoll - einige - Eindruck - Fleisch - treiben;

Tankstelle - Tor - Tourist - Tracht - Tasse - Torte;

fleißig - wichtig - richtig - häufig - lustig - regelmäßig - neugierig;

herrlich - leidenschaftlich - natürlich - niedlich - sportlich - schädlich;

Freuden - Gegenden - Tankstellen - Touristen - Trachten;

Fehler - Wälder - Autofahrer - Denkmäler - Dörfer

Poslech 2: Eine Reise nach Berlin (stop: 01:36)

Odpovězte na otázky:

1. Wodurch fahren Jana und Jakub Novaks nach Berlin?
2. Was wissen Sie von Spreewald?
3. Was gibt es im Spreewald Interessantes?
4. Was können wir über Spreewalder Frauen sagen?
5. In welcher Stadt machen Novaks einen Halt?
6. Was wollte der Polizist in Lübbenau von ihnen?
7. Warum ist Jakub im Parkverbot stehen geblieben?
8. Welche Ausrede hatte er?
9. Wie hat sich Jakub mit dem Polizisten verständigt?

Wir haben Jana und Jakub Novaks nach Prag begleitet und jetzt begleiten wir sie nach Berlin. Zuerst fahren sie aber noch in den Spreewald. Sie haben schon so viel über den Spreewald gehört, dass sie ihn endlich einmal sehen möchten. Es ist eine reizvolle Gegend an der Spree im Süden von Berlin. Dort gibt es fast nur Wasserwege (auf 2700 Hektar 300 Kanäle - 524 km lang)! Den Touristen stehen 200 Kähne zur Verfügung. Mit manchen Kähnen fahren sogar Frauen. Sie tragen oft zur Freude der Gäste Trachten. Den Spreewald muss man sehen: lauter Wasser, viele Wälder, Frauen in Trachten, aber leider auch viele Mücken! In der Stadt Lübbenau, im Tor zum Spreewald, fährt Jakub nicht zum Parkplatz, er bleibt auf einer Straße stehen. Sie haben Pech, der Polizist ist gleich da:

- Hier dürfen Sie nicht stehen bleiben* Sie sehen doch: Parken verboten!
- Wir wollen hier nicht parken, wir suchen nur die Tankstelle.
- Fahren Sie geradeaus und die vierte Straße rechts* Unweit der Tankstelle ist auch ein Parkplatz.
- Vielen Dank!

Haben Sie das gehört? Jakub hat natürlich gelogen, aber er hat es sehr schön auf Deutsch gesagt, ohne Fehler. Er spricht schon ganz gut Deutsch. Man sieht gleich, dass er vor der Reise fleißig Deutsch gelernt hat.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 16B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:29)

Bluse - Insel - sogar - See - Reise - suchen;

heißen - fleißig - Straße - Geschoss - Fluss -süß;

Durst - Wurst - Gast - fast - Palast;

stehen - stellen - stören;

Hunger - Besichtigung - hängen - lange - langsam;

Mädchen - zählen - nähen

Poslech 2: In Berlin - in der Stadt an der Spree (stop: 04:27)

Odpovězte na otázky:

1. Wo fangen Novaks ihre Besichtigung von Berlin (Ost) an?
2. Welche Prachtstraße führt zum Brandenburger Tor?
3. Nennen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins.
4. Welche Sehenswürdigkeiten sehen sich Novaks vor dem Mittagessen?
5. Wo wollen sie zum Mittagessen gehen und wo essen sie zu Mittag?
6. Was sind ihre Vorlieben?
7. Was besichtigen sie am nächsten Tag?
8. Erzählen Sie von der Jungfernbrücke.

Nováks wollen sich heute den östlichen Teil von Berlin ansehen. Die Besichtigung der Stadt fangen sie am Brandenburger Tor an. Sie gehen dann durch die Straße Unter den Linden, sehen sich das Opernhaus, den Sitz der Deutschen Staatsoper, und die Deutsche Staatsbibliothek an und gehen dann an der Humboldt-Universität und am Mahnmal für die Opfer des Faschismus und Militarismus vorbei. Es geht weiter zum Roten Rathaus und zum Alexanderplatz. Nováks tun schon die Füße weh und sie haben auch schon Hunger und Durst. Das Restaurant im Fernsehturm ist leider voll besetzt, sie müssen sich für eine andere Gaststätte entscheiden.

Wofür interessiert sich Klára noch? Sie hat eine Vorliebe für Tiere. Na, dann müssen wir morgen früh in den Berliner Tierpark gehen, dort kommt Klára auf ihre Kosten. Und wonach fragt Jakub? Er möchte ein Museum besuchen. Dann müssen wir morgen auch noch auf die Museuminsel gehen. Dort wird es ihm

bestimmt gefallen. Aber wie schaffen wir das alles? Wir wollen doch noch zum Müggelsee fahren. Nováks haben alles geschafft und morgen geht es weiter.

Worüber unterhalten sich dort die Touristen? Hören wir zu!

Warum nennt man eigentlich diese Brücke die Jungfernbrücke? Wissen Sie etwas davon?

Nicht viel. Ich weiß nur, dass die Brücke mindestens 175 Jahre alt ist. In der Gegend dieser Brücke haben Mädchen promenierte. Vielleicht heißt sie darum so.

Nein, darum nicht. Unweit dieser Brücke wohnte früher eine französische Familie. Sie hatten neun Töchter. Die Mädchen waren sehr geschickt und konnten gut nähen. Sie hatten aber auch ein loses Mundwerk. Gleich neben der Brücke hatten sie eine Bude und dort verkauften sie ihre Kleider, Blusen und Röcke. Von der Zeit an nennt man diese Brücke die Jungfernbrücke.

Ist das wahr?

Ich weiß nicht, man sagt es aber so.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 17A

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

beliebt, Liebe, ich schrieb, ich blieb, ich fliege;

Fahrrad, Fahrer, Fahrkarte, Fahrschein, wahrscheinlich;

sammeln, Sammlung, bummeln;

Steckenpferd, aussteigen, umsteigen, einsteigen;

nervös, zuhören, gehören, Knödel, französisch;

Freizeit, tanzen, reizvoll, zählen, Zucker, rechtzeitig, ganz

Poslech 2: Unsere Hobbys (stop: 01:22)

Odpovězte na otázky:

- 1) Welche Hobbys erwähnt der junge Mann? (stop: 02:04)
- 2) Welche Hobbys erwähnt das Fräulein? (stop: 02:47)
- 3) Welche Hobbys erwähnt der ältere Herr? (stop: 03:10)
- 4) Welche Hobbys erwähnt die ältere Frau? (stop: 03:37)

Ein junger Mann erzählt

Mein erstes Hobby waren Briefmarken. Die Briefmarkensammlung habe ich immer noch, aber nur ab und zu ergänze ich sie. Dann sammelte ich Ansichtskarten. Ich habe sie heute noch und sehe sie mir sehr gern an. Später schrieb ich Gedichte. Das machte mir viel Spaß, aber ich wusste, dass sie nicht gut sind. Eines Tages zerriss ich die Gedichte. Die wollte ich nicht mehr sehen. Ich hatte auch ein Fahrrad und später ein Motorrad. Jetzt treibe ich Sport, lese viel und reise sehr gern, natürlich mit meinem eigenen Wagen.

Ein Fräulein sagt:

Meine erste Sammlung waren Fotos von Filmstars, meine beliebtesten Bücher waren Liebesromane. Später wurden meine Hobbys teurer. Ich sammelte Schallplatten und hörte gern Musik. Über Musik stritten wir uns oft mit Mutti. Meine laute Musik die ganzen Tage hindurch machte sie wahrscheinlich nervös. Ich besuchte dann oft die Diskothek. Ich reiste auch immer sehr gern - aber nicht mit den Eltern - ins Wochenendhaus. Und meine Hobbys jetzt? Musik, Literatur, Sport und das Reisen.

Ein älterer Herr erzählt

Früher trieb ich Sport und tanzte gern. Damals wog ich aber nicht 90 Kilo. Heute ist mein größtes Steckenpferd mein Wochenendhaus, vor allem mein Garten. Ich lese immer noch viel, reise auch sehr gern, aber nicht mehr mit meinem Auto. Am liebsten mit dem Reisebüro.

Eine ältere Frau sagt:

Meine Hobbys? Dazu habe ich wenig Zeit. In meiner Freizeit arbeite ich gern im Garten, ab und zu lese ich ein Buch (früher lieh ich mir mindestens drei Bücher in der Woche), ich nähe sehr gern und jeden Urlaub fahre ich ins Ausland. Mein größtes Hobby ist aber mein Hund!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 17B

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:43)

Mein guter Bekannter ist ein leidenschaftlicher Bergsteiger. Für viele ausländische Touristen sind die Berge bei uns besonders anziehend. Auf unserem Gebiet gibt es viele Talsperren. Die Touristen müssen unbedingt die weltbekannten Kurorte besuchen. Wir wanderten durch das Land von Westen nach Osten. Kennen Sie die Hohe Tatra? Gestatten Sie, dass ich Ihnen die Beskiden zeige. Peter will in einen Kurort fahren, weil er krank ist.

Poslech 2: Urlaub in der Tschechischen Republik (stop: 04:14)

Odpovězte na otázky:

1. Was bietet die Tschechische Republik den Urlaubern und Touristen
2. Wohin fahren diejenigen, die gerne wandern

3. Wo kommen Bergsteiger auf ihre Kosten
4. Wohin können Wasserfreunde fahren?
5. Was können manche Touristen bewundern?
6. Wohin können Kranke fahren, um sich zu erholen?

Was können wir den ausländischen Touristen und unseren Urlaubern in unserem herrlichen Land bieten? Es gibt bei uns so viel Schönes und Interessantes, dass man es während eines Urlaubes gar nicht schaffen kann. Und wie bekannt, jeder interessiert sich für etwas anderes. Manche Touristen wandern gern. Das Wandern macht ihnen Spaß. Dann müssen sie unbedingt in den Böhmerwald fahren oder ins Erzgebirge, ins Riesengebirge, in die Beskiden. Unseren Bürgern, den Bergsteigern, empfehlen wir einen Besuch der Slowakei. Die Hohe Tatra mit ihren über 2 000 Meter hohen Bergen ist ein wirkliches Paradies für Bergsteiger.

Was können die Wasserfreunde bei uns finden? In unserer Republik haben wir viele Flüsse, Talsperren, Teiche und auch Seen. Ein ideales Gebiet für solche Urlauber ist Südböhmen. Hier kann man sich ausruhen, viel baden und angeln.

Für manche Touristen sind vor allem unsere historischen Städte, Schlösser und alte Burgen anziehend. Diese Touristen können in dem ganzen Land - in Böhmen und in Mähren - auf ihre Kosten kommen.

Zu uns kommen oft auch Kranke. Unsere Kurorte sind weltbekannt und die Kranken können hier ihre Gesundheit wieder finden. Im Süden und Norden, im Osten und Westen der Tschechischen Republik - überall ist es schön.

Gestatten Sie, liebe Touristen aus Deutschland, dass wir Ihnen eine Route „14 Tage durch Böhmen“ empfehlen: Prag: 3 Tage, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Südböhmen: 4 Tage, Baden Angeln, Spaziergänge, Besichtigung der südböhmischen historischen Städte. Böhmerwald: 4 Tage, Wandern. Karlovy Vary: 2 Tage, Besichtigung der westböhmischen Kurorte Karlovy Vary, Františkovy Lázně, Mariánské Lázně, 1 Tag: zurück nach Hause über das Erzgebirge.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 18A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost - 2. část cvičení (stop: 00:07)

Ratschläge geben - Tabletten nehmen - sich wohlfühlen - sich auf sich selbst verlassen müssen - erste Hilfe leisten - hohes Fieber haben - Zähne ziehen - Spritzen bekommen - in Ordnung sein - einen Unfall verursachen - sich vor Krankheiten schützen - nur auf Rezept bekommen - zum Zahnarzt gehen müssen

Poslech 2: text (stop: 00:53)

Odpovězte na otázky:

Schützen wir unsere Gesundheit!

1. Was versteht man unter gesundem Lebensstil? Was soll man tun, um gesund zu leben?

Was für Schmerzen bekommt man oft?

3. Vor welchen Ärzten haben die Menschen Angst?

4. Was ist Herrn Fräbel passiert?

5. Was hat ihm der Arzt empfohlen und verschrieben?

6. Was soll man bei einem Unfall machen?

Beim Zahnarzt

7. Welche Beschwerden hat das Fräulein?

8. Warum hat das Fräulein den Zahnarzt nicht früher aufgesucht?

9. Welchen Eingriff muss der Arzt durchführen/vornehmen?

10. Wird es schmerzhaft? Warum ja/nicht?

Schützen wir unsere Gesundheit

Uns ist bekannt, dass wir gesund leben sollen, dass wir regelmäßig und gut essen müssen, dass wir nicht bequem sein dürfen, dass wir Sport treiben sollen und so weiter. Das alles sind gute Ratschläge und Rezepte für unsere Gesundheit, aber manchmal fühlt man sich doch nicht wohl. Man kann große Schmerzen bekommen (Kopf-, Hals- und Zahnschmerzen) und dazu vielleicht noch Fieber oder sogar Durchfall. Dann muss man natürlich den Arzt aufsuchen. Fast jeder hat aber Angst vor dem Arzt, vor allem vor dem Zahnarzt. Manche Leute gehen darum lieber gar nicht zum Arzt. Wie zum Beispiel Herr Fräbel: Vor einer Woche fing es an. Er sah sehr schlecht aus, aß fast nichts, schlief schlecht und bekam sogar Fieber. Er hoffte, dass er nicht zum Arzt muss. Frau Fräbel gefiel es nicht. Sie rief die Poliklinik an und der Arzt kam gleich. Er untersuchte Herrn Fräbel, gab ihm eine Spritze und Tabletten und in ein paar Tagen war alles in Ordnung. So einfach ist es natürlich nicht immer. Manchmal muss man auch selbst helfen. Zum Beispiel bei einem Unfall. Dann muss man das Krankenhaus anrufen und vielleicht auch erste Hilfe leisten. Aber daran wollen wir lieber nicht denken. Schützen wir uns vor Unfällen und Krankheiten und verlassen wir uns nicht zu sehr auf Spritzen und Tabletten!

Beim Zahnarzt

- Setzen Sie sich bitte, Fräulein. Also - welcher Zahn tut Ihnen weh?

- Hinten links der letzte Zahn.
- Warum sind Sie nicht früher gekommen? Der Zahn muss doch schon lange weh tun.
- Ich hatte Angst, Herr Doktor.
- Liebes Fräulein, wovor denn?
- Vor den Schmerzen und auch vor Ihnen.
- Sie sind zu spät gekommen, ich muss den Zahn leider ziehen.
- Wird das weh tun?
- Sie werden gar nicht davon wissen. Ich gebe Ihnen eine Spritze.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 18B

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:03)

Die böse Krankenschwester macht mich nervös. Ich trinke morgens ein kleines Glas Schnaps. Dort drüben küssen sich zwei junge Menschen. Die Flüsse fließen von Süden nach Norden. Der Ausländer bestellt ein typisch böhmisches Getränk. Was steht denn in dem Brief? Ich muss mich erst an die Kur gewöhnen. Das Personal ist ein Problem. Magenkranke müssen Diät halten. Wir wohnen hier privat. Seine Temperatur ist schnell gestiegen. Diese Sprache gefällt mir nicht besonders. In diesem Kurort gibt es viele warme Quellen. Mir schmeckt am besten Karlsbader Becherbitter. Ihm wurde gleich heiß. Wissen Sie nicht, ob er mir böse ist, dass ich ihm nicht geschrieben habe? Heute sind draußen 30 Grad plus. Es ist niemand drin.

Poslech 2: Ein Brief aus Karlovy Vary (stop: 04:15)

Odpovězte na otázky

1. Was macht Klaus in Karlsbad? Welche Beschwerden hat er?
2. Wie verständigt er sich mit dem Personal? Spricht das Personal Deutsch?
3. Welche Fremdsprachen hört man im Kurort am meisten?
4. Was schreibt er seiner Frau über Karlsbad?
5. Was will Klaus mit seiner Freundin unternehmen?

Frau Gisela Löbel, Am Grünen Anger 19, D - 1197 Berlin

Karlovy Vary, den 18.9.19--

Meine liebe Gisela!

Sei mir bitte nicht böse, dass ich erst jetzt schreibe. Ich hatte wirklich keine Zeit. Ich hörte immer nur: Herr Löbel, kommen Sie hierher! Herr Löbel, gehen Sie dorthin! Der Arzt ist oben, gehen Sie bitte hinauf! Ich bin unten, kommen Sie bitte herunter! Das Kurhaus ist drüben. Gehen Sie bitte hinüber! Die Krankenschwester ist drinnen, gehen Sie bitte hinein! So ging es die ersten paar Tage. Jetzt ist es schon besser und ich habe mich auch schon daran gewöhnt. Die Ärzte und fast alle Krankenschwestern können Deutsch (keine Angst, die Schwestern sind alt!). Mit der Sprache gibt es also keine großen Probleme. Das Personal ist an Ausländer gewöhnt. Nach Karlsbad kommen wohl vor allem Ausländer zur Kur. Überall hört man Deutsch, Russisch, Spanisch und andere Sprachen. In Karlsbad waren viele berühmte Personen zur Kur, zum Beispiel Goethe, Beethoven, Peter der Große, und jetzt bin ich hier.

Was kann dich noch interessieren? Das Essen? Es ist prima: Ich halte natürlich Diät, aber alles schmeckt sehr gut. Mein Magen tut mir noch immer weh, aber nicht mehr so wie zu Hause. Ich hoffe, dass mir die Kur helfen wird.

Ich muss dir auch noch etwas über Karlsbad schreiben. Wir sollten eigentlich auch Karlovy Vary sagen. Auf dem Gebiet der Stadt gibt es 12 große

Mineralquellen mit Temperaturen von 45° bis 70°. Manche sagen, dass die dreizehnte „Quelle“, der Karlsbader Becherbitter, am besten schmeckt. Keine Angst, ich weiß, dass ich gar keinen Schnaps trinken darf. Die größte Quelle (den Sprudel) nennt man Vřídlo. Hier fließen in einer Minute 2 000 Liter heißes Wasser und bilden eine 12 Meter hohe Fontäne. Von diesem Wasser trinke ich jeden Tag fast ein Liter. Es schmeckt nicht schlecht, aber ich kenne bessere Getränke.

Und wie geht es dir, meine Liebe, ohne mich? Kommst du mich besuchen? Ich habe schon gefragt, ob du hier im Hotel wohnen kannst. Das geht leider nicht, aber du kannst privat wohnen. Die Stadt hat eine herrliche Umgebung, viele Wälder und sogar eine Talsperre. Wir können schöne Spaziergänge machen, z. B. zum Hirschsprung, zur Gaststätte Diana und natürlich auch zu den schönen Kurhäusern und Hotels. Komm bestimmt! Schreib bitte bald und viel!

Es grüßt und küsst dich
dein Klaus

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 19A

Poslech 1: cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:08)

Kollege Lehmann ist Musiker von Beruf. Musikfreunde aus aller Welt besuchen das Beethovenmuseum in Bonn. Die ausgestellten Exponate zeigen das Leben und das Werk des weltbekannten Komponisten. Mein Freund spielt im Prager Sinfonieorchester. Wo findet das Klavierkonzert statt? Wann und wo wurde er geboren? Wie alt ist er gestorben? Sie hatte eine unheilbare Krankheit. Wie viel

Einwohner hat Köln am Rhein? Sie kommen jedes Mal zum Musikfestival Prager Frühling.

Poslech 2: Ludwig van Beethoven (stop: 00:53)

Odpovězte na otázky:

1. Wer war Ludwig van Beethoven? Wann und wo wurde er geboren?
2. Wissen Sie, wie man seine Geburtsstadt nennt? Wo liegt sie?
3. Welche Bonner Sehenswürdigkeit ist sehenswert?
4. Was findet man drinnen?
5. Wie alt war Beethoven, als er sein erstes Konzert gegeben hat?
6. Was wissen Sie von seinem Leben? Woran hat er gelitten?

Ludwig van Beethoven wurde im Jahre 1770 in Bonn geboren. Bonn liegt am Rhein unweit von Köln. Es war damals eine kleine und ruhige Stadt. Man nennt sie heute immer noch die Beethovenstadt. Alle zwei Jahre finden hier die weltbekannten Beethovenfeste statt. Zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten von Bonn gehört Beethovens Geburtshaus. Musikfreunde aus aller Welt besuchen dieses Beethovenmuseum. Hier finden wir den Flügel, an dem Beethoven seine Werke komponiert hat, die Handschriften seiner Werke, seine Briefe u.a. Die ausgestellten Exponate zeigen Beethovens ganzes Leben: Als sechsjähriges Kind gab er sein erstes Konzert in Bonn, als Dreizehnjähriger spielte er als Musiker im Orchester, mit fünfzehn Jahren war Beethoven schon zweiter Organist in Bonn. Seit 1792 lebte er in Wien. Hier studierte er, konzertierte und komponierte. Mit dreißig Jahren wurde er krank. Er hörte schlecht. Seine Krankheit war unheilbar. Mit fünfzig Jahren war Beethoven schon taub. Aber er arbeitete weiter. Damals schrieb er seine größten Werke. Beethoven starb im Jahre 1827 in Wien. Er gehört heute noch

zu den meistgespielten Komponisten. Auch das Musikfestival Prager Frühling endet fast jedes Mal mit der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 19B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 02:31)

Frag im Vorverkauf, was man heute Abend im Theater spielt. Frag doch selbst, ob es noch Karten für das Gastspiel gibt. Weißt du nicht, wo Horst hingegangen ist? Er will an der Kasse fragen, wann die Vorstellung anfängt. Kannst du mir sagen, warum du dich im Theater gelangweilt hast? Ich verstehe dich gar nicht. Wir müssen versuchen, ob wir noch Theaterkarten für Sonntagnachmittag bekommen. Meinst du nicht, dass Frau Gutmann eine komische Person ist? Ich möchte wissen, wozu Sie sich einen Farbfernseher gekauft haben. Sie interessieren sich doch gar nicht für Kultur. Viele junge Menschen besuchen einmal im Monat ein Konzert oder eine Theatervorstellung. Gestern war alles ausverkauft. Können Sie mir sagen, wann die Vorstellung endet? Ist die Kasse zu oder auf?

Poslech 2: Wollen Sie ins Theater gehen? (stop: 03:45)

Odpovězte na otázky:

1. Nennen Sie einige bekannte deutsche Theater oder Orchester?
2. Welches Theaterstück wollte Margit sehen?
3. Wer sollte Theaterkarten kaufen? Was ist passiert?
4. Wie war es mit Karten für die Vorstellung am Dienstag?
5. Was hat ihm die Kassiererin empfohlen?
6. Was hat Margit Bernd gesagt? Was werden sie tun?

Wollen Sie ins Theater gehen? Einige deutsche Theater und Orchester sind durch ihre Gastspiele auch im Ausland bekannt. Bei uns kennen wir zum Beispiel das Berliner Ensemble, die Komische Oper Berlin, das Gewandhausorchester Leipzig und die Staatskapelle Dresden. Hinzu kommen Leientheater und Laienorchester. Das Berliner Ensemble spielt wieder einmal in Berlin und Lehmanns wollen es ausnützen. Bernd geht in den Vorverkauf:

-Guten Tag, ich möchte zwei Karten für das Berliner Ensemble, für Sonnabend. Man spielt doch die Dreigroschenoper?

Entschuldigung, ich habe Sie nicht verstanden.

-Ich wollte wissen, ob man am Sonnabend im Berliner Ensemble die Dreigroschenoper spielt.

-Ja, das stimmt. Aber es tut mir Leid, die Karten sind schon ausverkauft.

-Ach schade. Können Sie mir sagen, was man am Dienstag spielt?

-Den guten Menschen von Sezuan. Für diese Vorstellung habe ich aber auch keine Karten mehr. Für die nächsten vierzehn Tage ist alles ausverkauft.

-Na, da habe ich ja Pech!

- Versuchen Sie es an der Abendkasse. Oder wollen Sie nicht in ein anderes Theater gehen?

- Nein, danke. Ich muss erst meine Frau fragen.

Zu Hause

- Na, da bin ich aber neugierig, ob du endlich die Theaterkarten gekauft hast.

- Im Vorverkauf war ich, die Kasse war auf, aber alles war ausverkauft.

- Kannst du mir sagen, warum du nicht früher hingegangen bist?

- Ich habe so viel zu tun, dass ich nicht weiß, was ich zuerst machen soll.

- Wir werden also wieder zu Hause sitzen und uns langweilen.
 - Aber Margit, wir haben doch einen Farbfernseher, Video und Videokassetten!
- b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 20A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Hans wandte sich an die Bank, weil er Mark für die Reise brauchte. Er musste sich gründlich vorbereiten. Er besorgte sich auf dem Bahnhof die Fahrkarten. Dann packte er seinen Koffer, legte ein paar Geschenke hinein und freute sich auf die Reise. In der Nacht schlief er schlecht, weil er nervös war. Zum Bahnhof ist er fast gerannt. Er hatte einen Platz am Fenster. Hans wandte sich an eine Dame, ob er rauchen darf. Sie fuhren durch viele Städte, Hans kannte keine davon. Er wollte alles kennen lernen: die Dörfer, die Industriestädte, die Häfen. Hans wusste, dass jede Stadt durch mehrere Sehenswürdigkeiten bekannt ist. Er dachte an alles, was er über dieses Land gelesen und gehört hat. Wie hat er wohl seinen Besuch in Deutschland verbracht?

Poslech 2: Kennen Sie die Bundesrepublik Deutschland? (stop: 01:00)

Odpovězte na otázky:

1. Wo hat Milan seinen Urlaub verbracht?
2. Beschreiben Sie seine Reisevorbereitungen.
3. Ist er mit dem Auto gereist?
4. Durch welche Städte ist er gereist und von wo hat er Ansichtskarten gesandt?
5. Was wissen Sie von den Städten, die er besucht hat? Waren Sie dort?

Mein Freund Milan verbrachte seinen Urlaub in der Bundesrepublik Deutschland. Zuerst wandte er sich an die Bank - er brauchte doch Mark - dann kaufte er sich die Fahrkarten, packte die Koffer und machte sich auf die Reise. Er kannte die Bundesrepublik noch nicht und wollte sie gründlich kennenlernen. Darum fuhr er quer durch Deutschland von Norden nach Süden. Weil ich Ansichtskarten sammle, hat er mir fünf Karten gesandt. Sie sollen jetzt sagen von wo mir mein Freund die Karten gesandt hat!

Die erste Stadt

Sie liegt an einem großen Fluss. Der Fluss fließt auch durch das Gebiet der Tschechischen Republik. Diese Stadt ist der größte Hafen und auch die größte Industriestadt der Bundesrepublik Deutschland.

Die zweite Stadt

Sie ist sehr alt und ist vor allem durch ihren Dom bekannt. Ein kosmetisches Mittel - Wasser - trägt den Namen dieser Stadt.

Die dritte Stadt

Hier wurde Ludwig van Beethoven geboren. Hier hatte die Regierung der BRD ihren Sitz. Diese Stadt kennen Sie aber ganz bestimmt.

Die vierte Stadt

In dieser Stadt wurde der große deutsche Dichter, Johann Wolfgang von Goethe im Jahre 1749 geboren. Sein Geburtshaus ist heute ein weltbekanntes Museum. Hier finden auch regelmäßig Messen und Ausstellungen statt. Die ČR hat direkte Flugverbindung mit dieser Stadt.

Die fünfte Stadt

Das ist die Hauptstadt der Bundeslandes Bayern. Im Jahre 1972 fanden hier die Olympischen Spiele statt. Außerdem gibt es hier auch sehr gutes Bier. Nennen Sie bitte die Städte! Sie liegen meistens an großen Flüssen. Kennen Sie auch die Flüsse?

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 20B

Poslech 1: Cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:10)

Lassen Sie sich ihr Auto reparieren oder versuchen Sie es manchmal selbst? Wie viel kostet die Bekleidung für Ihre ganze Familie in einem Jahr? Wie hoch ist die Miete für Ihre Wohnung? Zahlen Sie hohe Gebühren für Gas, Rundfunk, elektrischen Strom, Telefon? Nehmen Sie Papier und einen Kugelschreiber und rechnen Sie! Ist Ihr Konto in der Sparkasse in den letzten Jahren gewachsen? Müssen Sie wirklich so oft mit dem Taxi fahren? Seien Sie gerecht! Wie viel kostet Ihr Bier oder Ihr Essen an Sonntagen? Vielleicht kann auch Ihre Tochter manchmal mehr sparen und nicht jede Woche zum Friseur gehen. Oder ist es anders?

Poslech 2: Sparen oder Schulden haben? (stop: 04:09)

Odpovězte na otázky:

1. Was für Sorgen haben Lehmanns?
2. Worüber denkt Bernd nach?
3. Fällt ihm etwas ein?
4. Was schlägt Margit vor und was sagt Bernd dazu?

Herr Lehmann hat Geldsorgen, denn sein Konto in der Sparkasse will nicht wachsen. Wir müssen mehr sparen, meint er, aber woran? Er nimmt ein Stück Papier, einen Kugelschreiber und schreibt. Miete, Gebühren für elektrischen Strom, Gas, Fernsehen, Rundfunk, Telefon - daran kann man nicht sparen. - Ein bisschen doch, abends müssen nicht immer alle Lampen in Ihrer Wohnung brennen, Herr Lehmann! Das Essen - essen muss man doch! - Am Essen soll man nicht sparen, aber man kann bescheiden essen, das ist nämlich gesund. Bekleidung, Friseur, kosmetischer Salon - hier können wir viel Geld sparen. Margit muss nicht so oft zum Friseur und in den kosmetischen Salon gehen! - Im kosmetischen Salon sieht man Sie, Herr Lehmann, zwar nie, aber seien Sie gerecht, man sieht Sie oft mit Ihren Kollegen in der Gaststätte. Und das kostet kein Geld? Dienstleistungen - ab und zu muss man sich doch etwas reparieren und reinigen lassen. - Das ist wahr, aber vieles kann man sich selbst reparieren. Versuchen Sie es mal! Kultur - neue Bücher braucht man, ins Theater, Kino und ins Konzert muss man auch gehen. - Sie haben Recht, Herr Lehmann. Müssen Sie aber ins Theater immer mit dem Taxi fahren? Herr Lehmann rechnet weiter, seine Frau stört ihn:

- Bernd, kannst du mir Geld geben?

- Wofür denn?

- Ich gehe zum Schneider und zum Friseur. Ich habe mir nämlich einen Mantel machen lassen.

- Ach, ich wollte dir gerade sagen, dass wir sparen müssen, sonst können wir im Sommer nicht ins Ausland fahren.

Dann bleiben wir zu Hause oder leihen uns Geld.

- Nein, Schulden habe ich nicht gern, darum will ich lieber sparen.

Sind Sie aber ein vernünftiger Mann, Herr Lehmann!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 21A

Poslech 1: Cvičení z učebnice Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:07)

Er musste lange auf ihre Antwort warten. Im Unterricht muss man immer aufpassen. Die Hälfte der Fläche bedecken Wälder In der Schweiz, in Italien und in Frankreich gibt es hohe Gebirge. Die Eisenbahn fährt gerade durch einen Tunnel. Sie schämen sich nicht, obwohl sie das Unglück verursacht haben. Der Onkel lobte die gute Torte. Wählen Sie das Getränk selbst! Wir möchten gut Italienisch können. In der Schweiz spricht man auch Französisch. Einmal ist keinmal. Wir fliegen zum ersten Mal über die Alpen. Ich habe viermal geklopft, aber niemand hat mich gehört.

Poslech (Čtení) 2: Kennen Sie die Schweiz? (stop: 01:10)

Odpovězte na otázky:

1. Ist die Tschechische Republik kleiner oder größer die Schweiz?
2. Wie viele Einwohner zählt die Schweiz?
3. Wie ist die Hauptstadt der Schweiz?
4. Welche Sprachen sprechen die meisten Schweizer?
5. Wie viele Ausländer leben in der Schweiz?
6. Welche Fläche der Schweiz nehmen die Alpen ein?
7. Wie heißt der höchste Berg der Schweiz?
8. Seit wann ist die Schweiz ein neutraler Staat? Was bedeutet das?
9. Wo hat das Internationale Olympische Komitee seinen Sitz?
10. Mit welchem Land verbindet der Simplon-Tunnel die Schweiz?

Waren Sie schon in der Schweiz? Obwohl Sie wahrscheinlich noch nicht dort waren, wissen Sie bestimmt etwas von diesem Land. Vielleicht haben Sie in der Schule beim Geographieunterricht gut aufgepasst. Wir werden Ihnen jetzt Fragen stellen und Sie werden die richtige Antwort wählen.

- 1) Ist die Schweiz größer oder kleiner als die Tschechische Republik?
- 2) Wie viel Einwohner hat die Schweiz - über 6 oder über 10 Millionen?
- 3) Ist die Hauptstadt der Schweiz Bern oder Genf?
- 4) Sprechen die meisten Schweizer Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rätoromanisch?
- 5) Wie viel Ausländer leben in der Schweiz - 300 000 oder über eine Million?
- 6) Die Schweiz ist von den Alpen bedeckt? Ist es ein Drittel oder sind es zwei Drittel der Fläche der Schweiz?
- 7) Ist der höchste Berg der Schweiz Mont Blanc oder Monte Rosa?
- 8) Seit wann führt die Schweiz keinen Krieg mehr seit 1914 oder seit 1847?
- 9) Hat das Internationale Olympische Komitee seinen Sitz in Lausanne oder in Genf?
- 10) Verbindet der Simplon-Tunnel die Schweiz mit Italien oder mit Frankreich?

Wenn Sie alle Fragen richtig beantwortet haben, dann müssen wir Sie loben. Wenn Sie nur die Hälfte gewusst haben, dann müssen Sie sich noch nicht schämen. Wenn Sie aber nichts von der Schweiz wissen, müssen Sie noch vieles nachholen. Die Schweiz gehört zu dem deutschen Sprachgebiet, und Sie lernen doch Deutsch!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 21B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:20)

Dieses Viertel wird erst in vier Jahren renoviert. Sie waren überall überrascht. Rote Tulpen passen in eine weiße Vase. Auf meinem Beet wachsen im Frühling Narzissen, im Sommer Rosen, im Herbst Astern und Georginen. Zu meinen liebsten Blumen gehören Margeriten. Mein Blumengarten gefällt allen meinen Freunden. Im Gebirge ist die Luft gewöhnlich sehr frisch. Wenn man im Winter wenig Gemüse isst, ist man im Frühling gewöhnlich müde. Als Fachmann widmet er seiner Arbeit möglichst viel Zeit. Ist Ihr Ring echt? Wir waren wirklich sehr überrascht. Wenn er Frauen um sich hat, übertreibt er immer. Erinnern Sie sich vielleicht noch an diesen traurigen Fall?

Poslech 2: Arbeit macht das Leben süß (stop: 04:18)

Odpovězte na otázky:

1. Wo hat Herr Fräbel Urlaub gemacht?
2. Beschreiben Sie seine Reise.
3. Was kann man über die Stellen sagen, die Herr Fräbel besucht hat?
4. Wo war seine Nachbarin im Urlaub?
5. Was hat sie im Urlaub gemacht?

A: Ich habe gehört, Herr Fräbel, dass Sie Ihren Urlaub in der Schweiz verbracht haben.

B: Ja, das stimmt.

A: Also, wie war es? Wo waren Sie überall?

B: Zuerst fuhren wir nach Deutschland bis zum Bodensee nach Friedrichshafen.

A: Dort hat doch Graf Zeppelin seine Luftschiffe gebaut.

B: Sie wissen das, Frau Schröder?

A: Na, wir Ältere erinnern uns noch daran. In Konstanz waren Sie auch?

B: Natürlich. Das ist heute die größte Stadt am Bodensee. Eine sehr alte Stadt mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten.

A: Das renovierte Hus-Haus haben 'Sie sich auch angesehen?

B: Ja, Frau Schröder, Sie überraschen mich, Sie wissen alles. Aber daran können Sie sich nicht erinnern!

Nein, davon habe ich gelesen. Wohin sind Sie dann gefahren?

B: Obwohl wir wenig Zeit und auch nicht viel Geld hatten, wollten wir möglichst viel sehen. Unsere Route führte zum Rheinfall bei Schaffhausen, weiter nach Basel, Bern, Lausanne, Genf, dann zurück nach Bern und weiter nach Luzern. Zürich, na und dann wieder zurück nach Hause.

A: Herrlich?

B: Na und ob!

A: War die Reise teuer?

B: Danach fragen Sie lieber nicht. Und wo haben Sie Urlaub gemacht, Frau Schröder?

A: Wir sind dieses Jahr in unserem Wochenendhaus geblieben. Ich widmete mich diesmal voll und ganz meinem Garten.

B: Ich habe gehört, dass Sie einen großen und sehr schönen Blumengarten haben. Was für Blumen haben Sie dort?

A: Ganz gewöhnliche: Narzissen, Tulpen, Rosen, Margeriten, Georginen, Astern und so weiter.

B: Nelken haben Sie nicht?

A: Nein, die gefallen mir in der Vase, aber nicht auf dem Beet. Nur im Steingarten sind die kleinn Nelken sehr niedlich.

B: Sie sind ein echter Fachmann, Frau Schröder!

A: Übertreiben Sei nicht. Aber ich muss Ihnen sagen, es ist höchste Zeit, dass ich wieder arbeiten gehe.

B: Warum denn?

A: Weil ich von der Gartenarbeit schon todmüde bin.

B: Ja, Frau Schröder, Arbeit macht das Leben süß!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 22A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Die Sportler finden hier ein wahres Schneeparadies. Ich liebe die Alpen mit ihrem ewigen Schnee. Österreich bietet seinen Besuchern viele Naturschönheiten. Unsere Betreuerin zeigte uns viele Baudenkmäler und Kunstschatze. Der Burggraben und das Burgtor sind noch erhalten geblieben. Man hat die Festung umgebaut und erweitert. Die Wiener lieben ihre Stadt. Der riesige Bau der Hofburg dient als Museum. Den Abend verbrachten wir im Prater, der allen Wienern als Park dient.

Poslech 2: Wien (stop: 00:55)

Odpovězte na otázky

1. An welche Länder grenzt Österreich?
2. An welche Länder grenzt die Tschechische Republik?
3. Wodurch ist Österreich bekannt?
4. Wie viele Einwohner zählt Wien?
5. Womit macht die Führergruppe eine Touristengruppe bekannt?
6. Was wissen Sie von der Neuen und Alten Hofburg?
7. Welche Baudenkmäler besichtigen die Touristen auf dem Weg zum Schloss Belvedere?

8. Was wissen Sie vom Schloss Schönbrunn und vom Prater?

Zu den Staaten, die an die Tschechische Republik grenzen, gehört auch Österreich. Es ist ein kleines Land, das sehr reich an Naturschönheiten ist. Besonders die Alpen mit ihren Flüssen, Seen und mit dem ewigen Schnee sind ein wahres Paradies für Touristen und Sportler. Österreich bietet seinen Besuchern aber auch viele Sehenswürdigkeiten. Vor allem in Wien, in der Hauptstadt Österreichs, gibt es viele Baudenkmäler und Kunstschatze. Wie ist eine Großstadt, die anderthalb Millionen Einwohner hat. Jeder fünfte Österreicher ist Wiener. Sehen Sie sich mit uns Wien an! Wir sind gerade in der Hofburg und unsere nette Betreuerin macht uns mit dem Komplex der Hofburg bekannt: Wir stehen auf dem Heldenplatz der Hofburg, die die Residenz der Habsburger war. Vor uns steht der riesige Bau der Neuen Hofburg. Heute dient sie als Museum. Links von uns liegt die Alte Hofburg, die man im Jahre 1270 als Festung gebaut hat. Von dieser Alten Hofburg ist nicht mehr viel erhalten. Man hat sie immer wieder umgebaut unerweitert. Wir sehen uns jetzt die Höfe und Gänge an, die Burgkapelle, zwei Schatzkammern, den Amtssitz des Bundespräsidenten, die Nationalbibliothek und die Spanische Reitschule. Das alles bildet mit dem Burgtor, mit der Ringstraße und mit dem Heldenplatz, auf dem wir jetzt stehen, eine kleine Stadt in der Großstadt Wien. Bitte gehen wir jetzt weiter! Nach der Besichtigung der Hofburg begleitete uns unsere Führerin zum Burgtheater, zur Staatsoper, sie zeigte uns den Stephansdom, das Parlament, das Rathaus und fuhr dann mit uns zum Schloss Belvedere. Die Besichtigung von Wien endete im Barockschloss Schönbrunn. Den Abend verbrachten wir im Prater, der nicht nur für die Ausländer so anziehend ist, den aber auch alle Wiener lieben.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 22B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:15)

Tschechische Touristen unternahmen eine schwere Bergtour. Auf der Autobahn fuhren wir eine lange Strecke ganz allein. Kurz vor dem Ziel hatten wir einen kleinen Unfall. In einer Kurve wollte unser Auto nicht mehr weiter. Ein Fahrer kam von der Fahrt nicht mehr zurück. Wir hatten Glück, als wir unweit von der Grenze einen Campingplatz fanden. Seitdem ich den Großglockner gesehen habe, gefällt mir kein Berg besser. Kurz von Linz musste Heinz anhalten. Kurze Hosen und leichte Sandalen passen gar nicht ins Gebirge. Während des Essens erzählte uns Herr Fräbel von seiner Fahrt über den Brennerpass. Wenn ihr nach Österreich fahrt, müsst ihr auch die Messestadt Wels und die Musikstadt Salzburg besuchen. Er fährt an Schneewänden vorbei, die auch im Sommer nicht schmelzen. Zieht euch ordentlich an, bevor ihr hinaufsteigt! In Innsbruck fanden die Olympischen Winterspiele zweimal statt.

Poslech 2: In den Alpen (stop: 04:40)

Odpovězte na otázky

1. Wodurch sind Margit und Bernd nach Italien gefahren?
2. Welches Gebiet wollten sie in Österreich besuchen?
3. Was wissen Sie von den Städten Linz, Wels und Salzburg?
4. Was kann man von der Hochalpenstraße sagen?
5. Wie heißt der höchste Berg Österreichs? Wie hoch ist er?
6. Wo waren Bernd und Margit untergebracht? Beschreiben Sie ihren Aufenthalt in den Alpen.
7. Beschreiben Sie ihre Rückreise.

Wenn wir in Österreich waren, besuchten wir immer nur Wien. Als wir voriges Jahr nach Österreich fuhren, war unser Ziel eigentlich nicht Österreich, sondern Italien. Während der Durchfahrt wollten wir aber weitere Gebiete Österreichs kennen lernen, die für uns unbekannt waren. Vor allem wollten wir die Alpen sehen. Wir fuhren also durch Linz (Industriestadt), Wels (Messestadt), Salzburg (Musikstadt) und weiter zur Großglockner Hochalpenstraße (diese Straße ist 47,8 km lang - von Bruck bis nach Heiligenblut, sie führt bis in die Höhe von 2 576 m, hat 26 Kurven und die Höchststeigung macht 12%). Von dieser Straße aus sieht man viele Berge, die höher sind als 3 000 m; man fährt an Schneewänden vorbei, die auch im Sommer nicht schmelzen wollen, und man kann sehr gut den Großglockner sehen, den höchsten Berg Österreichs (3 797 m). Auf dieser Straße muss man aber Gebühr bezahlen, eigentlich nennt man sie Maut. Wir bewunderten lange die herrlichen Berge und dann suchten wir einen Campingplatz. Wir fanden ein sehr nettes Camp unweit von Heiligenblut. Gleich den nächsten Tag unternahmen wir eine Bergtour. Wir gingen in kurzen Hosen, leichten Hemden und neuen Sandalen. Als wir am Abend zurückkamen, waren wir verbrannt, todmüde, hatten große Kopfschmerzen und zerrissene Schuhe. Man muss sich doch ordentlich anziehen, bevor man in die Berge geht, sagte uns jeder. Wir fühlten uns so schlecht, dass wir ein paar Tage im Camp bleiben mussten, bevor wir nach Italien weiterfahren konnten. Bei der Rückreise wählten wir eine andere Strecke. Wir fuhren über den Brennerpass, auf der modernen Autobahn über die Europabrücke nach Innsbruck. (Es ist Ihnen bestimmt bekannt, dass hier schon zweimal die Olympischen Winterspiele stattgefunden haben.) Es ging weiter durch das herrliche Tirol nach Salzburg und weiter bis zur Grenze. Jetzt müssen wir viel sparen, bis wir eine weitere Auslandsreise unternehmen können.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 23A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:07)

Die Schüler müssen sich für ihren künftigen Beruf entscheiden. Die Landwirtschaft spielt eine große Rolle in der Volkswirtschaft. Sie liefert für die Ernährung der Bevölkerung landwirtschaftliche Produkte. Landwirtschaftsbetriebe liefern auch viele Rohstoffe an Industriebetriebe. Die Industrieerzeugnisse kommen dann in die Geschäfte. Die Arbeit in der Tierproduktion ist nicht leicht, sondern schwer. In unserer Genossenschaft gibt es viele Kühe, Schweine und Pferde. Die Traktoristen verdienen viel. Vergiss nicht, der Katze Milch zu geben! Hans möchte in der Pflanzenproduktion arbeiten wie sein Vater. Es ist nicht leicht, einen Beruf zu wählen. Ursula möchte einmal Friseurin werden. In den Industriegebieten von Nordmähren gibt es viele moderne Fabriken. Ich möchte zum Frühstück nur ein Ei. Frank lacht über alles.

Poslech 2: Wollt ihr in der Landwirtschaft arbeiten? (stop: 01:07)

Odpovězte na otázky:

1. Wonach fragt die Lehrerin ihre Schüler?
2. Welche Klasse besuchen die Schüler?
3. Was empfiehlt sie ihren Schülern?
4. Warum findet sie die Arbeit in der Landwirtschaft wichtig?
5. Welchen Beruf hat die Schülerin Eva ergriffen? Warum will sie nicht in der Landwirtschaft arbeiten?
6. Für welchen Beruf hat sich der Schüler Martin entschieden? Warum?

In einem kleinen Städtchen, im landwirtschaftlichen Gebiet, unterhält sich die Lehrerin mit ihren Schülern über ihren künftigen Beruf.

Lehrerin: Also Kinder, ihr seid jetzt schon in der letzten Klasse und müsst euch für euren künftigen Beruf entscheiden. Vielleicht habt ihr schon darüber nachgedacht. Ich hoffe, dass viele von euch, so wie eure Eltern, in der Landwirtschaft arbeiten werden. Ihr wisst, dass die Landwirtschaft eine wichtige Rolle in unserer Wirtschaft spielt. Sie liefert jeden Tag für die Ernährung unserer Bevölkerung zum Beispiel Tausende Kühe, noch mehr Schweine, Millionen Eier, Millionen Liter Milch und vieles weitere.

Martin: Man isst zu viel. Es ist nicht gesund, so viel zu essen.

Lehrerin: Stör nicht, Martin. Landwirtschaftliche Produkte sind nicht nur die Grundlage für die Lebensmittelindustrie. Landwirtschaftsbetriebe liefern auch viele Rohstoffe an Industriebetriebe. Die Industrieerzeugnisse kommen dann in unsere Geschäfte. - Vielleicht du, Eva, hast du dich schon für einen Beruf entschieden?

Eva: Ja, ich möchte Friseurin werden.

Lehrerin: Friseurin? Warum denn? Du hast ja so gern Tiere.

Martin: Ja, Katzen und Hunde.

Lehrerin: Martin, bitte hör auf, uns zu stören? Also Eva, wie ist es mit dir?

Eva: Ich habe wirklich Tiere sehr gern und nicht nur Katzen, sondern auch Pferde, Kühe und Schweine. Aber die Arbeit in der Tierproduktion ist sehr schwer. Meine Mutter arbeitet dort und sie sagt, dass ich für solche Arbeit zu schwach bin. In der Pflanzenproduktion ist die Arbeit auch nicht leicht. Darum kann ich nicht in der Landwirtschaft arbeiten. Aber warum lacht Martin? Ist es vielleicht schlecht, wenn ich unsere Bäuerinnen hübsch machen werde?

Lehrerin: Nein, das ist in Ordnung* Und jetzt du, Martin* Weißt du schon, was du machen möchtest?

Martin: Ja, ich weiß es. Ich bleibe bei uns im Dorf und werde in unserer Genossenschaft arbeiten, als Traktorist.

Lehrerin: Sehr vernünftig, Martin. Du bist für diese Arbeit stark genug und schwere Arbeit wird dir nur gut tun. Und warum hast du dich so entschieden?

Martin: Hier verdient man manchmal mehr als in einer Fabrik. Das Leben auf dem Lande ist billiger als in der Stadt und außerdem haben wir hier ein kleines Haus und in der Stadt ist eine Wohnung sehr teuer.

Lehrerin: Wie ich sehe, Martin, hast du nichts vergessen. So, Kinder, jetzt fangen wir an zu lernen. Den anderen geben wir wieder das nächste Mal die Möglichkeit, um etwas über ihren künftigen Beruf zu sagen.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 23B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:56)

Ist es euch gelungen, mehr Milch zu produzieren? Benutzen Sie doch eine leisere Maschine! Der Motor macht einen furchtbaren Lärm. Peter ist ein lästiger Mensch. Ich bitte um Ruhe. In unserem Garten wächst das Gras fast über Nacht. Worüber wundert sie sich denn so? Eine verrückte Frau, unsere Nachbarin, und noch dazu neidisch. Ihm fehlten die Worte. Wie sind Sie mit Ihrem Rasenmäher zufrieden? Im Umweltschutz spielt auch der Schutz gegen Lärm eine wichtige Rolle. Ich rate Ihnen, die Maschine abzustellen. Ich verbiete dir, das Ding einzuschalten. Lassen Sie ihn in Ruhe, er hat jetzt viel zu tun.

Poslech 2: Lärm - Lärm - Lärm (stop: 05:05)

Odpovězte na otázky:

1. Was hat sich Herr Lehmann gebaut? Warum?
2. Wen stört seine Mähmaschine? Worüber beschwert sich diese Person?
3. Gibt ihr Herr Lehmann Recht?
4. Ab welcher Grenze ist Lärm schädlich?

5. Welche Probleme löst der Umweltschutz?

Herr Lehmann hatte immer große Probleme mit dem schnell wachsenden Gras in seinem Garten. Weil er geschickt ist, ist es ihm gelungen, sich selbst einen Rasenmäher zu bauen. Zufrieden mäht er endlich das Gras mit einer Maschine. Im Moment ist seine Nachbarin da und sagt ihm etwas. Die Maschine macht aber einen so großen Lärm, dass er kein Wort hört. Er muss den Rasenmäher abstellen.

A: Was ist denn das für ein Ding?

B: Das ist mein neuer Rasenmäher. Ich habe ihn selbst gebaut.

A: Und damit wollen Sie Gras mähen. Ihre Maschine macht einen furchtbaren Lärm. Und die Auspuffgase! Wie bei einem Motorrad!

B: Da ist ja auch der Motor von meinem alten Motorrad drin.

A: Jetzt brauche ich nicht mehr ins Wochenendhaus zu fahren, ich kann ruhig in der Stadt bleiben. Es ist aber bestimmt verboten, so eine Maschine zu benutzen!

Herr Lehmann schaltet seinen Rasenmäher wieder ein. Eine verrückte Frau, denkt er, sie scheint neidisch zu sein, weil sie selbst keinen hat. Herr Lehmann, seien Sie Ihrer Nachbarin nicht böse, dass sie sich vor Lärm schützt. Lärm ist nicht nur lästig, sondern auch schädlich. In den Industrieländern müssen 10 bis 15 Prozent Menschen im Lärm arbeiten, Hunderttausende sogar im Lärm, der lauter ist als 90 Dezibel. Vielleicht arbeitet Ihre Nachbarin auch an einer Maschine, und dazu kommt noch der Stadtlärm! Wundern Sie sich nicht, wenn sie dann wenigstens das Wochenende in Ruhe verbringen will. Vergessen Sie nicht, die Probleme des Umweltschutzes liegen nicht nur in der Reinhaltung von Luft und Wasser, sondern auch im Schutz gegen Lärm. Wir raten Ihnen,

Herr Lehmann, sich einen elektrischen Rasenmäher zu kaufen. Er läuft leise, produziert keine Auspuffgase und Ihre Nachbarin wird bestimmt zufrieden sein.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 24A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Im Jahre 1894 gründete man das Internationale Olympische Komitee. Seitdem finden die Olympischen Spiele alle vier Jahre statt. An der ersten Olympiade der Neuzeit in Athen nahmen Sportler aus vielen Ländern der Welt teil. Die Losung Sport - Frieden - Fortschritt gilt noch immer. Wo wird die nächste Olympiade veranstaltet? Das Schilaufen findet immer mehr Anhänger. Der Wettkampf zwischen den besten Amateursportlern verspricht riesigen Erfolg. Das war eine glückliche Idee, dieses Treffen zu organisieren. Die tschechischen Sportler haben schon mehrere Siege erworben. Er freut sich sehr auf das Wiedersehen mit seinen Freunden. Alle Sieger bekamen Medaillen. Wer war auch dabei?

Poslech 2: text (stop: 01:14)

Odpovězte na otázky k textu:

1. Welche Losung trägt der Text und wer ist ihr Autor?
2. Was wissen Sie von den ersten Olympischen Spielen?
3. Wer durfte daran teilnehmen?
4. Wann haben die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattgefunden?
5. Wie oft werden die Olympischen Sommerspiele und Winterspiele veranstaltet?
6. Was bekommen die Sieger zum Lohn?
7. Nennen Sie die Losung, unter dem eine der Olympiaden veranstaltet wurde.

8. Worüber unterhält sich Frau Schröder mit Herrn Lehmann?
9. Hat eines von ihren Kinder eine Medaille an der Olympiade erworben?
10. Was können Sie über ihre Kinder sagen?

„O Sport, du bist der Frieden!“

Die Olympischen Spiele fanden vom Jahre 776 v.u.Z. bis zum Jahre 393 u.Z. in Griechenland, in Olympia, statt. Man nannte sie Olympiade. An den sportlichen und musischen Wettkämpfen, die man alle vier Jahre organisierte, durften keine Frauen und keine Sklaven teilnehmen. Die Olympischen Spiele der Neuzeit sind mit dem Namen Pierre de Coubertin eng verbunden. Im Jahre 1894 gründete er das Internationale Olympische Komitee, das sich später entschied, die erste Olympiade der Neuzeit im Jahre 1896 in der Hauptstadt Griechenlands, in Athen, zu veranstalten. Die olympische Idee, sportliche Wettkämpfe im Dienste des Friedens, fand in aller Welt immer mehr Anhänger. Seit 1924 werden neben den Sommerspielen auch Olympische Winterspiele veranstaltet. Die Spiele werden - wie einst ein Olympia - alle vier Jahre organisiert. Frauen sind in der Neuzeit natürlich auch dabei. An den Wettkämpfen nehmen Amateursportler und Berufssportler teil, Sieger bekommen Medaillen, und ein Olympiasieg gilt als höchster sportlicher Erfolg. Eine der Olympiaden fand unter der Losung Sport - Frieden - Fortschritt statt.

Ein Dialog

A: Ach, Frau Schröder, ich habe Sie schon lange nicht gesehen. Wie geht es Ihnen?

B: Danke, gut. Und Ihnen?

A: Es geht. ich habe gehört, dass Ihre Tochter auch an der Olympiade teilgenommen hat. Ist das wahr?

B: Ja, das stimmt.

A: Seien Sie nicht traurig, dass sie keine Medaille erworben hat, sie ist ja noch jung und das nächste Mal wird sie es schaffen.

B: Ich bin ja gar nicht traurig, ich bin sogar glücklich, dass sie dabei war. Und was machen Ihre Kinder. Beide studieren doch schon.

A: Fragen Sie lieber nicht. Paul lernt wenig. Er hat keine Zeit. Im Winter will er nur Eishockey spielen und Ski laufen und im Sommer schwimmen und Fußball spielen.

B: Und Inge?

A: Ja, Inge lernt fleißig, das muss ich sagen. Sie ist aber bequem, sich zu bewegen. Wenn sie alt und dick wird wie ich, dann wird sie wohl auch Sport treiben. Sie hat mir zwar versprochen, ab nächste Woche zu turnen, aber das hat sie schon mehrere Male gesagt.

B: Meine Straßenbahn kommt, ich muss schon gehen. Grüßen Sie bitte Ihren Mann und Ihre Kinder, Frau Ehlemann. Auf Wiedersehen!

A: Auf Wiedersehen!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 24B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:57)

Die soziale Marktwirtschaft hat sich als eine bessere Wirtschaftsordnung erwiesen als die zentrale Planwirtschaft. Im Vergleich zu den entwickelten Industrieländern ist das Lebensniveau in unserem Land viel niedriger. Zu den Voraussetzungen für die Marktwirtschaft gehören das Privateigentum, die

Übertragbarkeit der Eigentumsrechte und der Wettbewerb. Der Wettbewerb muss vom Staat geschützt werden. Für die Leistungsunfähigen muss der Staat auch sorgen. Die Marktwirtschaft beruht nämlich auf dem Prinzip der Leistung und Gegenleistung. Leistet unser Staat den Leistungsunfähigen wenigstens eine gewisse soziale Sicherheit?

Poslech 2: Die Marktwirtschaft (stop: 04:47)

Odpovězte na otázky:

1. Was versteht man unter dem Begriff 'Marktwirtschaft'?
2. Was können Sie über die zentrale Planwirtschaft sagen?
3. Nennen Sie drei Voraussetzungen für die soziale Marktwirtschaft?
4. Welche Aufgabe hat der Staat in der sozialen Marktwirtschaft?
5. Auf welchem Prinzip beruht die Marktwirtschaft? Erklären Sie ihn?
6. Was hat der Staat auf dem Wege zur sozialen Marktwirtschaft schon getan?
7. Was erwartet man von uns?

Jeder von uns hat den Wunsch, gut zu leben. Jeder möchte die Möglichkeit haben, Erzeugnisse zu kaufen, die schön aussehen, funktionieren und nicht zu teuer sind. Jeder möchte die Gelegenheit haben, ins Ausland zu reisen. Fast alle möchten fremde Länder kennen lernen und manche wollen dort sogar jobben. Hat die zentrale Planwirtschaft unsere Wünsche erfüllen können? Kaum. Im Vergleich zu entwickelten Industrieländern mit sozialer Marktwirtschaft stand und steht bisher unsere Wirtschaft auf viel niedrigerem Niveau. Die soziale Marktwirtschaft hat sich als eine bessere Wirtschaftsordnung erwiesen als die zentrale Planwirtschaft. Voraussetzungen für eine soziale Marktwirtschaft sind das Privateigentum, die Übertragbarkeit der Eigentumsrechte und der Wettbewerb. Die Marktwirtschaft setzt einen starken Staat voraus, denn der

Staat muss dafür Bedingungen schaffen und vor allem den Wettbewerb schützen. Der Staat muss auch für die Leistungsunfähigen sorgen. Die sollten doch auch gut leben. Es geht um Kranke, alte Leute, Körperbehinderte, Arbeitslose usw. Die Marktwirtschaft beruht nämlich auf dem Prinzip der Leistung und Gegenleistung. Der Mensch interessiert den Menschen nicht, wichtig ist nur, was einer dem anderen verkaufen will. Eine gewisse soziale Sicherheit sollte also vom Staat geleistet werden. Was ist bei uns auf dem Wege zur sozialen Marktwirtschaft schon getan worden? Es wurden und werden neue Gesetze verabschiedet, es wurde und wird privates Eigentum geschaffen und es wurden und werden noch weitere Probleme gelöst, die mit der Marktwirtschaft zusammenhängen. In unserer Gesellschaft ist schon vieles verbessert worden, vieles muss noch getan werden. Und was ist das Notwendigste? Und was wird von uns erwartet? Dass wir mehr und besser arbeiten und fleißig Fremdsprachen lernen. Welche Bedeutung die Marktwirtschaft hat, wird die weitere Entwicklung zeigen.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 25A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:05)

Zu den bekanntesten Verkehrsmitteln gehören Busse, Autos und Straßenbahnen. Verkehrsbetriebe verfügen über Züge, Flugzeuge, Schiffe und Kähne. Große Mengen von Gütern und Personen werden von einem Ort zum andern befördert. Hier kann man kaum durchkommen. Abends fahren die Straßenbahnen in ziemlich großen Abständen. Wie lange dauert ein Flug nach Rumänien? Buchen Sie mir bitte zwei Flugkarten für nächste Woche nach Berlin! Auf dem Prager Flugplatz starten Flugzeuge vieler Fluggesellschaften. Nennen Sie die Vorteile eines Fahrrads! Komm sofort ins Hotel! Was hat man in

diesem Jahrhundert auf dem Gebiet der Verkehrsmittel entwickelt und vervollkommnet? Kann ich den Fahrstuhl benutzen, oder ist er kaputt? Die Düsenmaschinen sehen am Himmel wie Mücken aus. Hast du Lust, zu Fuß zu gehen?

Poslech 2: (stop: 01:17)

Odpovězte na otázky

1. Was versteht man unter dem Begriff 'Transport'?

1. Erklären Sie die Begriffe 'Gütertransport' und 'Personenverkehr'. Welcher davon ist von größerer Bedeutung?

2. Was machen sich die Verkehrsbetriebe zur Aufgabe? Über welche Verkehrsmittel verfügen sie?

3. Was wurde vervollkommet?

4. Nennen Sie Nachteile, die das Reisen mit dem öffentlichen Personennahverkehr hat.

5. Welche Vorteile und Nachteile hat das Fahrradfahren im Straßenverkehr?

Ich habe Lust, zu Fuß zu gehen

Der Transport ist für die Wirtschaft ebenso wichtig wie z.B. die Industrie oder die Landwirtschaft, wobei der Gütertransport mindestens von so großer Bedeutung ist wie der Personenverkehr. Verkehrsbetriebe verfügen über Züge, Lkws, Pkws, Schiffe, Kähne, Flugzeuge und über weitere Verkehrsmittel, um die großen Mengen von Gütern und Personen von einem Ort zum andern schnell befördern zu können. Die Verkehrsmittel wurden besonders in unserem Jahrhundert sehr schnell vervollkommnet. Vergleichen Sie nur die alten Benzinröscher mit den schnellen modernen Autos, die auf unseren Straßen heute fahren! Und wenn man die Düsenmaschinen am Himmel sieht, glaubt

man kaum, dass noch im vorigen Jahrhundert Pioniere des Flugwesens bei sehr kurzen Gleitflügen ums Leben kamen. Oder vergleichen Sie die Fahrräder von früher mit den modernen Fahrrädern! Das Leben in den Großstädten ist ohne Straßenbahnen, Busse, Autos und U-Bahn auch nicht mehr möglich. Und trotzdem hat man Lust, manchmal lieber zu Fuß zu gehen. Die Straßenbahnen kommen nicht immer sofort, manche Busse fahren in ziemlich langen Abständen, und außerdem sind die Verkehrsmittel oft so voll, dass man kaum auf dem eigenen Fuß stehen kann. Dann wünscht man sich ein Fahrrad, um überall schnell durchkommen zu können. Das Fahrrad hat aber noch weitere Vorteile, besonders für unsere Gesundheit. Das gilt vor allem für Menschen, deren Programm von früh bis spät im Kreislauf ist zwischen Fahrstuhl - Auto - Fahrstuhl - Schreibtisch - Fahrstuhl - Auto - Fahrstuhl - Fernsehsessel. Versuchen wir es aber mit einem Fahrrad, wenigstens in unserer Freizeit!

Ein Dialog

A: Ich möchte eine Flugkarte nach Frankfurt für den 28. September.

B: Bitte schön - Abflug 12:30 (zwölf Uhr dreißig), passt es Ihnen?

A: Ja, gut.

B: Wollen Sie die Flugkarte nur buchen oder kaufen Sie sie gleich?

A: Ich bezahle die Karte gleich.

B: Bitte, Sie zahlen an der Kasse. Vergessen Sie nicht - zwei Stunden vor dem Start der Maschine müssen Sie hier vor unserer Fluggesellschaft sein oder eine Stunde vor dem Start direkt auf dem Flugplatz.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 25B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 03:21)

Wir waren in einem Betriebsferienheim in der Slowakei. Wir fuhren mit verschiedenen fremden Leuten bis zur Grenze. Als der Zollbeamte kam, wurden wir alle Freunde. Einige hatten bestimmt etwas zu verzollen. Aber alles ging gut. Wir übernachteten schon im Ausland. Den nächsten Tag waren wir schon im Ferienheim. Am Tag machten wir lange Spaziergänge und entdeckten dabei viel Schönes. Abends tanzten wir beim Tonbandgerät. Alle waren zufrieden. Dafür wurden von den Gewerkschaften gute Voraussetzungen geschaffen.

Poslech 2: Touristenverkehr in der Tschechischen Republik (stop: 04:15)

Odpovězte na otázky:

1. Warum gilt unser Land als ein ideales Reiseland?
2. Wer macht sich zur Aufgabe den Fremdenverkehr zu organisieren?
3. Wofür interessieren sich die Urlauber?
4. Wer sichert die Dienstleistungen?
5. Wo verbringen ihren Urlaub diejenigen, die nicht viel Geld ausgeben wollen?
6. Was empfiehlt uns der Autor?

Unser Land hat alle Voraussetzungen dafür, ein ideales Reiseland zu sein: Naturschönheiten in Hülle und Fülle - Berge, Seen, Teiche, Flüsse und historische Sehenswürdigkeiten - Burgen, Schlösser, Kirchen, alte Städte usw. Die Urlauber wollen aber auch gut essen und trinken, bequem reisen, gut übernachten, sich richtig ausruhen, Sport treiben, sich unterhalten; manchmal brauchen sie auch noch weitere Dienstleistungen und Gesundheitsdienste. Und das alles muss der Touristenverkehr sichern. Verschiedene Reisebüros in Böhmen und in Mähren organisieren den Touristenverkehr bei uns. Es gibt aber auch noch weitere Möglichkeiten, einen schönen Urlaub zu verbringen, ohne viel Geld ausgeben zu müssen, und zwar in den Ferienheimen der

Gewerkschaften oder in den Betriebsferienheimen. Unsere Urlauber interessieren sich aber vor allem für die Auslandsreisen. Das ist richtig, jeder muss doch ins Ausland fahren und fremde Länder kennen zu lernen. Statt aber jedes Jahr ins Ausland zu fahren, bleiben Sie auch mal zu Hause! Sie können sich nicht vorstellen, wie viel Schönes und Interessantes es bei uns gibt, was Sie eigentlich noch gar nicht entdeckt haben. Sie wollen trotzdem ins Ausland, statt ihr eigenes Land gründlich kennenzulernen?

An der Grenze

Passkontrolle

A: Ihren Reisepass bitte!

B: Bitte sehr.

A: Vielen Dank und angenehme Reise!

Zollkontrolle

Kind: Mutti, hast du nicht wieder vergessen, deinen Reisepass zu unterschreiben?

Mutter: Wie bitte?

Kind: Erinnerst du dich nicht mehr. Das letzte Mal fehlte doch deine Unterschrift in dem Pass.

Mutter: Ach, mein lieber Junge, meinen Pass habe ich doch schon unterschrieben.

Zollbeamter: Guten Tag. Haben Sie etwas zu verzollen?

Frau Novák: Nein bitte.

Zollbeamter: Gute Reise!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 26A

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 00:06)

Ich würde mich gern mit dem Thema befassen. Wären Sie damit einverstanden? Könnten Sie uns ein leichtes Lehrbuch empfehlen?

Dürfte ich um einen Löffel bitten? Bring die Kartoffeln in die Küche! Lutz muss jedenfalls das Gemüse putzen. Schneide doch die Würstchen in Würfel. Gib ihm noch zwei Scheiben Wurst! Du müsstest noch ein wenig Mehl zugeben. Er sollte überhaupt kein Fett essen. Würden Sie mir noch Soße geben? Könntest du mir das Rezept für ein typisch tschechisches Essen geben? Du musst unbedingt weniger Mehlspeisen essen! Würden Sie ein Weilchen warten? Das werden Sie noch einmal messen müssen.

Poslech 2: Guten Appetit! (stop: 01:00)

- čtení

1. Wovon handelt der Artikel?
2. Welche Speise kocht man nach dem angeführten Rezept?

In diesem Lehrbuch haben wir uns schon mit den verschiedensten Themen befasst, wie z.B. Reisen, Kultur, Touristenverkehr, Landwirtschaft, Umweltschutz, Sport, Hobbys usw. In der letzten Lektion würden wir uns am liebsten dem Thema Essen widmen. Wären Sie damit einverstanden? Hätten Sie Lust, mit uns eine besonders gute, und man könnte sagen, typisch deutsche Speise zu kochen? Vergessen wir aber für ein Weilchen, was uns alle Ärzte raten. Von ihnen hört man nur, was und wie viel man essen sollte, was man nicht dürfte, was man ab und zu könnte, was man aber unbedingt müsste usw. Die Ärzte interessiert aber nicht, was man wollte und möchte. Bevor wir anfangen zu kochen, möchten wir Ihnen noch sagen, dass die deutsche Küche

jedenfalls gesünder ist als die unsere. Man isst dort mehr Fisch und Gemüse, weniger Mehlspeisen, weniger Süßes und nicht so fette Speisen. Hier ist das versprochene Rezept für eine typisch deutsche Speise:

Linsen mit Kasseler, Würstchen und Speck - Rezept für vier Personen á ca. 4520 kJ (Wissen Sie, dass man jetzt die Ausgiebigkeit der Speise nicht mehr nach Kalorien, sondern nach Joulen misst? 1 kcal = 4,5 kJ): 200 g Linsen, 1 Möhre, 2 Kartoffeln, 1 Stange Porree, 1 l Fleischbrühe, 250 g Kasseler, 250 Speck, 2 Würstchen, 3 Zwiebeln, 50 g Margarine, 2 Essl. (Esslöffel) Mehl, 3-4 Essl. Tomatenketchup, 2-3 Essl. Essig, 3 Teel. (Teelöffel) Zucker, geputztes und gewürfeltes Gemüse mit Linsen, Kasseler und Speck eine Stunde in der Brühe kochen. Nach 40 Minuten Würstchen zugeben. Zwiebelwürfel in heißem Fett gelbdünsten. Mehl darin anrösten, mit etwas Brühe (von den Linsen) ablöschen. Die Zwiebelsoße 3 Minuten kochen, mit Tomatenketchup, Essig, Zucker verrühren. Linsen mit Zwiebelsoße andicken, in Scheiben geschnittenes Kasseler, Speck und Würstchen darauflegen. Als Getränk empfehlen wir Ihnen Bier. Guten Appetit!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 26B

Poslech 1: cvičení z učebnice: Cvičte správnou výslovnost (stop: 02:15)

Ich habe meine guten Gründe, mich um meine Nichte zu kümmern. In der Mitte steht mein Neffe Stefan. Nimm doch auch deine Schwiegereltern mit! Ich befürchte, dass es nicht genügt. Würden Sie auch meinen Bruder einladen? Dieses schöne Tischtuch ist von meinen Großeltern. Bring der Mutter noch vier flache Teller! Horst holt noch zwei Messer und zwei Gabeln. Wenn wir

Gelegenheit gehabt hätten, hätten wir unsere Verwandten besucht. Unterdessen waren alle weg. Es fehlen noch ein paar Löffel und zwei tiefe Teller.

Poslech 2: Ein Familientreffen (stop: 03:08)

Odpovězte na otázky:

1. Sind Margit und Bernd noch ledig? Was wissen Sie von ihnen?
2. Nennen Sie den Grund des Familientreffens. Wo findet es statt?
3. Welche Verwandten sind bei Lehmanns zusammengekommen?
4. Was macht Margit gerade?
5. Was erklärt sie den Kindern ?
6. Worüber unterhalten sich die Verwandten?

In der letzten Lektion sollten wir uns eigentlich auch von Lehmanns verabschieden. Erinnern Sie sich noch an Margit und Bernd? Am Anfang, als wir sie kennen lernten, waren sie noch ledig. Wir waren dabei, als sie heirateten, und begleiteten sie sogar bei einigen Auslandsreisen. Das ist aber schon lange her, jetzt haben Lehmanns schon zwei Kinder. Also wir sind heute das letzte mal bei Margit und Bernd. Wir haben auch die Gelegenheit, ihre Verwandten kennenzulernen: Margits Eltern - Bernds Schwiegereltern, Margits Schwester mit ihrem Mann und ihren Bruder mit Frau und Kindern - Bernds Schwägerinnen und Schwäger, Nichten und Neffen. Und der Grund dieses Familientreffens? Bernd fährt für zwei Jahre als Spezialist ins Ausland. Margit begleitet ihn und die Kinder bleiben mit den Großeltern zu Hause. Margit deckt gerade den Tisch. Sie legt ein schneeweißes Tischtuch auf den Tisch, in die Mitte stellt sie eine Vase mit Blumen, legt flache und tiefe Teller hin und bringt das Besteck. Kinder, kommt her, ihr könnt mir dabei helfen! Passt auf! Rechts

neben die Teller kommt das Messer und dann der Löffel, links die Gabel. Dann bringt Margit die Gläser. Bernd, könntest du noch ein paar Flaschen Bier holen? Ich befürchte, dass ich zu wenig Bier gekauft habe. Aber Margit, hättest du es mir gestern gesagt, hätte ich es gebracht. Jetzt kann ich nicht weggehen. Wir haben doch auch noch Limonade und Wein im Kühlschrank. Die Verwandten unterhalten sich unterdessen.

Schwägerin A: Wenn ich für zwei Jahre ins Ausland fahren müsste, würde ich meine Kinder mitnehmen. Ich könnte meine Kinder nie verlassen.

Schwägerin B: Vielleicht geht das nicht. Man soll zu Hause sitzen, wenn man kleine Kinder hat.

Schwager A: Wenn ich im Ausland arbeiten sollte, würde ich meine Frau nicht mitnehmen. Sie müsste sich zu Hause um die Kinder kümmern.

Schwager B: Wie ich dich kenne, so würdest du dich dort allein nicht langweilen!

Schwägerin A: Warum ist Monika nicht hier. Das ist doch Margits beste Freundin, und wo Margit ist, ist auch Monika.

Schwägerin B: Vielleicht wollte sie nicht kommen, wenn nur Verwandte hier sind.

Schwägerin A: Wenn sie Margit eingeladen hätte, wäre sie bestimmt gekommen.

Unsere lieben Schwägerinnen und Schwäger, das genügt wohl schon! Und jetzt zu Tisch! Es gibt Spargelsuppe, Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat. Apfelstrudel mit Schlagsahne und Kaffee. Guten Appetit!

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

II. Němčina pro samouky - překlad audií do češtiny:

Trénujte tlumočení z češtiny do němčiny. Překládejte, po každé větě pusťte příslušnou německou větu ze článku pro kontrolu:

Lekce 1A

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 00:43)

všichni - také - to - ty - on - ono - velký - zde - hezký (o člověku) - já - vy - malý – roztomilý (dítě)/laskavý (dospělý), ve shodném přívlastku: milý - ne- (zápor u slovesa) - ještě - štíhlý - velmi - být - ona - tak - my.

Poslech 2: (stop: 01:30)

Všichni jsou tady. Martina je malá. Ty jsi štíhlá. Monika není štíhlá. Je tak hezká. (Ono) je ještě malé. Jsme tady. Jste také tady (vy). Willi tu ještě není. Vy jste všichni moc hezcí. Heinz, Norberte, jste tak velcí. Nejsem štíhlá. Margito, jste tak laskavá. Hübschovi jsou moc laskaví. Wintrovi jsou všichni malí. Fischerovi jsou tak štíhlí. Bergrovi nejsou velcí. Peter Hübsch je tady. Gisela Winter je ještě malá.

Poslech 3: Hübschovi (stop 2:14)

Rolf Hübsch je tady. Je velký.

Rita Hübsch je tu také. Je hodně štíhlá.

Ty nejsi tak štíhlá/štíhlý.

Také nejsem tak štíhlá/štíhlý.

Roman Hübsch je tu také.

Je ještě malý. Je velmi roztomilý.

Hübschovi jsou všichni velmi hezcí (pohlední).

Lekce 1B

Poslech 1: slovní zásoba (stop: 02:41)

ale - ten, ta, to - tlustý - přece - tam - jeden, jedna, jedno - žena - pán - ano -
dítě - muž - ne (samotný zápor) - jistý - a - zase - kde - doma.

Poslech 2: (stop: 03:17)

Tady je nějaký (jeden) muž. Ten muž je velký a tlustý. Tam je jedna (nějaká) žena. Ta žena je ale štíhlá. To je přece paní Wagner. Tady je ještě jedno (nějaké) dítě. To dítě je ale roztomilé. To je přece Susi Berger. Rita a Roman jsou přece zase doma. Kde jsi? Jsi ještě doma? Je Peter ještě tady? Jsou Lotte a Wolf ještě tady? Je (on) štíhlý a vysoký? Je (ona) malá a tlustá? Kde jste zase, Susi a Marion? Jsme přece tady, paní Hübsch.

Poslech 3: Znovu Hübschovi (stop: 4:06)

Tam je jeden muž. Ten muž je ale velký. To je přece pan Hübsch. Tam je také jedna žena/paní. Ta paní je ale tlustá. Je to paní Hübschová? Ne, to není paní Hübschová. To je paní Kreiselová. Paní Hübschová je přece štíhlá.

Tam je také nějaké/jedno dítě. To dítě je ještě malé. To je jistě Roman Hübsch. Ne, to je Gisela Kreiselová. Kde jsou Rita a Roman Hübschovi? Jsou doma.

Lekce 2A

Poslech 1: (stop: 00:06)

odpovědět - pracovat - modrý - tužka - kniha - němčina - německý - ptát se -
zelený - sešit - vařit - učit se - ležet - matka - nebo - červený - černý - hrát si -
otec - co - bílý - jak.

Poslech 2: (stop: 00:52)

Hübschovi jsou doma. Otec vaří. Matka se učí německy (němčinu). Roman si hraje a tam leží Helga. Učí se také německy (němčinu). Tatínek se ptá a maminka odpovídá. Roman neodpovídá. Je ještě moc malý. Ptá se ale přece. Co je to? Jaké je to? Kde je to? Paní Berger je také tady. (Ona) odpovídá Romanovi. To je jedna (nějaká) kniha. Ta kniha je zelená. Na co se ještě ptáš? Jaká je ta tužka? Červená nebo modrá? Ta tužka je přece modrá. Ten sešit je také modrý.

Poslech 3: (stop: 01:42)

Ty odpovídáš a já se ptám. On se učí a ona si hraje. My pracujeme a vy ležíte. Vy vaříte a já se učím. Oni se ptají a vy odpovídáte.

Poslech 3: (stop: 02:00)

Co? Jak?

Hübschovi jsou doma. Matka vaří. I otec pracuje. Učí se němčinu. Roman si hraje. Najednou se zeptá:

Roman: Tati, co je to?

Otec: To je sešit, můj milý.

Roman: A co je to, tatínku?

Otec: To je tužka, můj malý.

Roman: Jaká je - červená nebo modrá?

Otec: Zelená, Romane.

Roman: Tati, a co leží tam?

Otec: Kniha (Nějaká kniha).

Roman: Jaká je - černá nebo bílá? Mami, táta neodpovídá. Jaká je ta kniha - černá nebo bílá?

Lekce 2B

Poslech 1: (stop: 02:49)

prosit - -pak; neboť - jít - sem - stále - někdo - teď - klepat - přijít - škoda! - španělština - španělský - rušit - proč - příliš - pročpak? - kdepak? - copak? - jakpak? - Pročpak se ptáš? - Pojdte dál! - Dobrý den! - Prosím.

Poslech 2: (stop: 03:27)

Učme se teď všichni německy (němčinu). Proč ne také španělsky? Nerušte teď, prosím, pracuji. Je tu ještě někdo? Někdo přece klepe. To je jistě Helga. Pořád se ptá. Proč neodpovídáš? Odpověz přece. Pojdte teď! Nechodte ještě! Hrajete si ještě? Nehrajte si pořád, učte se také! Pročpak? Jakpak? Škoda, ty teď jdeš. Přijď, prosím, zase! Buď tak hodný!

Poslech 3: (stop: 04:03)

Hansi a Susi, nerušte! Paní Wagner, pojdte, prosím, dál! Zaklepejme tu! Neptejte se (vy)! Anke, uč se ještě! Pane Hübsch, buďte přece, prosím, doma. Nechod' přece ještě!

Poslech 3: Učme se všichni německy! (stop: 04:28)

Hübschovi jsou stále ještě doma. Matka vaří, otec se učí a Roman si hraje.

Matka: Romane, pojd' sem, prosím tě! Neruš tatínka! Učí se.

Roman: Co se učí?

Matka: Učí se němčinu.

Roman: Učíš se taky německy?

Matka: Ne, Romane. Neučím se německy.

Roman: Škoda! Uč se taky německy! Učme se všichni německy!

Matka: To nejde.

Roman: Pročpak?

Matka: Jsi ještě moc malý a já se teď učím španělštinu.

Roman: Co je to španělština?

Někdo klepe.

A: Ach, paní Kreiselová, dobrý den!

B: Dobrý den! Neruším?

A: Ne, pojdte, prosím, dál!

C: Paní Kreiselová, nerušte ale, prosím Vás, tatínka, učí se teď němčinu/německy.

Lekce 3A

Poslech 1: (stop: 00:07)

tvůj - teprve- váš - věřit, myslet - mít - její, jejich - mladý - žádný - znát - můj - milý - už - jeho - dcera - náš - ženatý, vdaná - skutečně - týden - čas - dva - moje žena - můj muž.

Poslech 2: (stop: 01:10)

Můj otec je tlustý, tvůj otec také není štíhlý. Moje dcera je ještě moc mladá. Tvoje dcera je hezká a milá. Naše dítě je roztomilé. Vaše dítě je také moc roztomilé. Jeho kniha je modrá. Její kniha je červená. Znáš jeho ženu? Ano, znám ji. My tu knihu skutečně neznáme. To věříme. Monika je teprve týden vdaná. Ještě nemají děti. Máš čas. Nemám teď čas.

Poslech 3: (stop 01:58)

Mám ženu. To je moje žena. To je sešit. To je tvůj sešit. (On) má knihu. To je jeho kniha. (Ona) má dítě. To je její dítě. Máme matku. To je naše matka. Máte dceru. To je vaše dcera. (Vy) máte dítě. To je Vaše dítě.

Poslech 4: Moje žena - tvoje žena (stop: 2:28)

Rolf je už ženatý. Jeho žena je mladá, štíhlá, hezká a milá. Ještě nemají děti (překl. dítě). Jsou teprve dva týdny svoji. Uwe je také ženatý. Má už jedno dítě, dceru.

U: Rolfe, jsi už ženatý?

R: Ano, dva týdny.

U: Neznám tvoji ženu.

R: Ne? Je velmi mladá, štíhlá, hezká, milá

U: Moje žena je také ještě velmi mladá a hezká.

R: Máte už děti (překl. dítě)?

U: Ano, mám dceru. Naše dcera je skutečně moc milá (chyba poslechu: má být nett).

R: To věřím.

U: Máte už děti (překl. dítě)?

R: Ne, nemáme ještě děti (překl. dítě). Jsme teprve dva týdny svoji. Máme ještě čas.

Lekce 3B

Poslech 1: (stop: 03:26)

všechno - starý - auto - určitě - dosud - moderní - zvědavý - rychlý - taška - vůz -
koho - kdo - chata - byt - sice

Poslech 2: (stop: 04:02)

Máme skutečně už auto. Je staré? Máme také vůz. Teprve týden. Naše dcera má teď byt. Je velký a moderní. Náš Hans je už ženatý. Váš (vykání) Jochen dosud ještě ne? Jsem moc zvědavá. Weberovi mají určitě už chatu. Znáte (Vy) Weberovi? Jsou všichni moc milí. Koho se ptáte (Vy)? Mojí ženy? Kdo vás ruší? Přijďte rychle, paní Weber! Je to Vaše taška? Máš auto? Nemám (žádné) auto. Má vůz? Nemá (žádný) vůz. Máte (vy) byt? Nemáme žádný byt. Má (ona) muže? Nemá (žádného) muže. Mají (nějakou) tašku? Nemají žádnou tašku. Máme čas? Nemáme (žádný) čas.

Poslech 2: Máte už byt - vůz - chatu? (tykání) (stop: 05:02)

Rolf už má byt. Je malý, ale moderní. Ještě ale nemá vůz a chatu. Je přece teprve dva týdny ženatý. Uwe má byt a auto. Chatu také ještě nemá.

U: Máte už byt?

R: Ano, máme byt. Je sice malý, ale moderní.

U: Máte i vůz?

R: Ne, zatím ještě nemáme žádný vůz. Máš už určitě auto.

U: Ano, mám auto, Je ale staré. Máte už chatu?

R: Ne, nemáme ještě chatu. Všechno nejde tak rychle. Jsme přece teprve dva týdny svoji!

U: Máte už ...?

R: Uwe, ty jsi ale zvědavý!

Lekce 4A**Poslech 1:** (stop: 00:06)

koupelna - pak - skrz - roh - recepční - něco - volný - pro - proti - dobrý - hala - hotel - bohužel - více - jméno - nic - jen - bez - vpravo - restaurace - klíč - den - okolo - pokoj - Máte volný pokoj? - Máme volný pokoj - Okamžik prosím. - Jaké je Vaše jméno? - na jeden den - s koupelnou - mnohokrát děkuji, děkuji pěkně - prosím pěkně - Projděte tudy prosím - Tudy prosím.

Poslech 2: (stop: 01:23)

Tady za rohem je hotel. Je velmi moderní a velký. Zeptejme se přece recepčního. Má pro nás určitě ještě volný pokoj. Bez tebe nepůjdu. Pojd', půjdeme tady tou halou. Má jen jeden pokoj na jeden den. To přece jde. Restaurace je také moderní. Mám tady něco pro tebe. Copak? Přece náš klíč od pokoje. Tady ho máš. Tak, teď půjdeme. Máš teď ještě něco proti mně? Ne, už nic. To je dobře.

Poslech 2: V hotelu (stop: 02:18)

Herr Fräbel: Dobrý den. Máte volný pokoj?

Recepční: Dobrý den. Pokoj? Okamžik, prosím. Jen pro Vás?

Pan Fräbel: Ano, jen pro mne, na jeden den.

Recepční: Ano, máme ještě jeden volný pokoj.

Pan Fräbel: Je ten pokoj s koupelnou?

Recepční: Pokoj s koupelnou bohužel už nemáme. Ten pokoj je bez koupelny.

Pan Fräbel: No dobře.

Recepční: Jaké je Vaše jméno, prosím?

Pan Fräbel: Fräbel. Roman Fräbel.

Recepční: Prosím, pane Fräbel, Váš klíč od pokoje.

Pan Fräbel: Kde je tu restaurace?

Recepční: Jděte tady halou a poté za roh. Tam je restaurace.

Pan Fräbel: Mnohokrát děkuji.

Recepční: Prosím (pěkně), pane Fräbel.

Lekce 4B

Poslech 1: (stop:03:00)

večeře - z - u, při - lépe - objednat - pivo - dáma - jednou - jídlo - okno - rád - společnost - v, do - s - do, po, podle - zamluvený - říci - chutnat - vidět - pozdě - později - stůl - mnoho - od, z, o - odkud - komu - k - Jsem moc rád.

Poslech 2: (stop: 03:55)

Jsem moc rád. Je ten stůl volný? Ne, je rezervovaný. Teď jsou již tady. Pan Fräbel objednává jídlo. Hovězí vývar, ovarové koleno a kyselé zelí. Potom ještě jedno pivo. Té dámě to jídlo moc chutná. Po večeři jde (on) s dámou z hotelu. S kýmpak jde? Ještě ho nevidíme. - To je mnohem lepší. Jdou k tobě. Jdou k nim? Jsem přece u vás. Proč neodpovídáš? Co jí neřekneš? To je od mé sestry. Chutná ti to?

Poslech 3: V restauraci (stop: 04:45)

Pan Fräbel je v hotelu. Jde do restaurace. Teď jde ke stolu v rohu. Ten stůl je bohužel už rezervován. U okna je ale ještě jeden stůl volný. Pan Fräbel objednává jídlo: hovězí vývar, ovarové koleno s kyselým zelím a jedno pivo. Později přichází dáma. Pan Fräbel je rád; ve společnosti dámy mu jídlo chutná mnohem lépe. Dáma objednává také ovarové koleno s kyselým zelím, ale ne hovězí vývar a pivo. Po večeři vidíme Romana Fräbela ještě jednou. S kýmpak jde z hotelu? Tu dámu už přece známe.

Lekce 5A

Poslech 1: (stop: 00:06)

na, u, k - oblek - na (vodorovnou plochu) - postel - obraz - konečně - fotografie - viset, pověsit - za - kufr - položit - kabát - přirozený - vedle - vzít - regál - skříň - bota - stát - postavit - židle - nad, přes - pod - před - stěna, zeď - prádlo - čí - kam - mezi.

Poslech 2: (stop: 00:52)

Máme konečně chatu. Stojí vedle chaty Heinze. Před ní stojí náš vůz. Bez auta to teď už nejde. Teď jsme všichni tady a pracujeme. Čípak je to kufr? Romanův kufr samozřejmě. Romane, polož přece ten kufr pod skříň a pověs ten obraz tady na zeď. Maminka uloží naše prádlo určitě do skříně. Postavím teď stůl tam před okno a tu židli tady do rohu. Ale kam přijde ta postel? Samozřejmě ke zdi. Mezi okno a regál tady. Anke, nepokládej, prosím, můj oblek a můj kabát na postel, pověs je, prosím, do skříně a postav boty do regálu. Ach, tady přichází Heimovi. Maminka už dává večeři na stůl. Jak ta chutná!

Poslech 3: Herr Fräbel im Hotelzimmer (stop: 01:58)

Konečně přichází pan Fräbel do svého hotelového pokoje. Pokoj je velmi malý. Tady stojí jen skříň, postel a stůl se židlí. Nad postelí visí obraz.

Pan Fräbel pokládá svůj kufr na stůl, věší svůj oblek do skříně, ukládá prádlo do regálu a dává (staví) boty pod postel. V kufru není teď už nic. Postaví ho mezi postel a skříň. Potom vezme obraz ze zdi a postaví jej za skříň. Na zeď pověsí fotku. Čípak je to fotka? Samozřejmě fotka jeho ženy!

Lekce 5B

Poslech 1: (stop: 02:52)

pohlednice - laciný - poštovní známka - dopisní papír - tento, tato, toto - nakoupit - velikost - haléř - stát (o ceně) - koruna - dělat - krát - marka - nula - pár - feník - cenově výhodný, levný - počítat - jinak - drahý - prodat - prodavačka - méně - kolik - přát (si) - (za)platit - za 10 feniků - Na shledanou. - Velikost 25. - Jinak ještě něco?

Poslech 2: (stop: 04:06)

Pan Fräbel je doma. Jeho žena je v Karlových Varech. Pan Fräbel má ještě 30 marek. Jde nakupovat. Počítá: jeden dopisní papír, jednu pohlednici, jednu poštovní známku. To je sice levné, ale chtěl by ještě sešit a tužku. Učí se přece už přes týden španělsky. Ano, a ještě večeře v restauraci. Vařit doma? Ne, nevaří moc dobře a to je pak drahé. Prodavačka Inge ho dobře zná. Dobrý den, co si přejete, pane Fräbel? Pan Fräbel nakupuje, platí 10 marek 30 feniků a jde poté do restaurace na večeři.

Poslech 3: **Gehen wir einkaufen!** (stop: 04:47)

A: Chtěl bych kabát o velikosti 42. Kolik stojí tento kabát?

B: 1900 korun.

A: To je moc drahé.

B: Tento kabát tady stojí jen 1 500 korun. Je levný, ale pěkný a moderní.

A: Je to má velikost?

B: Ano, velikost 42.

A: Dobře, vezmu si ho.

A: Chtěla bych tyto dámské boty za 70 marek o velikosti 25.

B: Prosím, to je Vaše velikost. Jinak ještě něco?

A: Ano, pár pánských bot o velikosti 29. Co stojí tyto tady?

B: Jsou levné, stojí jen 98 marek.

A: Vezmu si je.

B: Přejete si ještě něco?

A: Ano, dětské boty.

B: Dětské boty bohužel neprodáváme.

A: Chtěl bych dopisní papír, tuto pohlednici a dvě poštovní známky za 60 feniků a dvě za 20 feniků.

Lekce 6A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

tak, tedy - koupat (se) - do - venku - tmavý - mrznout - jaro - půl - podzim -
nádherný - dnes - vždyť - studený - kolega - minuta - deštník - pršet - svítit -
sněžit - krásný - krásný - léto - slunce - student - hodina - hodin(k)y - mít
schůzku, být smluvený - čtvrt - kdy - teplý - počasí - zima - Je zima. (Je chladno).
- Přijedou autem. - Je Vám zima? - Je mi zima. (Je mi chladno). - na jaře - v létě -
na podzim - v zimě - To nevadí.

Poslech 2: (stop: 01:33)

Je jaro. Sluníčko pěkně svítí, venku je vše zelené. Jsme v naší chatě a hodně pracujeme. Máme volno. Dnes k nám přijdou Bergerovi, ale kdy přijdou? Teprve ve 12:00 hodin? V létě je u nás také nádherné počasí. Je teplo a moc neprší. Jdeme se koupat a moc se neučíme. Na podzim jsme zase na chatě, ale v šest hodin je venku už tma. Bergerovi přijedou zase autem a také pracují. Všichni pracují velmi rychle. Je už zima. Přichází zima. Sněží a mrzne. Jsme doma. Domluvili jsme se opět s Bergerovými. Přijedou už o půl páté. To je ještě

hodina. Zahrajeme si s nimi karty. Později přicházejí také ještě Fräbelovi. Teď je čtvrt na sedm, třičtvrtě na pět, půl třetí, čtvrt na dvě, půl šesté, 21:13, 23:07, 24:00 Uhr, 13:10.

Poslech 3: (stop: 03:00)

Zima

A: Je teprve pět hodin a venku je už tma.

B: Vždyť sněží!

A: Ale ne, prší.

B: Skutečně, sněží, mrzne přece, je už zima.

Jaro

A: Moniko, kam jdeš?

B: Mám schůzku.

A: S kým?

B: S Ingrid.

A: Ingrid přece není v Berlíně. Takže s kým?

B: S mým kolegou.

A: S panem Breuerem?

B: Ne, s Rolfem.

A: Ach tak.

Léto

A: Jak je dnes venku?

B: Nádherně! Je pěkně teplo, sluníčko svítí, neprší.

A: Pojdme se koupat!

Podzim

A: Moniko, kam jdeš?

B: Mám schůzku.

A: S Rolfem?

B: Ne, s Rudim.

A: To je také tvůj kolega (kolega od tebe)?

B: Ano, také.

A: Ach tak! Tady máš svůj deštník. Prší.

Lekce 6B:

Poslech 1: (stop: 04:18)

oddělení - příjemný - zodpovědět - seznámit (s někým) - podnik - tam (na ot. kam?) - smět - vyřídit, zařídit - otázka - slečna - (za)vést - rád - každý, každý, každé - moci, umět - můžeš, umíš - dlouho - muset - musíš - sekretářka - potkat, setkat (se) - předtím, napřed - představit (se, si) - Těší mě.

Poslech 2: (stop: 05:08)

Slečna Heim je moje sekretářka a je moc příjemná. Pracuje v našem podniku už dlouho. Slečna Heim umí dobře španělsky. Učí se už dlouho. Smím Vás představit? Smím Vám představit kolegu Bergera? Těší mě. Zaveďte ho, prosím, do hotelu Merkur. Potkáte tam také pana Langa. Půjde s Vámi na večeři.

Poslech 2: V podniku (stop: 05:35)

Dnes nepotkáváme pane Fräbela v hotelu. Je v jednom podniku. Musí tam něco vyřídit. Pan Fräbel jde nejprve k panu Wiesnerovi. Zná ho už dlouho. Pan Wiesner ho vede do svého oddělení.

A: Pane Fräbele, smím Vám představit pana Heima?

B: Těší mne.

A: Kolega Heim pracuje v našem podniku už hodně dlouho. Může Vám zodpovědět každou otázku.

B: Dobře, ale nejdříve mne musíte seznámit ještě s tou slečnou tam.

A: Moc rád, pojďme tam k ní. To je moje sekretářka, slečna Breuer.

b) Poslechněte si text po větách, opakujte a překládejte.

Lekce 7A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

občas, tu a tam - nabídnout - někdy jindy - lavice - pospíšit si - doprovodit - bonbón - poděkovat - jíst - sem (na ot. kam) - koupit si - mít rád, chuť - máš rád, chuť - domů - čokoláda - posadit se - sedět - mít (povinnost) - máš (povinnost) - vědět - víš - bydlet - chtít - chceš - Velmi rád Vás doprovodím.

Poslech 2: (stop: 00:55)

Víš to už? Všichni to vědí. Máš se vždy zeptat. Mohu ti to říct. Bernd má rád Margitu Breuer. Každý den ji doprovází domů. Posadí se na lavičku, chce jí nabídnout čokoládu, ale ona řekne: „Ne, děkuji, čokoládu nemám ráda. Musím si pospíšit.“ Ale potom sedí ještě dlouho. Musí si všechno říci, mají se přece rádi. Margita by chtěla už jít, ale Bernd by s ní chtěl ještě sedět na lavičce. Potom řekne (on): „Pojďme tam, koupím ti něco. Poté musím ještě do podniku. Musím doma ještě pracovat.“ „Nemáš tolik pracovat“, říká Bernd a ona je ráda.

Poslech 3: Bernd a Margita (stop: 01:47)

B: Smím Vás doprovodit, slečno Breuer?

M: Chcete?

B: Samozřejmě (přirozeně), moc rád. Musíme jít tak rychle? Venku je přece tak hezky. Můžeme se na chvíličku posadit tady na tuto lavičku.

A: Bohužel, někdy jindy. Musím si pospíšet. Mám být v pět hodin doma.

B: Škoda! Smím Vám nabídnout bonbón?

M: Děkuji, bonbóny nemám ráda.

B: Ne? Nejíte sladkosti?

M: Ale ano, občas si koupím čokoládu. - Tak, tady bydlím.

B: Ano, já vím.

M: Vy víte?

B: Ano, vím o Vás hodně, ale chtěl bych vědět ještě víc.

Lekce 7B:

Poslech 1: (stop: 02:30)

jím - jíš; potkávám - potkáváš, vidím - vidíš, vezmu - vezmeš, pomáhám, pomáháš, jez málo - jezme málo, potkej - potkejte (Vy), podívej - podívejte (Vy), vezmi si kousek - vezměte si kousek (Vy), pomoz rychle - pomozte rychle (Vy), peru dnes prádlo - pereš dnes také prádlo, líbím se - líbíš se, nesu - neseš, běžím - běžíš, pěkně se umyj - umyjte se pěkně (vy), nes - neste (Vy), běž tam - běžte tam

Poslech 2: Margita a Bernd (stop: 03:47)

Je právě šest hodin. Margita je už v koupelně. Myje se, češe se a upravuje se. Dnes si vezme zelené šaty. Tyto šaty nosí moc ráda. Potom pomáhá matce se snídání (u snídání). Jedí housky se šunkou a pijí čaj. Proč jí Margita tak málo? Je přece štíhlá. Snad právě proto. „Sněz ještě něco!“, říká matka, ale Margita nechce. Venku už čeká Bernd. Hned uvidí Margitu. Líbí se mu stále víc.

M: Čekáš tu na mne už dlouho?

B: Ne, teprve pět minut.

M: Pojdme zase pěšky nebo chceš jet autobusem?

B: Samozřejmě (přirozeně) pěšky. Máme přece dost času (času dost). - Vezmeš si kousek čokolády?

M: Děkuji, ráda.

B: Nechoď tak rychle, máme skutečně dost času.

Lekce 8A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

Kde rád nakupuje (on)? Co si vybereš (vyhledáš)? Bernd se neumí rozhodnout. To se nehodí jako dárek k narozeninám. Vezmu si tedy řetízek a náramek. To je totiž trochu drahé. To je snad pro Margit? Nikdo se nerozhoduje rychle. Pult v obchodním domě je velký. Jdeme bezradně dál. Nejprve si prohlíží tašku (on). Taška se mu totiž moc líbí (velmi dobře líbí). Kterou si má vzít? Potom mu nabízí prodavačka prádlo. To je snad dárek? Trochu zvědavý jsi přece. - Co tě napadá (Co ti napadá?)? - Trochu čaje, prosím? Vezmi si přece jen čaj a nejez tolik! Nabídni, prosím, pivo!

Poslech 2: Dárek k narozeninám (stop: 01:10)

Dnes jde Bernd do obchodního domu. Chce nakupovat. Copak? To ještě neví. Margita má totiž narozeniny a on jí chce něco darovat. No, to jsme ale zvědaví! Vybere jí něco pěkného? Nejprve si prohlíží tašky. Ale kterou má vzít? Bernd jde dál. Teď je v oddělení s prádlem. Ale Bernde, prádlo se přece nehodí jako dárek od tebe! Ví to také a nic nekoupí. Bernda něco napadne: knihu! Už stojí u pultu. Tady snad nikdo neprodává? Kdepak je prodavačka? Knihu nemůže Margitě tedy také koupit. V oddělení bižuterie je znovu bezradný. Prodavačka mu

doporučuje řetízek z jantaru. Potom mu nabízí náramek, také jantarový (z jantaru). Nemůže se rozhodnout. Řetízek je skutečně hezký, ale trochu (dost) drahý. On si jej přece vezme. Pěkné, Bernde, to je milý dárek.

Lekce 8B:

Poslech1: (stop: 02:28)

syn - snad - učitel - víc - velmi - káva - čaj - chlapec - Inge - sýr - pozdě; chléb - červený; host - salám - dáváš - studuješ; koláč - kouřit - vlastně - při tom - víno
syn - víno - studovat - kouřit - káva - sýr - dostat - koláč - salát - chléb - brzy - lékař - stát se

Poslech 2: Narozeniny (stop: 03:39)

Margita má tedy narozeniny. Bernd je také přítomen (při tom). Dává jí dárek a říká: „Margito, přeji ti všechno nejlepší k (tvým) narozeninám.“ Řetízek z jantaru se jí moc líbí, ten nejhezčí dárek! „Vidíš, teta Lotte je tu už také. Ten chlapec je její syn Lothar. Chce studovat, chce být učitelem.“ „A ten pán tam?“ ptá se Bernd. „To je strýc Walter se svou dcerou Susi. Také studuje, bude lékařkou. Pojd', představím tě!“ Potom přichází ještě další hosté, a Margita dostává další dárky. A co je k jídlu? - Klobása se salátem, chléb se šunkou a se sýrem, koláč a k tomu čaj, káva, pivo nebo víno. Je už pozdě. Hosté jdou domů. „Přijdete jistě opět brzy k nám, pane Lehmanne, že?“ říká matka Berndovi (k Berndovi). Později se ptá Margit své maminky: „Jak se ti vlastně líbí Bernd?“ „Bernd? Moc kouří, moc pije, je pro tebe moc mladý. Co vlastně dělá?“

Lekce 9A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

Karin vaří kávu. Kurte, pojd' do kina! Kolega Kroner rád půjde na koncert. Vyzná se jen v kultuře. Klaus Körner pracuje v jednom strojírenském podniku. Gisela chodí jednou za rok (v roce) do divadla. Čtení a plachtění jsou jejím koníčkem. Stefan je moc sportovně založený (sportovní). Moc rád plave rychle. Zaníceně (vášnivě) se dohadují ohledně sportu. Pan Schuster je technik. Studuje. Přesto zná každou báseň. Lyrik je jeho koníčkem. Chtěl by se brzy oženit. Erika pracuje jako lékařka. Čím (Co) se chceš stát?

Poslech 2: On - ona (stop: 01:28)

Berndovi je 23 let (1,87 m vysoký, 78 kg). Pracuje jako technik v jednom strojírenském podniku. Kromě toho studuje na jedné strojní průmyslové škole. Jeho koníčkem je sport. Hodně plave a vášnivě rád plachtí.

Margitě je 20 let (1,58 m vysoká, 62 kg). Je učitelkou na gymnáziu. Jejím koníčkem je kultura, umění a literatura. Hodně čte a chodí často do divadla, na koncert a do kina.

On je vysoký a štíhlý - ona je malá a baculatá; on je sportovní - ona ne; on chodí nenuceně oblečený - jí se líbí elegantní lidé; ona se vyzná v lyrice - on nad každou básní usíná. A přesto se mají moc rádi. Snad se vezmou (v budoucnosti). Nebudou se později hádat (přít)?

Lekce 9B:

Poslech 1: (stop: 02:45)

Vaří často dobrou kávu. Černou kávu nesmím bohužel pít. Ráda piji ruský čaj. Můj muž má rád bílé víno. Maďarský salám, dobrý sýr a studené pivo chutnají vždy dobře. U vás doma je (gibt es) vždy červené víno, francouzský sekt a ruská vodka. Nerozloučím se proto teď ještě. Mám jen ještě jednu možnost.

Připravuje se na svou svatbu. Nebavíš se rád s Berndem? Láhev červeného vína, pane vrchní! Je bohužel jen bílé víno. Takže, prosím, láhev bílého vína.

Poslech 2: V jednom baru (stop: 03:31)

Dnes najdeme Bernda s jeho přítele Günterem v jednom baru. Proč s jeho přítelem? Copak dělá Margita? Připravuje se na svou svatbu a Bernd „se loučí“ právě se svým přítelem.

Bernd: Pane Vrchní, jídelní lístek, prosím!

Bernd a Günter si něco vybírají (vyhledávají) a Bernd objednává:

Prosím, dvakrát ruskou vodku a maďarský salám, potom steak, vídeňský řízek a k tomu pivo. Ale studené pivo!

Bernd a Günter se baví moc dobře a jídlo jim moc chutná. Bernd ale už zase volá vrchního; copak ještě chtějí?

Bernd: Láhev francouzského sektu, prosím.

Takže teď už dost! Nebo ještě ne?

Bernd: Pane vrchní, dvakrát černou kávu!

Teď už určitě půjdou domů.

Bernd: Pane vrchní, platit!

Nevím, Güntere, mám se na zítřek, na svou svatbu, těšit nebo mám být smutný?

Günter: Máš teď jen ještě jednu možnost. Těš se!

Lekce 10A

Poslech 1: (stop: 00:06)

Mladý manželský pár si zařizuje moderní byt. Ten hnědý potah je příliš tmavý. Ten bílý a zelený koberec se dobře nehodí. Není ta malá lampa roztomilá? Kupují nový světle žlutý stůl. Ta tmavohnědá skříň není vůbec pěkná. V novém

bytě musí být také nový koberec, nová lampa, nová skříň a nový obraz. Máš vždy pravdu. Paní Haube má moderní domácnost.

Poslech 2: V obchodním domě (stop: 00:46)

Už je po svatbě a naši mladí manželé si právě zařizují svůj nový byt. Teď jsou v obchodním domě a chtějí si koupit nový koberec.

M: Tenhle zelený koberec bych chtěla mít.

B: Máme všude červené potahy. To se přece nehodí.

M: Máš pravdu. Tedy tamten žlutý koberec se bude hodit.

B: Hodit se bude, ale je příliš světlý a příliš veliký.

M: Příliš světlý? Přece nevezmeme tmavohnědý koberec!

B: Neexistuje. Mně se tu nelíbí nic, Margito.

M: Mně také ne. Ale přece bych ráda něco koupila do naší nové domácnosti.

Snad nějakou lampu. Podívej, tamta malá stolní lampa, není roztomilá?

B: A kam ji postavíme?

M: Jo, to ještě nevím.

B: Pak ji nemůžeme koupit.

M: Ty máš pořád něco: moc světlé - moc tmavé, moc velké - moc malé, moc drahé - moc laciné

Takhle náš byt nikdy nezařídíme.

Lekce 10B

Poslech 1: (stop: 02:04)

Skrovná návštěva je zvláště levná a příjemná. Očekáváme právě Ericha. V rohu chybí televizor. Jdu teď raději do podniku. Myslíš to tak? Ráda bych nějakou jinou barvu. Už by to nikdy nechtěl poslouchat. Žijeme právě skrovně. Jak se to řekne německy?

Poslech 2: Člověk nemůže stále sedět doma (stop: 02:40)

Naši mladí manželé žijí už ve svém novém bytě. Nemůžeme stále sedět doma, míní Margita. Pojdme dnes k Monice na návštěvu.

B: Nechceš jít raději do divadla?

M: Co dnes hrají?

B: Nevím. Nebo do kina?

M: Už zase?

B: Nám chybí právě ještě televizor.

M: Nemůžeme také každý den sedět u televize.

B: Můžeme jít také na procházku.

M: Venku prší.

B: No dobrá. Pak půjdeme na návštěvu, ale raději k Jörgovi. Moniku můžeme navštívit jindy.

M: Ale Monika nás očekává dnes.

B: Ach tak. Pak ale nemám žádnou jinou možnost.

Margita se upravuje.

B: Ty vypadáš dnes obzvlášť hezky.

To dělá barva šatů, říká Margita skromně. Je ale potěšená. Něco takového slyší člověk vždycky rád.

Lekce 11A

Poslech 1: (stop: 00:06)

Na ulicích jezdí tramvaje. Musím zaplatit pokutu. Nemám jízdenku. Bez jízdenky se nesmí jezdit. Hledám volné místo v metru. Zde jezdí všechny autobusy. Metro je plné lidí (stavba). Máme dnes dalekou cestu. Musíme nejprve nastoupit, potom vystoupit a ještě přestoupit. Je to místo obsazené? Peter už

stojí na zastávce. Kde má dnes svou motorku? Dnes začíná den ale pěkně. Copak si myslíš? Někdy to dělají jen lidé.

Poslech 2: Dnes ten den ale pěkně začíná! (stop: 00:57)

Bernd jezdí do práce nejprve tramvají a pak přestupuje na autobus. Zastávka je nedaleko (od) jeho bytu. Může jezdit také podzemní dráhou, stanice také není daleko od jeho domu. Někdy jde kousek pěšky. Ale jen někdy, cesta totiž není příjemná. Ulice jsou plné aut, tramvají, autobusů, motorek a samozřejmě také lidí. Dnes prší. Bernd ale nečeká na tramvaj dlouho. Ta přijíždí brzy a on nastoupí. Většinou jsou všechna místa obsazena. Dnes ale najde volné místo. Posadí se a čte knížku.

(Váš) Lístek prosím, říká revizor.

B: Okamžik prosím, mám legitimaci. Bernd hledá všude. Kde jen může být?

B: Nemohu ji najít.

R: Je mi líto, pak musíte (za)platit pokutu.

B: Ale já teď musím vystoupit.

R: To nevadí, vystoupím s Vámi.

No, to ten den ale pěkně začíná, myslí si Bernd.

Lekce 11B

Poslech 1: (stop: 02:19)

Dovolte, chtěl bych se představit. Jsem teprve dva dny ženatý. Ten milý kolega je bohužel ještě svobodný. On hovoří rád s každým. V kanceláři sedí samé zvědavé zaměstnankyně. Všichni chtějí stále něco vědět. Příští týden musím na čtyři nebo pět dní na veletrh. V Lipsku je hodně aut, kanceláří, restaurací a parků, V Praze je hodně hotelů. Mám dnes samou smůlu.

Poslech 2: Na pracovišti (stop: 03:04)

Jak známo, pracuje Bernd ve strojírenském podniku. V kanceláři s ním sedí ještě dva kolegové. Dovolte, představíme vám jeho kolegy. Kolega Breuer - 30 let, ještě svobodný, velice milý, ale moc kouří. Kolega Fröhlich - 35 let, už ženatý, má dvě děti, také velice milý, ale často vyrušuje, povídá totiž rád a hodně.

Bernd přichází do kanceláře. Jeho spolupracovníci jsou už tady. Kolega Breuer samozřejmě kouří a kolega Fröhlich povídá a povídá. Přichází vedoucí oddělení.

Vedoucí: Kolego Lehmanne, musíte jet příští týden do Lipska na veletrh.

B: Na jak dlouho prosím?

Vedoucí: Jako vždycky, na osm až deset dní.

B: Proč musím právě já do Lipska?

Vedoucí: Proč ne Vy? Vy přece rád jezdíte na veletrh.

Samá smůla dneska, pomyslí si Bernd, nejdříve ta pokuta a teď musím ještě na deset dní opustit Margitu.

Lekce 12A:

Poslech 1: (stop: 00:05)

(On) Má dnes vyzvednout svého syna z hlavního nádraží/Má dnes dojet/dojít pro svého syna na hlavní nádraží. Jdou přímo do milé nové kavárny. Tam jí dobrý zmrzlinový pohár. Poté se toulají slavným starým městem. Před známou univerzitou zůstanou pár minut stát. Ty velké budovy se jim moc líbí. Ta moderní radnice je samozřejmě (přirozeně) také moc hezká. Obědvají v jedné malé restauraci. Objednávají pražskou šunku a k tomu plzeňské pivo. Lipské veletržní budovy navštíví (oni) později. Během víkendu nechtějí moc spát. Chtějí ještě hodně vidět.

Poslech 2: V Lipsku (stop: 00:57)

Bernd Lehmann je už v Lipsku. Z nádraží jede přímo do Zahradní ulice k paní Schrödrové. U ní bydlí vždycky během veletrhu.

B: Paní Schrödrová, chtěl bych se Vás na něco zeptat.

Sch: No prosím.

B: Očekávám na víkend návštěvu. Pouze jednu osobu. Může tady přes víkend v mém pokoji přespát? Zůstane jen dva dny.

Sch: Ve Vašem pokoji je (stojí) přece jen jedna postel.

B: Ale také lehátko:

Sch: Kdopak vlastně přijede?

B: Moje manželka.

Sch: Pane Lehmanne, Vy už jste ženatý a já to vůbec nevím. Už dlouho?

B: Teprve pár týdnů.

Sch: Vaše žena tu může samozřejmě s Vámi bydlet.

B: (To je) od Vás moc milé, paní Schrödrová.

Paní Schrödrová je skutečně moc milá, ale také trochu zvědavá. Chtěla by totiž Margitu vidět.

Margita může tedy přijet. Také přijede. Bernd pro ni dojde na velké a moderní lipské hlavní nádraží. Pak se toulají městem, starými veletržními domy. Jdou také kolem nových veletržních budov. Prohlédnou si dále novou a starou radnici a samozřejmě také známý kostel sv. Tomáše. V Auerbachově sklepě se slavnými nástěnnými obrazy ke Goethovu Faustu obědvají. Pak se pokračuje komplexem moderních budov lipské univerzity. V jedné malé kavárně končí pro dnešek u velkého zmrzlinového poháru.

Lekce 12B:

Poslech 1: doplnit (stop: 02:37)

V měsíci květnu je počasí obzvlášť pěkné. V pondělí dopoledne pojedeme do Drážďan. Koupím u pokladny jízdenek tři jízdenky. Na nástupišti dvě stojí už náš vlak. Máme dobrá místa. V nádražní hale je hodně lidí. Všichni chtějí nastupovat. V centru města se posadíme u fontány na lavičku. Můj muž jde poté s Jensem ke Zwingru. Jdu nakupovat do Pražské ulice (Pragerstraße). Ve středu 25. má náš syn totiž narozeniny. Odpoledne jedeme lodí k zámku Pillnitz. Řeka se čtyřmi loděmi se Jensovi obzvlášť moc líbí. Dnes je ale legrační den. Večer jedeme zpět domů. Vlak nemá ani minutu zpoždění.

Poslech 2: text (stop: 03:40)

Na ulici

- Prosím, jak se dostanu k hlavnímu nádraží?
- Můžete jet autobusem číslo deset nebo tramvají číslo pět.
- Jede pětka přímo nebo musím přestupovat?
- Jede přímo k nádraží.
- Mockrát děkuji.

U pokladny jízdenek

- Prosím dvakrát Drážďany.
 - Máte drobné?
- Bohužel ne.

V nádražní hale

Prosím, z kterého nástupiště jede vlak do Drážďan?

- Z nástupiště 24; druhá kolej. Vlak tu ale ještě není, má několik minut zpoždění.
- Děkuji pěkně.

Pojď, Margito! Musíme až k nástupišti 24.

V Drážďanech

Z nádraží jdou Bernd a Margita moderní Pražskou ulicí kolem nádherných fontán do centra města. 13. a 14. února 1945 bylo historické centrum města úplně zničeno a z 220 000 bytů zůstalo jen 45 000. Nyní je už téměř všechno znovu postaveno. Dopoledne zůstanou naši přátelé ve Zwingru, v proslulé drážďanské galerii. Odpoledne jedou lodi ke známému zámku Pilnitz.

Už je večer. Naši přátelé nejsou vůbec veselí. Margita musí zase zpátky do Berlína a Bernd do Lipska. Musí se zase rozloučit.

A teď otázka pro vás. Na které řece leží vlastně Drážďany a zámek Pilnitz? (an der Elbe - na Labi) (doslova: u Labe)

Lekce 13A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

To je ta nejvyšší televizní věž na světě (světa). Je ale také moc těžká. Rychlovýtah nás rychle zaveze do vyhlídkového patra. Odtud je vidět nádherné okolí města. Koule váží tolik jako čtyřicet lokomotiv. Prstenec se otáčí kolem osy věže. Sem často přichází (přijíždí) hodně lidí. Můžeme tu vlastně podniknout okružní jízdu městem. Ten pěkný obchod je ve druhém patře.

Poslech 2: Vysoký - vyšší - nejvyšší (stop: 00:45)

K Berlínu patří už mnoho let televizní věž na Alexandrově náměstí. Věž je se svými 365 metry téměř nejvyšší televizní věží světa. Je tedy velmi vysoká, ale také velmi těžká. Věž váží 23 000 tun. Je těžší než 866 vagónů s uhlím. Samotná koule je tak těžká jako 40 lokomotiv. V dolní části věže je obchod s upomínkovými předměty, pošta, výstavní prostory, kavárny, restaurace atd. Rychlovýtah nás doveze do vyhlídkového patra. Odtud vidíme celé město s jeho nádherným okolím. Za hezkého počasí je vidět 40 km daleko. V telekavárně (207 m vysoko) můžeme vlastně podniknout malou okružní jízdu městem a

přítom sedět u stolu a pít kávu. Stoly a židle stojí totiž na otáčivém kruhu. Tento kruh se otočí za hodinu kolem osy věže.

Doplňte prosím. Vyhlídková věž v Praze (Petršínská věž) je 60 m vysoká, Eifelovka v Paříži je vyšší, je vysoká 300 m. Berlínská televizní věž je z těchto věží nejvyšší. Je vysoká 365 m.

Lekce 13B:

Poslech 1: (stop: 02:08)

Chceme v létě hodně vidět a hodně zažít. Chtěla bych poznat mile lidi. Peter by se chtěl koupat v moři a chytat ryby. Jens by chtěl spat každý den ve stanu. Pojedeme do Německa nebo do Francie? Já jsem pro Baltské moře, Hans je pro Černé moře. Peněz máme sice dost, přesto musíme ještě šetřit. Potom pojedeme raději na naši chatu (do naší chaty) nedaleko Prahy. Přejeme vám příjemnou dovolenou u moře.

Poslech 2: Kde strávíme dovolenou (stop: 02:43)

Chtěli bychom v létě hodně vidět, poznat hodně lidí, hodně prožít, koupat se v moři a odpočinout si. Peněz máme dost, ale zase ne příliš mnoho. Vůz a stan máme také. Co nám ještě chybí? Nic, jen se musíme rozhodnout. Kam tedy? Do Španělska? Tam je to ale vozem příliš daleko.

Do Bulharska nebo do Rumunska? Je to tam sice blíže než do Španělska a u Černého moře je skoro vždy hezké a teplé počasí, ale tam to už známe. Do Polska k Baltskému moři? Nebo do Německa k Severnímu moři? Ale co budeme dělat za špatného počasí? Tam je někdy i v létě velmi chladno. V Polsku je možno jet k nádherným Mazurským jezerům a snad také chytat ryby. Do Francie, do Anglie nebo do Švýcarska? To je pěkné, ale trochu drahé. Blízko - daleko, teplo - chladno, levné - drahé - na všechno musí člověk myslet. Už vím.

Pojedeme tentokrát na naši chatu (do naší chaty) a budeme šetřit a šetřit a příští rok podnikneme cestu do Turecka.

Lekce 14A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

Chodíte včas spát? Spíte dost? Jíte pravidelně? Jíte dost ovoce, ryb a zeleniny? Pěstujete sport? Pijete pravidelně mléko? Nekouříte a nepijete moc? Nevíte, že je to škodlivé? Tvrdím, že je to jen výmluva. Víte přece, že je rozcvička zdravá. Je známo, že člověk z množství jídla a pití tloustne. Radím Vám, abyste chodili na procházky, pracovali víc na (v) zahradě, hodně plavali, chodili častěji do sauny nebo cvičili (dělali) jógu.

Poslech 2: Žijete zdravě? (stop: 01:01)

Spíte dost? Víte přece, že člověk má spát nejméně 8 hodin. Chodíte spát včas? Každý ví, že člověk nemá chodit příliš pozdě spát. Jíte pravidelně? Je známo, že se má jíst pravidelně. Nejíte příliš mnoho? Někteří lékaři tvrdí, že se má jíst pětkrát denně, ale raději méně.

Jíte zdravě? Každý lékař Vám řekne, že máte jíst hodně ovoce a zeleniny, ryby a sýr a pít hodně mléka.

Pěstujete sport? Určitě to víte, že sport je zdravý. Vy nemáte čas? To je jen výmluva. Cvičte ráno, chodte na procházku, pracujte na zahradě, chodte pravidelně do sauny nebo cvičte (dělejte) jógu.

Kouříte? Je přece známo, že je to škodlivé.

Nepijete příliš mnoho piva nebo vodky? To je také škodlivé a kromě toho se z toho tloustne.

Radíme Vám dobře: spěte pravidelně a dost, chod'te včas spát, jezte pravidelně a raději méně, jezte zdravě, sportujte, nekuřte vůbec nebo jen málo, nepijte příliš mnoho piva a zůstanete zdraví, štíhlí a mladí.

Lekce 14B:

Poslech 1: (stop: 02:40)

Prosím šálek čaje a kousek dortu. Kávu s cukrem a mlékem, prosím. Pro tu dámu skleničku bílého vína a pro mne sklenici piva. Mně chutná tučná vepřová pečeně, tobě libová šunka. Přineste mi, prosím, ještě porci knedlíků a kyselé zelí. Sním hovězí vývar s nudlemi. Všechno je špatně: tučná jídla, sladké dorty a moc kávy.

Byli jsem včera v jedné restauraci. Měl jsem sklenici piva, moje žena dva šálky kávy a moje dcera dva kousky dortu. Měli potom těžkou noc. Bylo jim (Udělal se) jim špatně.

Poslech 2: Ještě jedno pivo, prosím. (stop: 03:24)

Co jste měl včera k večeři?

- Hovězí vývar s nudlemi, vepřovou pečení s kyselým zelím a dvěma porcemi knedlíků, tři sklenice piva, šálek kávy a kousek dortu.

V kolik hodin jste to všechno měl?

- V 8 hodin večer.

Jaké to bylo?

- Prima.

Všechno špatně: Jíte jídla příliš bohatá na kalorie, ale chudá na vitamíny: tučné maso, nudle, knedlíky, pivo (tři sklenice) a cukr (slazenou kávu, dort). A to vše v 8 hodin večer. Neudělalo se vám v noci špatně? Teprve 4 hodiny po jídle má jít člověk spát.

Moje manželka měla narozeniny. Byli jsme v hostinci, jinak nejím tolik a tak pozdě.

No dobře, věříme Vám to.

- Pane vrchní, přineste mi, prosím, 10 dkg šunky, ale libové. A láhev červeného vína.

- Červené víno bohužel není. Jen bílé víno, prosím.

- Prosím, přejete si ještě jedno pivo?

- Ne, děkuji, měl jsem již jednu sklenici. Chtěl bych platit.

- Pane vrchní, jednu kávu, prosím.

- Prosím, přejete si k tomu také kousek dortu?

- Ne, děkuji.

Tak je to správně.

Lekce 15A:

Poslech 1: (stop: 00:05)

zastavíš - necháš - pověsit - učesat - strachy - pohádky;

vyprávět - žerty - koupelny - sýry;

jet - zplatit - nástupiště - nádraží - pokuta - ulice;

strávit - zapříčinit - rozloučit - opustit - prodat;

přesně - čistý - vystoupit - tvrdit - odpočívát;

nechat - zajímavý - vědět - přihodit se - řeky - klíče;

jmenovat - znát - moci - neboť - pak

Poslech 2: Cesta do Prahy (stop: 01:17)

Lehmannovi chtěli strávit několik dní v Praze. Slyšeli o Praze už mnoho hezkého a zajímavého, ale ještě nikdy tam nebyli. Lehmannovi se dobře připravili na cestu; on rezervoval pokoj v hotelu pro dvě osoby, umyl svůj vůz a ona si koupila nové šaty.

- Bernde, nejeď tak rychle!

* Žádný strach, nám se nemůže nic stát.

- Podívej, tam stojí policista a zastavuje náš vůz.

- Dobrý den, váš řidičský průkaz, prosím.

* Prosím.

- Jste snad povoláním závodník?

* Pročpak? Nejezdím nikdy rychle. Můj tachometr ukazoval tady ve vsi přesně 50 km.

- Nepovídejte mi žádné pohádky. Víte tak dobře jako já, že jste se řítíl vesnicí 80kilometrovou rychlostí.

* No, pak musí být můj tachometr rozbitý.

- Vy mate výmluvy jako male dítě. Svůj tachometr si nechte opravit a kromě toho musíte zaplatit pokutu.

* Co stojí tahle legrace?

- Tomu Vy říkáte legrace? Mohl jste způsobit neštěstí.

* Promiňte.

Bernd musel platit pokutu. Neměl jet tak rychle. Mohl jet pomaleji, měli dost času, ale chtěl být ještě odpoledne v Praze. Jako řidič věděl docela přesně, že vesnici neměl projíždět osmdesátkou.

Lekce 15B:

Poslech 1: (stop: 02:54)

významný - dnes - devět - devadesát - nový - zvědavý - drahý;

prohlédnout si - obdivovat - zodpovědět - doprovodit - dostat - objednat - navštívit;

most - kousek - štěstí - zpět - dojmy - pamětihodnost;

útulný - zelenina - kancelář;

palác - náměstí - pár - pošta - hodit se - fenik;

pomník - dáma - němčina - přece - tam - děkovat;

kostel - řetízek - koruna - kultura - kufr - drobné - koule - uhlí

Poslech 2: V Praze (stop: 04:20)

Budeme teď doprovázet Lehmannovy (po) dva dny v Praze a prohlížet si s nimi naše nádherné hlavní město.

Lehmannovi bydlí na Václavském náměstí v hotelu Jalta. Začínáme tedy prohlídkou Národního muzea. Pak jdeme přes Václavské náměstí (víte, že Václavské náměstí je dlouhé 682 m?) a dále až k Prašné bráně. Odtamtud jdeme na Staroměstské náměstí. Tady obdivujeme Staroměstskou radnici s orlojem, Týnský chrám, pomník Jana Husa a kostel sv. Mikuláše. Neposadíme se na pár minut na lavičku před pomníkem? Ne, později, podíváme se ještě na kostel sv. Jakuba. Tak, teď si ale už odpočineme.

Chceme obědovat v nějaké typické staroměstské hospodě. Na Starém Městě je přece mnoho útulných hospůdek a kavárniček, nemám pravdu? Po dobrém obědě se jde dál do areálu Státního židovského muzea se Staronovou synagógou a se starým židovským hřbitovem. Pro dnešek dost. Jdeme zpátky do hotelu. Cestou si ještě prohlédneme Karlův most, Smetanovo museum a Národní divadlo. Příští den se setkáváme s Lehmannovými na Hradčanech, přímo na hradčanském náměstí před Pražským hradem. Chceme se podívat

alespoň na nejvýznamnější objekty; na chrám sv. Víta, královský palác, Zlatou uličku, baziliku sv. Jiří a královský letohrádek. Vyhlídka z Hradčanského náměstí, zejména na Malou Stranu s kostelem sv. Mikuláše a nádhernými malostranskými paláci, kostely, starými domy a zahradami, dělá na Lehmannovy obzvláště velký dojem. Lehmannovi počítají mosty přes Vltavu. Všechny mosty ale nejsou odtud vidět. (Víte, že je v Praze téměř 180 mostů, z toho několik velkých mostů pře Vltavu?) Margito a Bernde, pojdte už! Chceme se přece ještě podívat na dvě důležité pamětihodnosti: na pražskou Loretu s klenotnicí a na Strahovský klášter. (Tak) tedy, jak se Vám líbí naše hlavní město?

Lekce 16A:

Poslech 1: (stop: 00:10)

pilný - půvabný - někteří - dojem - maso - provozovat;

benzinová pumpa - brána - turista - kraj - šálek - dort;

pilný - důležitý - správný - častý - veselý - pravidelný - zvědavý;

nádherný - vášnivý - přirozeně - roztomilý - sportovní - škodlivý;

radosti - krajiny - benzinové pumpy - turisté - kroje;

chyby - lesy - řidiči - pomníky - vesnice (mn.č.)

Poslech 2: Cesta do Berlína (stop: 01:36)

Doprovázeli jsme Lehmannovy do Prahy a teď doprovodíme Kláru a Jakuba Novákovy do Berlína. Nejprve ale pojedou ještě do Spreewaldu. Slyšeli již tolik o Spreewaldu, že by ho už konečně chtěli vidět. Je to rozkošná krajina u Sprévy jižně od Berlína. Tam jsou téměř pouze vodní cesty (na 2700 hektarech 300 kanálů - 524 km dlouhých!). Turisté mají k dispozici 200 člunů. S některými čluny jezdí dokonce ženy. Nosí často pro potěšení hostů kroje. Spreewald

člověk musí vidět: samá voda, mnoho lesů, ženy v krojích, ale bohužel také mnoho komárů.

Ve městě Lübbenau, v bráně do Spreewaldu, nejede Jakub k parkovišti, zůstává stát na ulici. Mají smůlu, hned je tu policista:

- Zde nesmíte zůstat stát. Vidíte přece: Parkování zakázáno!

* Nechceme zde parkovat, hledáme jen benzínovou pumpu.

- Jed'te rovně a čtvrtou ulici doprava. Nedaleko benzínové pumpy je také parkoviště.

* Děkujeme pěkně.

Slyšeli jste to? Jakub samozřejmě lhal, ale řekl to velmi pěkně německy, bez chyb. Mluví již docela dobře německy. Hned je vidět, že se před cestou pilně učil německy.

Lekce 16B:

Poslech 1: (stop: 03:29)

halenka - ostrov - dokonce - jezero - cesta - hledat;

jmenovat se - pilný - ulice - patro - řeka - sladký;

žízeň - salám - host - téměř - palác;

stát - postavit - rušit;

hlad - prohlídka - viset - dlouho - pomalu;

děvče - počítat - šít.

Poslech 2: V Berlíně - ve městě na Sprévě (stop: 04:27)

Novákovi si dnes chtějí prohlédnout východní část Berlína. Prohlídku města začínají u Braniborské brány. Jdou pak ulicí Pod lipami, prohlíží si Německou státní operu a německou státní knihovnu a jdou pak kolem Humboldtovy university a Památníku obětem fašismu a militarismu. Pokračují k Červené

radnici a Alexandrovu náměstí. Novákovy již bolí nohy a mají také už hlad a žízeň. Restaurace v televizní věži je bohužel plně obsazena, musí se rozhodnout pro jinou restauraci.

O co se Klára ještě zajímá? Má zálibu ve zvířatech. No, pak musíme jít zítra ráno do berlínské zoologické zahrady, tam si Klára přijde na své. A na co se ptá Jakub? Chtěl by navštívit nějaké museum. Pak musíme jít zítra také ještě na Ostrov muzeí. Tam se mu bude určitě líbit. Ale jak to všechno stihneme? Chceme přece ještě jet k jezeru Müggelsee. Novákoví všechno stihli a zítra pokračují do západní části města.

O čem se tam baví ti turisté? Poslechněme si to!

- Proč se tento most vlastně nazývá Mostem panen? Víte o tom něco?

* Mnoho ne. Vím jen, že ten most je alespoň 175 let starý. V okolí tohoto mostu se procházela děvčata. Snad se proto jmenuje tak.

- Ne, proto ne. Nedaleko tohoto mostu bydlela dříve jedna francouzská rodina. Měli devět dcer. Dívky byly velmi šikovné a uměly dobře šít. Měly ale také dobře proříznutou pusou. Hned vedle mostu měly boudu a tam prodávaly šaty, halenky a sukně. Od té doby se tento most nazývá Mostem panen.

* Je to Pravda?

- Nevím, ale povídá se to tak.

Lekce 17A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

oblíbený - láska - psal jsem - zůstal jsem - letím;

kolo - řidič - jízdenka - jízdenka (tramvaj) - pravděpodobně;

sbírat - sbírka - toulat se;

koníček - vystoupit - přestoupit - nastoupit;

nervózní - naslouchat - patřit - knedlík - francouzský;
volný čas - tančit - půvabný - počítat - cukr - včas - docela.

Poslech 2: Naše záliby (stop: 01:22)

Mladý muž vypráví

Mým prvním koníčkem byly poštovní známky. Sbírku poštovních známek stále ještě mám, ale jen občas ji doplňuji. Potom jsem sbíral pohlednice. Mám je dodnes a velice rád si je prohlížím. Později jsem psal básně. Velmi mě to bavilo, ale věděl jsem, že nejsou dobré. Jednoho dne jsem básně roztrhal. Už jsem je nechtěl vidět. Měl jsem také jízdní kolo a později motocykl. Teď sportuji, hodně čtu a velice rád cestuji, samozřejmě svým vlastním vozem.

Slečna říká

Mou první sbírkou byly fotografie filmových hvězd, mými nejoblíbenějšími knihami byly milostné romány. Později moje záliby podražily. Sbírala jsem gramofonové desky a ráda jsem podslouchala hudbu. Kvůli hudbě jsme se často hádaly s maminkou. Hlasitá hudba, kterou jsem si pouštěla po celé dny, jí pravděpodobně znervózňovala. Navštěvovala jsem pak často diskotéku. Také jsem velice ráda cestovala - ale ne s rodiči - na chatu (do chaty). A moje záliby dnes? Hudba, literatura, sport a cestování.

Starší pán vypráví

Dříve jsem sportoval a rád tančil. Tehdy jsem ale nevážil 90 kilo. Dnes je mým největším koníčkem moje chata, především moje zahrada. Čtu stále ještě hodně, také velmi rád cestuji, ale už ne svým autem. Nejraději s cestovní kanceláří.

Starší paní říká:

Mé záliby? Na to mám málo času. Ve svém volném čase ráda pracuji na zahradě, občas si přečtu nějakou knihu (dříve jsem si půjčovala alespoň tři

knihy týdně), šiju velmi ráda a každou dovolenou jezdím do zahraničí. Mým největším koníčkem je ale můj pes.

Lekce 17B:

Poslech 1: (stop: 03:42)

Můj dobrý známý je vášnivý horolezec. Pro mnoho zahraničních turistů jsou hory u nás obzvlášť přitažlivé. Na našem území je hodně přehrad. Turisté musí bezpodmínečně navštívit světoznámé lázně. Putovali jsme zemí od západu na východ. Znáte Vysoké Tatry? Dovolte, abych Vám ukázal Beskydy. Peter chce jet do (nějakých) lázní, protože je nemocný.

Poslech 2: Dovolená v České republice (stop: 04:14)

Co můžeme nabídnout zahraničním turistům a našim rekreantům v naší krásné zemi? Je u nás tolik pěkného a zajímavého, že to nelze během jedné dovolené vůbec stihnout. A jak známo, každý se zajímá o něco jiného.

Někteří turisté rádi pěstují turistiku. Turistika je baví. Pak musí jet bezpodmínečně na Šumavu nebo do Krušných hor, do Krkonoš, do Beskyd. Naším občanům horolezcům doporučujeme návštěvu Slovenska. Vysoké Tatry se svými přes 2 000 metrů vysokými horami jsou opravdovým rájem pro horolezce. Co u nás mohou najít milovníci vody? V naší republice máme mnoho řek, přehrad, rybníků a také jezer. Ideální oblastí pro takové rekreanty jsou jižní Čechy. Zde lze odpočívat, hodně se koupat a rybařit.

Pro mnohé turisty jsou přitažlivá především naše historická města, zámky a staré hrady. Tito turisté si mohou přijít na své v celé zemi, V Čechách i na Moravě. K nám přijíždějí často také nemocní. Naše lázně jsou světoznámé a nemocní zde mohou opět nalézt své zdraví. Na jihu a na severu, na východě a na západě České republiky - všude je pěkně.

Dovolte, milí turisté z Německa, abychom Vám doporučili trasu „14 dní po Čechách“:

Praha	3 dny	prohlídka pamětihodností
Jižní Čechy	4 dny	koupání, rybaření, procházky; prohlídka jihočeských historických měst
Šumava	4 dny	turistika
Karlovy Vary	2 dny	prohlídka západočeských lázní Karlovy Vary, Františkovy Lázně, Mariánské Lázně
	1 den	zpět domů přes Krušné hory

Lekce 18A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

dávat rady - brát tabletky - cítit se dobře - muset se spolehnout sám na sebe - poskytnout první pomoc - mít vysokou horečku - trhat zuby - dostávat injekce - být v pořádku - způsobit nehodu - chránit se před nemocemi - dostat jen na recept - muset jít k zubaři.

Poslech 2: Chraňme své zdraví (stop: 00:53)

Je nám známo, že máme žít zdravě, že musíme pravidelně a dobře jíst, že nesmíme být pohodlní, že máme sportovat a tak dále. To všechno jsou dobré rady a recepty pro (naše) zdraví, ale někdy se člověk přece jen necítí dobře. Člověk může mít (dostat) velké bolesti (bolesti hlavy, v krku a zubů) a k tomu třeba ještě horečku nebo dokonce průjem. Potom je nutno samozřejmě vyhledat lékaře. Téměř každý má ale strach z lékaře, zejména ze zubaře. Někteří

lidé proto raději vůbec nejdou k lékaři. Jako například pan Fräbel. Před týdnem to začalo. Vypadal velmi špatně, téměř nic nejedl, špatně spal a dostal dokonce horečku. Doufal, že nemusí k lékaři. Paní Fräblové se to nelíbilo. Zatelefonovala na polikliniku a lékař ihned přišel. Vyšetřil pana Fräbla, dal mu injekci a tabletky a za několik dní bylo všechno v pořádku. Tak jednoduché to samozřejmě vždycky není. Někdy člověk musí i sám pomoci. Například při nehodě. Pak musíme zatelefonovat do nemocnice a možná i poskytnout první pomoc. Ale na to nechceme raději myslet.

Chraňme se před nehodami a nemocemi a nespolehejme se příliš na injekce a tabletky.

U zubaře

- Posadte se, prosím, slečno. Tedy - který zub Vás bolí?
- * Vzadu vlevo poslední zub.
- Proč jste nepřišla dříve? Ten zub musí přece dlouho bolet.
- * Měla jsem strach, pane doktore.
- Milá slečno, z čehopak?
- * Z bolestí a také z vás.
- Přišla jste příliš pozdě, bohužel musím zub vytrhnout.
- * Bude to bolet?
- Nebudete o tom vůbec vědět. Dám Vám injekci.

Lekce 18B:

Poslech 1: (stop: 00:03)

Ta zlá zdravotní sestra mne znervózňuje. Piji ráno obvykle malou skleničku kořalky. Tam naproti se líbají dva mladí lidé. Řeky tečou z jihu na sever. Ten cizinec si objednává typicky český nápoj. Copak stojí v tom dopise? Musím si

teprve zvyknout na léčení. Personál není problémem. Nemocní na žaludek musí držet dietu. Bydlíme tu v soukromí. Jeho teplota rychle stoupla. Tento jazyk se mi nijak zvlášť nelíbí. V těchto lázních je mnoho teplých pramenů. Nejvíce mi chutná karlovarská becherovka. Rychle ho zalila horkost. Nevíte, jestli se na mne zlobí, že jsem mu nenapsala? Dnes je venku 30 stupňů nad nulou. Nikdo není uvnitř.

Poslech 2: Dopis z Karlových Varů (stop: 04:15)

Moje milá Giselo,

nezlob se na mne, že píši teprve nyní. Opravdu jsem neměl čas. Slyšel jsem stále jen: “Pane Löble, pojdte sem! Pane Löble, jděte tam! Lékař je nahoře, jděte, prosím, nahoru! Já jsem dole, pojdte, prosím, dolů! Léčebný dům je na druhé straně. Jděte, prosím, na druhou stranu! Zdravotní sestra je vevnitř, jděte, prosím, dovnitř!” Tak to šlo prvních pár dní. Teď už je to lepší, a já jsem si na to také už zvykl. Lékaři a téměř všechny zdravotní sestry umějí německy (žádný strach, sestry jsou staré!). S jazykem tedy nejsou velké problémy. Personál je na cizince zvyklý. Do Karlových Varů přijíždějí na léčení asi především cizinci. Všude člověk slyší němčinu, ruštinu, španělštinu a jiné jazyky. V Karlových Varech bylo na léčení mnoho slavných osob, například Goethe, Beethoven, Petr Veliký - a teď jsem zde já.

Co tě může ještě zajímat? Jídlo? Je prima. Držím samozřejmě dietu, ale všechno chutná moc dobře. Žaludek mě stále ještě bolí, ale už ne tolik jako doma. Doufám, že mi léčba pomůže. Musím Ti napsat ještě něco o Karlových Varech. (Máme vlastně také říkat Karlovy Vary). Na území města je 12 velkých minerálních pramenů s teplotami od 45 do 70 stupňů. Mnozí říkají, že třináctý “pramen”, karlovarská becherovka, chutná nejlépe. Žádný strach, já vím, že

nesmím pít vůbec žádnou kořalku. Největší pramen se nazývá Vřídlo. Za minutu tu vytéká 2 000 litrů horké vody a tvoří 12 metrů vysokou fontánu. Téhle vody piji každý den téměř litr. Nechutná to špatně, ale znám lepší nápoje.

A jak se daří Tobě, moje milá, beze mne? Přijedeš mě navštívit? Už jsem se ptal, zda můžeš bydlet zde v hotelu. Bohužel to nejde, ale můžeš bydlet v soukromí. Město má nádherné okolí, mnoho lesů a dokonce přehradu. Můžeme dělat hezké procházky, např. k Jelenímu skoku, k restauraci Diana a samozřejmě také k hezkým lázeňským domům a hotelům. Přijed' určitě. Napiš, prosím, brzy a hodně.

Zdraví a líbá Tě Tvůj Klaus

Lekce 19A:

Poslech 1: (stop: 00:08)

Kolega Lehmann je hudebník z povolání. Milovníci hudby z celého světa navštěvují Beethovenovo museum v Bonnu. Vystavené exponáty ukazují život a dílo světoznámého skladatele. Můj přítel hraje v pražském symfonickém orchestru. Kde se koná ten klavírní koncert? Kdy a kde se narodil? V kolika letech (jak starý) zemřel? Měla nevyléčitelnou nemoc. Kolik obyvatel má Kolín nad Rýnem? Přijíždějí pokaždé na hudební festival Pražské jaro.

Poslech 2: Ludwig van Beethoven (stop: 00:53)

Ludwig van Beethoven se narodil v roce 1770 v Bonnu. Bonn leží nad Rýnem nedaleko Kolína. Bylo to tehdy malé a klidné městečko. Dnes ho stále ještě nazývají Beethovenovým městem. Každý druhý rok se zde konají světoznámé Beethovenovy slavnosti. K nejčastěji navštěvovaným pamětihodnostem Bonnu patří Beethovenův rodný dům. Milovníci hudby z celého světa navštěvují toto

Beethovenovo muzeum. Zde je křídlo, u kterého Beethoven komponoval svá díla, rukopisy jeho děl, jeho dopisy a další. Vystavené exponáty ukazují celý Beethovenův život: jako šestileté dítě měl (dával) svůj první koncert v Bonnu, jako třináctiletý hrál jako hudebník v orchestru, už v patnácti letech byl Beethoven druhým varhaníkem v Bonnu. Od roku 1792 žil ve Vídni. Zde studoval, koncertoval a komponoval. Ve třiceti letech onemocněl. Špatně slyšel. Jeho nemoc byla nevyléčitelná. V padesáti letech byl Beethoven již hluchý. Ale pracoval dále. Tehdy napsal svá největší díla. Beethoven zemřel roku 1827 ve Vídni. Patří ještě dnes k nejčastěji hraným hudebním skladatelům. Také hudební festival Pražské jaro končí téměř pokaždé 9. symfonií od Ludwiga van Beethovena.

Lekce 19B:

Poslech 1: (stop: 02:31)

Zeptej se v předprodeji, co dnes večer hrají v divadle. Zeptej se přece sám, jestli jsou ještě lístky na hostující vystoupení. Nevíš, kam šel Horst? Chce se zeptat u pokladny, kdy začíná představení. Můžeš mi říci, proč ses v divadle nudil? Vůbec ti nerozumím. Musíme zkusit, jestli ještě dostaneme lístky do divadla na neděli odpoledne. Nemyslíš, že je paní Gutmann zvláštní osoba? Chtěla bych vědět, na co jste si koupila barevný televizor. Vůbec se přece nezajímáte o kulturu. Mnoho mladých lidí navštěvuje jednou za měsíc concert nebo divadelní představení. Včera bylo všechno vyprodáno. Můžete mi říci, kdy končí představení? Je pokladna zavřená nebo otevřená?

Poslech 2: Chcete jít do divadla? (stop: 03:45)

Některá německá divadla a některé orchestry jsou také v zahraničí známé svými hostujícími vystoupeními. U nás známe například Berliner Ensemble, Komische

Oper Berlin, Gewandhausorchester Leipzig a Staatskapelle Dresden. K tomu nutno přičíst neprofesionální divadla a neprofesionální orchestry.

Berliner Ensemble hraje zase jednou v Berlíně a Lehmannovi toho chtějí využít.

Bernd jde do předprodeje:

- Dobrý den, chtěl bych dva lístky na sobotu do Berliner Ensemble. Hrají přece Žebráckou operu?

* Promiňte, já jsem Vám nerozuměl.

- Chtěl jsem vědět, zda se v sobotu v Berliner Ensemble hraje Žebrácká opera.

* Ano, to souhlasí. Ale je mi líto, lístky už jsou vyprodány.

- Škoda! Můžete mi říct, co hrají v úterý?

* Dobrého člověka ze Sečuánu. Na toto představení ale už také nemám lístky. Na příštích čtrnáct dnů je všechno vyprodáno.

- No, to mám ale smůlu.

* Zkuste to u večerní pokladny. Nebo nechcete jít do jiného divadla?

- Ne, děkuji, musím se zeptat nejdříve manželky.

Doma

- No, to jsem ale zvědavá, jestli jsi konečně koupil lístky do divadla.

* V předprodeji jsem byl, pokladna byla otevřená, ale všechno bylo vyprodáno.

- Můžeš mi říci, proč jsi tam nešel dřív?

* Mám tolik práce, že nevím, co mám dělat dřív (nejdřív).

- Budeme tedy zase sedět doma a nudit se.

* Ale Margito, máme přece barevný televizor, video a videokazety!

Lekce 20A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

Hans se obrátil na banku, protože na cestu potřeboval marky. Muse se důkladně připravit. Obstaral si na nádraží jízdenky. Potom si zabalil kufr, uložil

do něj pár dárků a těšil se na cestu. V noci špatně spal, protože byl nervózní. Na nádraží skoro utíkal. Měl místo u okna. Hans se obrátil na jednu dámu, jestli smí kouřit. Jeli mnoha městy, Hans neznal žádné z nich. Chtěl všechno poznat: vesnice, průmyslová města, přístavy. Hans věděl, že je každé město známé více pamětihodnostmi. Myslel na všechno, co četl a slyšel o této zemi. Jak asi trávil svou návštěvu v Německu?

Poslech 2: Znáte Spolkovou republiku Německo? (stop: 01:00)

Můj přítel Milan strávil svou dovolenou ve Spolkové republice Německo. Nejprve se obrátil na banku - potřeboval přece marky, pak si koupil jízdenky, zabalil kufry a vydal se na cestu. Spolkovou republiku ještě neznal a chtěl se s ní důkladně seznámit. Proto jel napříč Německem ze severu na jih. Protože sbírám pohlednice, poslal mi pět pohlednic.

Máte nyní říci, odkud mi můj přítel ty pohlednice poslal.

První město Leží na velké řece. Tato řeka teče také přes území České republiky. Toto město je největším přístavem a také největším průmyslovým městem Spolkové republiky Německo.

Druhé město Je velmi staré a je známé především svým chrámem. Jeden kosmetický prostředek - voda - nese jméno tohoto města.

Třetí město Zde se narodil Ludwig van Beethoven. Zde měla (1990) své sídlo vláda SRN. Toto město ale zcela určitě znáte.

Čtvrté město V tomto městě se narodil v roce 1749 velký německý básník Johann Wolfgang von Goethe. Jeho rodný dům je dnes světoznámým muzeem. Zde se také pravidelně konají výstavy a veletrhy. ČR má s tímto městem přímé letecké spojení.

Páté město Je to hlavní město spolkové země Bavorsko. V roce 1972 se zde

konaly olympijské hry. Kromě toho zde mají take velmi dobré pivo.

Jmenujte, prosím, tato města. Leží většinou na velkých řekách. Znáte také tyto řeky?

1. Hamburg - e Elbe (Hamburk - Labe), 2. Köln am Rhein (Kolín nad Rýnem), 3. Bonn - r Rhein (Bonn - Rýn), 4. Frankfurt am Main (Frankfurt nad Mohanem) - r Main (Mohan), 5. München - e Isar (Mnichov - Isar)

Lekce 20B:

Poslech 1: (stop: 03:10)

Nechali jste si své auto opravit nebo jste to někdy zkoušeli sami? Kolik stojí oblečení pro celou Vaši rodinu za rok? Jak vysoký je nájem za Váš byt? Platíte vysoké poplatky za plyn, rozhlas, elektrický proud, telefon? Vezměte si papír a propisku a počítejte! Rostlo Vaše konto ve spořitelně v posledních letech? Musíte skutečně jezdit tak často taxíkem? Buďte spravedliví! Kolik stojí Vaše pivo nebo Vaše jídlo o nedělích? Snad může také Vaše dcera více šetřit a nechodit každý týden k holiči. Nebo je to jinak?

Poslech 2: Šetřit nebo mít dluhy? (stop: 04:09)

Pan Lehmann má peněžní (finanční) starosti, neboť jeho konto u spořitelny nechce růst. Musíme více šetřit, myslí, ale na čem? Bere kousek papíru, propisovací tužku a píše:

činže, poplatky za elektrický proud, plyn, televize, rozhlas, telefon - na tom nemůžeme ušetřit - Trochu přece, večer nemusí ve Vašem bytě svítit (=hořet) vždy všechny lampy, pane Lehmanne!

Jídlo - jíst se přece musí! - Na jídle se nemá šetřit, ale lze jíst skromně, je to totiž zdravé.

Oblečení, (holič) kadeřník, kosmetický salon - zde můžeme ušetřit hodně peněz. Margita nemusí chodit tak často ke kadeřníkovi a do kosmetického salónu! - V kosmetickém salónu Vás sice člověk nevidí, pane Lehmanne, ale buďte spravedlivý, vidíme vás často s vašimi kolegy v restauraci. A to nestojí (žádné) peníze?

Služby - občas si přece musíme nechat něco opravit a vyčistit. - To je pravda, ale mnohé si můžeme opravit sami. Zkuste to jednou.

Kultura - nové knihy člověk potřebuje, do divadla, do kina a na koncert musíme také jít. - Máte pravdu, pane Lehmanne. Ale musíte jezdit na koncert vždycky taxíkem? Pan Lehmann počítá dál, jeho manželka ho vyruší:

- Bernde, můžeš mi dát peníze?

* Na copak?

- Jdu ke krejčímu a ke kadeřníkovi. Nechala jsem si totiž ušít kabát.

* Ach, právě jsem ti chtěl říci, že musíme šetřit, jinak nemůžeme jet v létě do zahraničí.

- Pak zůstaneme doma, nebo si vypůjčíme peníze.

* Ne, dluhy nemám rád, proto chci raději šetřit.

Vy jste ale rozumný muž, pane Lehmanne!

Lekce 21A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

Musí čekat dlouho na její odpověď. Při (ve) vyučování se musí dávat pozor. Polovinu plochy pokrývají lesy. Ve Švýcarsku, v Itálii a ve Francii jsou vysoké hory. Vlak jede právě tunelem. Nestydí se, ačkoli způsobili neštěstí. Strýc chválil dobrý dort. Vyberte si nápoj sami. Chtěli bychom umět dobře italsky. Ve

Švýcarsku se také mluví francouzsky. Jednou, to je jako nic. Letíme poprvé přes Alpy. Čtyřikrát jsem klepal, ale nikdo mne neslyšel.

Poslech 2: (stop: 01:10)

Byl(i) jste už ve Švýcarsku? Ačkoliv jste tam asi ještě nebyl(i), víte určitě něco o této zemi. Třeba jste ve škole při vyučování zeměpisu dával(i) dobrý pozor. My se Vás teď budeme ptát a Vy budete volit správnou odpověď.

1. Je Švýcarsko větší nebo menší než Česká republika?
2. Kolik obyvatel má Švýcarsko - přes 6 nebo přes 10 miliónů?
3. Je hlavním městem Švýcarska Bern nebo Ženeva?
4. Mluví většina Švýcarů německy, francouzsky, italsky nebo rétorománsky?
5. Kolik cizinců žije ve Švýcarsku - 300 000 nebo přes jeden million?
6. Švýcarsko je pokryto Alpami. Je to třetina nebo jsou to dvě třetiny plochy Švýcarska?
7. Je nejvyšší horou Švýcarska Mont Blanc nebo Monte Rosa?
8. Odkdy už nevede Švýcarsko válku - od 1914 nebo od 1847?
9. Má Mezinárodní olympijský výbor své sídlo v Lausanne nebo v Ženevě?
10. Spojuje Simplonský tunel Švýcarsko s Itálií nebo s Francií?

Jestliže jste zodpověděl(i) všechny otázky správně, pak Vás musíme pochválit. Jestliže jste věděl(i) jen polovinu, pak se ještě nemusíte stydět. Jestliže však o Švýcarsku nic nevíte, musíte ještě mnohé dohnat. Švýcarsko patří k německé jazykové oblasti a vy se přece učíte německy.

1. menší, 2. 6,3 miliónu, 3. Bern, 4. německy, 5. přes milión, 6. dvě třetiny. 7. Monte Rosa, 8. 1847, 9. Lausanne, 10. s Itálií.

Lekce 21B:

Poslech 1: (stop: 03:20)

Tato čtvrť bude zrenovována teprve za čtyři roky. Byli všude překvapení. Červené tulipány se hodí do bílé vázy. Na mém záhonu rostou na jaře narcisy, v létě růže, na podzim astry a jiřiny. K mým nejoblíbenějším květinám patří kopretiny. Moje květinová zahrada se líbí všem mým přátelům. V horách je obvykle velmi čerstvý vzduch. Když jí člověk v zimě málo zeleniny, je na jaře obvykle unavený. Jako odborník věnuje (on) své práci pokud možno hodně času. Je Váš prsten pravý? Byli jsme skutečně velmi překvapení. Když má kolem sebe ženy, vždy přehání. Vzpomínáte si snad ještě na tento smutný případ?

Poslech 2: Práce šlechtí člověka (stop: 04:18)

A: Slyšela jsem, pane Fräble, že jste strávili svou dovolenou ve Švýcarsku.

B: Ano, to souhlasí.

A: Tedy, jaké to bylo? Kde jste všude byli?

B: Nejprve jsme jeli do Německa až k Bodamskému jezeru do Friedrichshafenu.

A: Tam přece stavěl hrabě Zeppeli své vzducholodě.

B: Vy to víte, paní Schrödrová?

A: No, my starší si to ještě pamatujeme. V Kostnici jste také byli?

B: Samozřejmě. To je dnes největší město u Bodamského jezera. Velmi staré město s mnohými historickými pamětihodnostmi.

A: Zrenovovaný Husův dům jste si také prohlédli?

B: Ano, paní Schrödrová, Vy mě překvapujete, Vy víte všechno. Ale na to si nemůžete pamatovat!

A: Ne, o tom jsem četla. Kam jste jeli potom?

B: Ačkoliv jsme měli málo času a také ne moc peněz, chtěli jsme vidět pokud možno hodně. Naše trasa vedla k Rýnskému vodopádu u Schaffhauseu, dále do

Basileje, Bernu, Lausanne, Ženevy, pak zpět do Bernu a dále do Luzernu, Curychu, no a pak opět zpátky domů.

A: Nádherné?

B: No a jak!

A: Byla ta cesta drahá?

B: Na to se raději neptejte. A kde Vy jste byla na dovolené, paní Schrödrová?

A: Letos jsme zůstali na naší chalupě. Tentokrát jsem se věnovala plně své zahradě.

B: Slyšel jsem, že máte velkou a velice pěknou květinovou zahradu. Jaké květiny tam máte?

A: Docela obyčejné: narcisy, tulipány, růže, kopretiny, jiřiny, astry a tak dále.

B: Karafiáty nemáte?

A: Ne, ty se mi líbí ve váze, ale ne na záhoně. Jen na skalce jsou ty malé karafiáty velmi roztomilé.

B: Jste pravý odborník, paní Schrödrová.

A: Nepřehánějte. Ale musím Vám říci, že je nejvyšší čas, abych šla zase pracovat.

B: Pročpak?

A: Protože jsem z té práce na zahradě už k smrti unavená.

B. Jo, paní Schrödrová, práce šlechtí člověka!

Lekce 22A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

Sportovci zde nacházejí pravý sněhový ráj. Miluji Alpy s jejich věčným sněhem. Rakousko nabízí svým návštěvníkům mnoho přírodních krás. Naše průvodkyně nám ukazovala mnoho stavebních památek a uměleckých pokladů. Hradní příkop a hradní věž zůstaly ještě zachovány. Pevnost byla přestavena a

rozšířena. Vídeňané své město milují. Obrovská stavba Hofburgu slouží jako muzeum. Večer jsme strávili v Práteru, který všem Vídeňanům slouží jako park.

Poslech 2: Vídeň (stop: 00:55)

Ke státům, které hraničí s Českou republikou, patří také Rakousko. Je to malá země, která je velmi bohatá na přírodní krásy. Zejména Alpy s jejich řekami, jezery a s věčným sněhem jsou pravým rájem pro turisty a sportovce. Rakousko nabízí svým návštěvníkům ale také mnoho pamětihodností. Především ve Vídni, v hlavním městě Rakouska, je mnoho stavebních památek a uměleckých pokladů.

Vídeň je velkoměsto, které má jeden a půl miliónu obyvatel. Každý pátý Rakušan je Vídeňan. Prohlédněte si s námi Vídeň. Jsme právě v bývalém císařském hradě Hofburgu a naše milá průvodkyně nás seznamuje s komplexem bývalého císařského hradu:

“Stojíme na náměstí Hrdinů bývalého císařského hradu, který byl rezidencí habsburků. Před námi stojí obrovská stavba nové části císařského hradu. Dnes slouží jako muzeum. Vlevo od nás stojí stará část císařského hradu, kterou postavili v roce 1270 jako pevnost. Z tohoto starého hradu se už mnoho nezachovalo. Stále se znovu přestavoval a rozšiřoval. Teď si prohlédneme dvory a chodby, hradní kapli, dvě klenotnice, sídlo spolkového prezidenta, Národní knihovnu a jezdeckou školu. To všechno tvoří s hradní bránou, s ulicí Ringstraße a s náměstím Hrdinů, na kterém teď stojíme, malé město ve velkoměstě Vídni. Prosím, pojďme nyní dále.”

Po prohlídce bývalého císařského hradu nás doprovodila naše průvodkyně k (vídeňskému divadlu) Burgtheater, k státní opeře, ukázala nám kostel sv. Štěpána, parlament, radnici a jela pak s námi k zámku Belvedere. Prohlídka

Vídňě skončila v barokním zámku Schönbrunnu. Večer jsme strávili v Prátru, který je tak přitažlivý nejen pro cizince, ale který milují i všichni Vídeňané.

Lekce 22B:

Poslech 1: (stop: 03:15)

Čeští turisté podnikli těžkou horskou túru. Po dálnici jsme jeli dlouhý úsek (štreku) docela sami. Krátce před cílem jsme měli malou nehodu. V jedné zatáčce nechtělo naše auto už dál. Jeden řidič se z cesty už nevrátil. Měli jsme štěstí, když jsme nedaleko hranic našli kemp. Od té doby, co jsem viděla Großglockner, se mi žádná hora nelíbí více. Krátce před Lincem musel Heinz zastavit. Krátké kalhoty a lehké sandály se do hor vůbec nehodí. Během jídla nám pan Fräbel vyprávěl o své cestě (jíždě) přes Brennerpass. Když jedete (vy) do Rakouska, musíte také navštívit město veletrhů Wels a město hudby Salzburg. (On) Jede kolem sněhových stěn, které ani v létě netají. Oblečte se pořádně, než vystoupíte nahoru! V Innsbrucku se dvakrát konaly zimní olympijské hry.

Poslech 2: V Alpách (stop: 04:40)

Když jsme byli v Rakousku, navštívili jsme vždy jen Vídeň. Když jsme minulý rok jeli do Rakouska, nebylo naším cílem vlastně Rakousko, ale (nýbrž) Itálie. Během průjezdu jsme však chtěli poznat další oblasti Rakouska, které pro nás byly neznámé. Především jsme chtěli vidět Alpy. Jeli jsme tedy přes Linec (průmyslové město), Wells (veletržní město), Salcburk (město hudby) a dále po vysokohorské silnici na Großglockner (tato silnice je 47,8 km dlouhá - od Brucku až do Heiligenblutu, vede až do výše 2 576 m, má 26 zatáček a nejvyšší stoupání je 12%). Z této silnice lze vidět mnoho hor, které jsou vyšší než 3 000 m; jede se kolem sněhových stěn, které ani v létě nechtějí roztát, a lze velmi dobře vidět

Großglockner, nejvyšší hora Rakouska (3 797 m). Na této silnici se musí platit poplatek, vlastně se tomu říká mýto. Dlouho jsme obdivovali překrásné hory a pak jsme hledali kemp. Našli jsme velmi roztomilý kemp nedaleko Heligenblutu. Hned příští den jsem podnikli horskou túru. Šli jsme v krátkých kalhotách, lehkých košilích a nových sandálech. Když jsme se večer vrátili, byli jsme spálení, k smrti unavení, měli jsme velké bolesti hlavy a roztrhané boty. “Člověk se přece musí pořádně obléknout, než jde do hor,” říkal nám každý. Cítili jsme se tak špatně, že jsme museli zůstat několik dní v kempu, než jsme mohli jet dál do Itálie. Při zpáteční cestě jsme si zvolili jinou cestu. Jeli jsme přes Brennerský průsmyk po moderní dálnici přes Evropský most do Innsbrucku. (Je vám jistě známo, že se zde již dvakrát konaly zimní olympijské hry.) Jeli jsme dál krásným Tyrolskem do Salcburku a dale až k hranici. Teď budeme muset hodně šetřit, než budeme moci podniknout další zahraniční cestu.

Lekce 23A:

Poslech 1: (stop: 00:07)

Žáci se musí rozhodnout pro své budoucí povolání. Zemědělství hraje v národním hospodářství velkou roli. Dodává pro obživu obyvatelstva zemědělské produkty. Zemědělské podniky dodávají průmyslovým podnikům mnoho surovin. Práce v živočišné výrobě není snadná (lehká), ale těžká. V našem družstvu je mnoho krav, prasat a koní. Traktoristé vydělávají hodně. Nezapomeň dát kočce mléko! Hans by chtěl pracovat v rostlinné výrobě jako jeho otec. Není snadné, zvolit si povolání. Uršula by se chtěla stát kadeřnicí. V průmyslových oblastech severní Moravy je hodně moderních fabrik. Chtěl bych k snídani pouze jedno vajíčko. Frank se všemu směje.

Poslech 2: Chcete pracovat v zemědělství? (stop: 01:07)

V jednom malém městečku v zemědělské oblasti se učitelka baví se svými žáky o jejich budoucím povolání.

Učitelka: Tak děti, jste teď už v poslední třídě a musíte se rozhodnout pro své budoucí povolání. Snad jste o tom již přemýšleli. Doufám, že mnozí z vás budou pracovat tak jako vaši rodiče v zemědělství. Víte, že zemědělství hraje důležitou úlohu v našem hospodářství. Dodává každý den pro obživu našeho obyvatelstva například tisíce krav, ještě více vajec, milióny litrů mléka a mnoho dalšího.

Martin: Příliš mnoho se jí. Není zdravé tolik jíst.

Učitelka: Nevyrušuj, Martine! Zemědělské výrobky nejsou základem jen pro potravinářský průmysl. Zemědělské podniky dodávají také mnoho surovin průmyslovým podnikům. Průmyslové výrobky pak přicházejí do našich obchodů. Třeba ty, Evo, už ses rozhodla pro nějaké povolání?

Eva: Ano, já bych chtěla být kadeřnicí.

Učitelka: Kadeřnicí? Pročpak? Vždyť ty máš tak ráda zvířata.

Martin: Ano, kočky a psy.

Učitelka: Prosím tě, Martine, přestaň nás vyrušovat. Tak tedy Evo, jak je to s tebou?

Eva: Mám opravdu zvířata velmi ráda a nejen kočky, nýbrž také koně, krávy a prasata. Ale práce v živočišné výrobě je velmi těžká. Moje matka tam pracuje a říká, že jsem na takovou práci příliš slabá. V rostlinné výrobě není práce také lehká. Proto nemohu pracovat v zemědělství. Ale proč se Martin směje? Je to snad špatně, když budu upravovat naše družstevnice?

Učitelka: Ne, to je v pořádku. A teď ty, Martine. Už víš, co bys chtěl dělat

ty?

Martin: Ano, já to vím. Já zůstanu u nás na vsi a budu pracovat v našem družstvu jako traktorista.

Učitelka: Velmi rozumné, Martine. Pro tuto práci jsi dost silný a těžká práce ti jen prospěje. A proč ses rozhodl takhle?

Martin: Tady se vydělává někdy víc než v nějaké továrně. Život na venkově je lacinější než ve městě a kromě toho tady máme domek a ve městě je byt velmi drahý.

Učitelka: Jak vidím, Martine, na nic jsi nezapomněl. Tak, děti, teď se začneme učit. Ostatním dáme příležitost zase příště, aby nám něco řekli o svém budoucím povolání.

Lekce 23B:

Poslech 1: (stop: 03:56)

Podařilo se vám vyrobit více mléka? Používejte (Vy) přece nějaký tišší stroj! Motor dělá strašný hluk. Peter je obtížný člověk. Prosím o klid. Na naší zahradě roste tráva skoro přes noc. Čemu se tak diví (oni)? Praštěná paní, naše sousedka, a ještě k tomu závistivá. Jemu chybí slova. Jak jste (Vy) spokojen se svou sekačkou na trávu? V ochraně životního prostředí hraje také ochrana proti hluku důležitou roli. Radím Vám vypnout ten stroj. Zakazuji ti zapínat tu věc. Nechte ho na pokoji, má teď hodně práce.

Poslech 2: Hluk - hluk - hluk (stop: 05:05)

Pan Lehmann měl vždycky velký problem s rychle rostoucí trávou ve své zahradě. Protože je šikovný, podařilo se mu vyrobit si (sám) sekačku na trávu. Spokojeně seká konečně trávu "mašinou". Ihned je tu sousedka a něco mu říká.

Ta “mašina” ale dělá tak velký hluk, že neslyší ani slovo. Musí sekačku na trávu vypnout.

A Copak je to zač?

:

B To je moje nová sekačka na trávu, sám jsem ji sestrojil.

:

A A s tím chcete sekat trávu? Ta Vaše “mašina” dělá strašný hluk. A ty
: výfukové zplodiny! Jako u motocyklu.

B Vždyť v tom je také motor z mého starého motocyklu.

:

A Teď už nemusím jezdit do chaty, mohu klidně zůstat ve městě. Určitě je ale
: zakázáno takový stroj používat.

Pan Lehmann opět zapíná svou sekačku na trávu. “Bláznivá ženská,” pomyslí si, “zdá se, že je závistivá, protože sama žádnou nemá.” Pane Lehmanne, nezlobte se na svou sousedku, že se chrání před hlukem. Hluk je nejen nepříjemný, ale také škodlivý. V průmyslových zemích musí 10 až 15 procent lidí pracovat v hluku, statisíce dokonce v hluku, který je hlučnější než 90 decibelů. Vaše sousedka možná také pracuje u stroje a k tomu přistupuje ještě městský hluk. Nedivte se, když pak chce alespoň víkend strávit v klidu. Nezapomínejte, že problém ochrany životního prostředí nespočívá jen v udržování čistoty vzduchu a vody, ale také v ochraně proti hluku. Radíme Vám, pane Lehmanne, abyste si koupil elektrickou sekačku na trávu. Běží potichu, neprodukuje žádné výfukové zplodiny a Vaše sousedka bude určitě spokojená.

Lekce 24A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

V roce 1894 byl založen Mezinárodní olympijský výbor. Od té doby se každé čtyři roky konají olympijské hry. První olympiády novověku v Athénách se účastnili sportovci z mnoha zemí světa. Heslo sport - mír - pokrok ještě stále platí. Kde bude uspořádána příští olympiáda? Běh na lyžích nachází stále více stoupenců. Zápolení mezi nejlepšími amatérskými sportovci slibuje obrovský úspěch. To byl šťastný nápad zorganizovat toto setkání. Čeští sportovci získali už více vítězství. (On) Těší se velice na shledání se svými přáteli. Všichni vítězové dostali medaile. Kdo byl také při tom?

Poslech 2: “Sporte, ty znamenáš mír” (Coubertin: Óda na sport) (stop: 01:14)

Olympijské hry se konaly od roku 776 před naším letopočtem do roku 393 našeho letopočtu v Řecku, v Olympii. Byly nazývány olympiádou. Sportovních a múzických zápasů, které se organizovaly každý čtvrtý rok, se nesměli zúčastnit ženy a otroci.

Olympijské hry novověku jsou úzce spjaty se jménem Pierra de Coubertina. V roce 1894 založil Mezinárodní olympijský výbor, který se později rozhodl uspořádat první olympiádu novověku v roce 1896 v hlavním městě Řecka, v Aténách. Olympijská idea, sportovní zápolení ve službách míru, nacházela v celém světě více přívrženců. Od roku 1924 jsou pořádány vedle letních her také zimní olympijské hry. Tyto hry jsou organizovány - jako kdysi v Olympii - každý čtvrtý rok. V novověku se jich účastní samozřejmě i ženy. Závodů se smějí zúčastnit ale jen sportovci amatéři, ne sportovci z povolání. Vítězové dostávají medaile a olympijské vítězství se považuje za nejvyšší sportovní úspěch.

Jedna z olympiád se konala pod heslem Sport - mír - pokrok.

- A: Ach, paní Schrödrová, už jsem Vás dlouho neviděla. Jak se Vám daří?
- B: Děkuji, dobře. A Vám?
- A: Jde to. Slyšela jsem, že se Vaše dcera také zúčastnila olympiády. Je to pravda?
- B: Ano, to souhlasí.
- A: Nebud'te smutná, že nezískala žádnou medaili. Vždyť je ještě mladá a příště to dokáže.
- B: Vždyť já nejsem vůbec smutná, jsem dokonce šťastná, že byla při tom. A co dělají Vaše děti? Obě přeci již studují.
- A: Raději se neptejte. Pavel se málo učí. Nemá čas. V zimě chce hrát jen hokej a lyžovat a v létě plavat a hrát kopanou.
- B: A Inge?
- A: Ano, Inge se učí pilně, to musím říci. Je ale pohodlná se pohybovat. Až zestárne a ztloustne jako já, pak snad bude také sportovat. Sice mi slíbila, že od příštího týdne bude cvičit, ale to říkala už víckrát.
- B: Moje tramvaj přijíždí, už musím jít. Pozdravujte, prosím, svého muže a své děti, paní Ehlemannová. Na shledanou.
- A: Na shledanou.

Lekce 24B:

Poslech 1: (stop: 03:57)

Sociální tržní hospodářství se ukázalo jako lepší hospodářský řád než centrální plánované hospodářství. Ve srovnání s rozvinutými průmyslovými zeměmi je životní úroveň v naší zemi mnohem nižší. K předpokladům pro tržní hospodářství patří soukromé vlastnictví, převoditelnost vlastnických práv a soutěž. Soutěž musí být chráněna státem. O práce neschopné se musí také

postarat stát. Tržní hospodářství spočívá totiž na principu služby a protislužby. Poskytuje náš stát práce neschopným alespoň určitou sociální jistotu?

Poslech 2: Tržní hospodářství (stop: 04:47)

Každý z nás si přeje žít dobře. Každý by chtěl mít možnost kupovat si výrobky, které hezky vypadají, fungují a nejsou příliš drahé. Každý by chtěl mít příležitost cestovat do zahraničí. Téměř všichni chtějí poznávat cizí země a někteří by si tam chtěli dokonce přivydělat. Mohlo centrálně plánované hospodářství splnit naše přání? Sotva. Ve srovnání s rozvinutými průmyslovými zeměmi se sociálním tržním hospodářstvím bylo a je dosud naše hospodářství na mnohem nižší úrovni. Sociální tržní hospodářství se osvědčilo jako lepší hospodářský řád, než centrálně plánované hospodářství.

Předpokladem sociálního tržního hospodářství je soukromé vlastnictví, převoditelnost vlastnických práv a soutěž. Tržní hospodářství předpokládá silný stát, neboť stát k tomu musí vytvořit podmínky a především chránit soutěž. Stát se také musí postarat o ty, kteří nemohou pracovat (kteří jsou práce neschopní). Ti by přece také měli dobře žít. Jde o nemocné, staré lidi, tělesně postižené, nezaměstnané atd. Tržní hospodářství spočívá totiž na principu služeb a protislužeb. Člověk člověka nezajímá, důležité je pouze, co chce jeden druhému prodat. Určitá sociální jistota by tedy měla být poskytována státem. Co bylo u nás už vykonáno na cestě k sociálnímu tržnímu hospodářství? Byly a jsou schvalovány nové zákony, tvořilo se a tvoří se soukromé vlastnictví, byly řešeny a řeší se další problémy, které souvisejí s tržním hospodářstvím. V naší společnosti bylo už mnohé zlepšeno, mnohé musí být ještě vykonáno. A co je to nejnutnější? A co se očekává od nás? (Co je od nás očekáváno?) Abychom více a lépe pracovali a pilně se učili cizí jazyky. Jaký význam má tržní hospodářství, ukáže další vývoj.

Lekce 25A:

Poslech 1: (stop: 00:05)

K nejznámějším dopravním prostředkům patří autobusy, auta a tramvaje. Dopravní podniky disponují vlaky, letadly, loděmi a čluny. Velké množství zboží a osob jsou dopravovány z místa na místo. Zde se dá sotva projít/obstát. Večer jezdí tramvaje v dosti (dlouhých) intervalech. Jak dlouho trvá let do Rumunska? Rezervujte mi, prosím, dvě letenky na příští týden do Berlína! Na pražském letišti startují letadla mnoha leteckých společností. Jmenujte výhody kola! Přijď ihned do hotelu! Co člověk v tomto století rozvinul a zdokonalil v oblasti dopravních prostředků? Mohu použít výtah, nebo je rozbitý? Tryskové stroje vypadají na nebi jako komáři. Máš chuť jít pěšky?

Poslech 2: Mám chuť jít pěšky (stop: 01:17)

Doprava je pro hospodářství stejně tak důležitá jako např. průmysl nebo zemědělství, přičemž má nákladní doprava alespoň takový význam jako doprava osobní. Dopravní podniky disponují vlaky, nákladními auty, osobními auty, loděmi, čluny, letadly a dalšími dopravními prostředky, aby mohly rychle dopravit velké množství nákladu a osob z jednoho místa na druhé. Dopravní prostředky byly zejména v našem století velmi rychle zdokonalovány. Porovnejte jen staré "benzinové oře" s rychlými moderními auty, která dnes jezdí na našich silnicích. A když vidíme na nebi trysková letadla, sotva uvěříme, že ještě v minulém století přicházeli pionýři letectví při velmi krátkých klouzavých letech o život. Nebo porovnejte jízdní kola z dřívějška s moderními jízdními koly.

Život ve velkoměstě už také není možný bez tramvají, autobusů, aut a podzemní dráhy. A přesto má člověk chuť jít někdy raději pěšky. Tramvaje

nepřijedou vždy hned, některé autobusy jezdí v značně dlouhých intervalech a kromě toho jsou dopravní prostředky často tak plné, že člověk může sotva stát na vlastních nohou. Pak si přejeme kolo, abychom se všude mohli rychle dostat. Jízdní kolo má však také další přednosti, zejména pro naše zdraví. To platí především pro lidi, jejichž program je od rána do večera v koloběhu výtah - auto - výtah - psací stůl - výtah - auto - výtah - křeslo k televizi. Zkusme to tedy s jízdním kolem, alespoň ve volném čase.

A: Chtěl bych letenku do Frankfurtu na 28. září.

B: Prosím - odlet 12.30, hodí se Vám to?

A: Ano, dobře.

B: Chcete si tu letenku jen zamluvit, nebo si ji koupíte hned?

A: Zaplatím letenku hned.

B: Prosím, platíte u pokladny. Nezapomeňte - dvě hodiny před odletem letadla musíte být zde před aerolinkami nebo hodinu před startem přímo na letišti.

Lekce 25B:

Poslech 1: (stop: 03:21)

Byli jsme v podnikovém rekreačním zařízení na Slovensku. Jeli jsme s různými lidmi až na hranice. Když přišel celník, byli jsme všichni přátelé. Někteří měli jistě něco k proclení. Ale všechno šlo dobře. Nocovali jsme už v zahraničí. Příští den jsme už byli v rekreačním zařízení. Ve dne jsme chodili na dlouhé procházky a odhalovali při nich hodně hezkého. Večer jsme tančili při hudbě z magnetofonu (při magnetofonu). Všichni byli spokojení. Pro to byly odbory vytvořeny dobré předpoklady.

Poslech 2: Turistický ruch v České republice (stop: 04:15)

Naše země má všechny předpoklady k tomu, být ideální turistickou zemí: přírodní krásy ve velkém množství - hory, jezera, rybníky, řeky a historické pamětihodnosti - hrady, zámky, kostely, stará města atd. Rekreatanti chtějí ale také dobře jíst a pít. Pohodlně cestovat, dobře přenocovat, pořádně si odpočinout, sportovat, bavit se, někdy potřebují také ještě další služby a zdravotní služby. A to všechno musí zajišťovat organizace turistického ruchu. Turistický ruch u nás organizují různé cestovní kanceláře v Čechách a na Moravě. Existují však také ještě další možnosti, jak strávit hezkou dovolenou, aniž bychom museli vydat mnoho peněz, a sice v rekreačních chatách odborů nebo v podnikových rekreačních zařízeních. Naši rekreatanti se ale zajímají především o zahraniční cesty. To je správné. Každý přece musí jet do zahraničí, aby poznal cizí země. Ale místo abyste jezdili každý rok do zahraničí, zůstaňte také někdy doma. Neumíte si představit, kolik je u nás pěkného a zajímavého, co jste vlastně ještě vůbec neobjevili. Chcete přesto do zahraničí, místo abyste se důkladně seznámili s vlastní zemí?

Na hranicích

Pasová kontrola

A: Váš cestovní pas prosím!

B: Prosím.

A: Děkuji pěkně a příjemnou cestu!

Celní kontrola

Dítě: Mami, nezapomněla jsi zase podepsat svůj cestovní pas?

Matka: Jak prosím?

Dítě: Už si nevzpomínáš? Posledně přece chyběl tvůj podpis v pase.

Matka: Ach, můj milý chlapče, svůj pas jsem přece už podepsala.

Celník: Dobrý den! Máte něco k proclení?

Paní Nováková: Ne, prosím.

Celník: Šťastnou cestu.

Lekce 26A:

Poslech 1: (stop: 00:06)

Rád bych se zabýval tímto tématem. Souhlasila byste s tím? Mohla byste nám doporučit nějakou lehkou učebnici? Mohl (Směl) bych poprosit o lžici? Přines ty brambory do kuchyně! Lutz musí tu zeleninu v každém případě očistit. Nakrájej přece ty párky na kostičky! Dej mu ještě dva plátky salámu! Musel bys přidat ještě trochu mouky. Neměl by jíst vůbec žádný tuk. Dala byste mi ještě omáčku? Mohla bys mi dát recept na typicky české jídlo? Musíš bezpodmínečně jíst méně moučných jídel! Počkala byste chvíli! To budete muset změnit ještě jednou.

Poslech textu: Dobrou chuť! (stop: 01:00)

V této učebnici jsme se již zabývali nejrůznějšími tématy, jako např. cestování, kultura, turistický ruch, zemědělství, ochrana životního prostředí, sport, koníčky atd. V poslední lekci bychom se nejraději věnovali tématu jídlo. Souhlasili byste s tím? Měli byste chuť uvařit si s námi jedno obzvláště dobré, a dalo by se říci, typicky německé jídlo? Zapomeňte ale na chvíli, co nám radí všichni lékaři. Od nich člověk slyší jen, co a kolik bychom měli jíst, co bychom nesměli, co bychom čas od času mohli, co bychom ale bezpodmínečně museli atd. Lékaře ale nezajímá, co bychom chtěli a co bychom rádi. Než začneme vařit, chtěli bychom Vám ještě říci, že německá kuchyně je v každém případě zdravější než ta naše. Jí se tam více ryb a zeleniny, méně moučných jídel, méně sladkého a ne tak tučná jídla.

Zde je slíbený předpis pro jedno typicky německé jídlo. Čočka s uzeným, s párkem a se slaninou - předpis pro 4 osoby à ca. 4 520 kJ. (Víte, že se nyní vydatnost pokrmů už neměří podle kalorií, ale podle joulů? 1 kcal - 4,2 kJ): 20 dkg čočky, 1 mrkev, 2 brambory, 1 pórek, 1 l masového vývaru, 25 dkg uzeného masa, 25 dkg slaniny, 2 párky, 3 cibule, 5 dkg margarínu, 2 polévkové lžíce mouky, 3-4 polévkové lžíce kečupu, 2-3 polévkové lžíce octa, 3 kávovové lžíce cukru. Očištěnou a na kostky nakrájenou zeleninu vaříme ve vývaru spolu s čočkou, s uzeným masem a se slaninou hodinu. Za 40 minut přidáme párky. Na kostky nakrájenou cibuli podusíme na horkém tuku dozlatova. Zapražíme moukou, zředíme trochou vývaru (z čočky). Cibulovou omáčku vaříme 3 minuty, smícháme s kečupem, octem, cukrem. Čočku zahustíme cibulovou omáčkou, navrch položíme na plátky nakrájené uzené maso, slaninu a párky. K pití Vám doporučujeme pivo. Dobrou chuť!

Lekce 26B:

Poslech 1: (stop: 02:15)

Mám své dobré důvody pro to, abych se staral o svou neteř. Uprostřed stojí můj synovec Štefan. Vezmi s sebou přece také svou tchyni a tchána! Obávám se, že to nestačí. Pozval byste i mého bratra? Tento pěkný ubrus je od mých prarodičů. Přines matce ještě čtyři mělké talíře! Horst dojde ještě pro dva nože a dvě vidličky. Kdybychom měli příležitost, navštívili bychom naše příbuzné. Mezitím byli všichni pryč. Chybí ještě pár lžic a dva hluboké talíře.

Poslech 2: Rodinné setkání (stop: 03:08)

V poslední lekci bychom se vlastně měli také rozloučit s Lehmannovými. Vzpomínáte ještě na Margitu a Bernda? Na začátku, když jsme se s nimi seznámili, byli ještě svobodní. Byli jsme při tom, když se brali a doprovázeli jsme

je dokonce při některých cestách do zahraničí. Už je tomu ale dávno, teď mají Lehmannovi už dvě děti.

Jsme tedy dnes naposledy u Margity a Bernda. Máme také příležitost poznat jejich příbuzné: Margitiny rodiče - Berndovu tchyni a tchána. Margitinu sestru s manželem a jejího bratra s manželkou a dětmi - švagrové a švagry Bernda, švagra, neteře a synovce. A důvod tohoto rodinného setkání? Bernd jede na dva roky jako specialista do zahraničí. Margita ho bude doprovázet a děti zůstanou doma s babičkou a dědečkem.

Margita právě prostírá na stůl. Dává na stůl sněhobílý ubrus, doprostřed dává vázu s květinami, dává tam mělké a hluboké talíře a přináší příbory. "Děti, pojdte sem, můžete mi při tom pomoci. Dávejte pozor! Vpravo vedle talíře přijde nůž a pak lžíce, vlevo vidlička." Pak přináší Margita sklenice. "Bernde, nemohl bys dojít ještě pro několik lahví piva? Obávám se, že jsem koupila málo piva." "Ale Margito, kdybys mi to byla řekla včera, byl bych to přinesl. Teď nemohu odejít. Máme přece také ještě limonádu a víno."

Příbuzní se mezitím baví.

Švagrová A: Kdybych já musela jet na dva roky do zahraničí, vzala bych své děti s sebou. Já bych své děti nemohla nikdy opustit.

Švagrová B: Asi to nejde. Člověk má sedět doma, když má malé děti.

Švagr A: Kdybych já měl pracovat v zahraničí, nevzal bych (svou) manželku s sebou. Musela by se doma starat o děti.

Švagr B: Jak tě znám, tak by ses tam sám nenudil!

Švagrová A: Proč tu není Monika? Je to přece nejlepší přítelkyně Margity a kde je Margita, je také Monika.

Švagrová B: Snad nechtěla přijít, když tu jsou jen příbuzní.

Švagrová A: Kdyby ji byla Margita pozvala, určitě by byla přišla.

Milé švagrové a milí švagři, to snad už stačí a teď ke stolu! Je chřestová polévka, vídeňský řízek s bramborovým salátem, jablkový závin se šlehačkou a káva. Dobrou chuť!